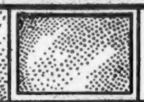
Die Mennonitische Rundschau



Lasset uns fleißig sein zu halten die Einigkeit im Geist.

45 Jahrg. | Scottdale, Pa., 13. Dezember 1922. | No. 50.

Kleider für Rußland.

* * *

Die heutigen Hilfswerknotizen bringen uns eine Nachricht über die Kleiderpakete für bestimmte Empfänger, die mit der letzten Kleidersendung durch unser Zentral Komitee mitgesandt sind worden. Wir alle haben uns eine andere Nachricht gewünscht, doch lautet sie leider noch nicht anders. Das eine sagt sie uns allen, wir sollen beten, der Herr wolle alles wieder regeln lassen, denn

die Frage der freien Ablieferung der Einzelpakete ist sofort durch Br. Alvin J. Miller, Direktor der A.M.R. mit der russischen Regierung aufgenommen worden. Wir hoffen, die Frage wird sich regeln lassen, wenn wir auch kein zu erwartendes Resultat voraussagen können. Wir beten, und wir wollen weiter beten, und der Herr wolle die Arbeit unserer Hilfsorganisation hier und dort, insbesondere Br. Millers Schritte segnen, damit auch die Privatpakete, die mit der Sendung mitgingen, und die mit der kommenden mitgeben werden, ihr Ziel erreichen möchten. Dem Herrn wollen wir vertrauen „Ich will mein Vertrauen auf Ihn setzen."

Der Standpunkt der russischen Regierung ist laut dem abgeschlossenen Vertrage, daß die Kleidergaben, die zollfrei eingefahren dürfen werden, den Aermsten unter den Armen zu Gute kommen sollen. Wie die Lage mit den Food Draften es uns ermöglichte, in besonderer Weise, und nachdem der Herr uns die Möglichkeit gab, für unsere Lieben zu sorgen, so wünschten wir alle auch einen Weg, den Lieben auch in der so großen Kleidernot in Liebe eine Hilfe darzureichen. Viele Gebete stiegen diesseits und jenseits des Ozeans auf zu dem Berge, von wannen uns Hilfe kommt. Dank diesen Gebeten faßte

unser Zentralkomitee den Beschluß, auch Privat-Pakete mit den allgemeinen Kleidersendungen mitzusenden. Kamen doch dadurch viel mehr Gaben ein, vermehrte doch ein jedes Paket die Hilfe, die wir unserem notleidenden Volke darbringen konnten.

Die Sendung, die am 15. Dezember New York verlassen soll, wird vorbereitet und auf den Weg gebracht, wie auch die letzte. Die vorige haben wir dem Herrn anvertraut, Ihm wollen wir auch diese Sendung mit den Privatpaketen anvertrauen „wer auf Gott vertraut, der hat auf keinen Sand gebaut."

Spätere Sendungen dürfen nur der allgemeinen Hilfe dienen, um die Aermsten unter der Armen zu erreichen. Sie kann ja auch nur zum Frühlinge das Ziel erreichen. Leichter wird es ja für die Armen mit dem Frühlinge schon werden, doch noch lange nicht leicht. Uns bleibt für die kommende Sendung noch

viel, viel Gelegenheit, Tränen zu trocknen und in der Not Engelsdienste zu erweisen. Wer möchte es nicht? — Steure bei, lieber Bruder, liebe Schwester, und hilf mitzusorgen, daß die nächste Sendung der allgemeinen Kleiderhilfe für unser frierendes Volk, der allgemeinen Liebe zu unserm Volk, doch im Januar die Liebesreise antreten kann, um den in Lumpen Gehüllten, ja fast oder ganz Nackten von unseren Lieben, von unserem Volke zur kommenden und dort jetzt so schweren Frühlingsarbeit die so nötige Hilfe in Kleidern zu bringen. Der Herr wird es reichlich segnen für die Empfänger, aber auch für die Geber.

Die Kleider-Drafte der A. R. A. geben uns dann heute wieder die Möglichkeit, auch diese Hilfe der Liebe insbesondere unseren Liebsten darzureichen. Bruder Levi Mumaw hat die Stoffe selbst gesehen, die dort in der Ferne für einen Kleider-Draft auf $20.— ausgehändigt werden, und er kann nur empfehlen, die Kleider-Drafte zu schicken. In New York kann man für $20.— das nicht kaufen, was die Lieben dort in Rußland erhalten, wenn von ihren Lieben hier die Summe von $20.— eingezahlt wird, dank dem großen Quantum Ware, die von der A. R. A. aufgekauft ist worden. Und

kannst Du heute einen Kleider-Draft einsenden, so warte nicht bis morgen, denn desto früher erhalten die Lieben dort die so große Gabe. Wer möchte seine Lieben einen Tag länger frieren lassen? — Wer möchte sie einen Tag länger in Lumpen gehüllt wissen? — Niemand.

„Wenn die Lieb' dir Kränze windet, denk, die Tage eilen hin Loh'n es ihr, eh' sie verschwindet, denn die Tage eilen hin!"

Und heute ist es unsere Zeit, heute ist es unsere Aufgabe, alte Liebe zu vergelten, ehe es zu spät ist. Und was wir einem unserer Lieben, einem aus unserem Volke erweisen, erweisen wir dem Herrn, unserem Heilande „das habt ihr Mir getan". Wer will hinten bleiben? —R.

* * * * *

— Wer kennt **Bruder Gerhard Regehr aus Reinfeld, heute Nikopol. Gouv. Ekaterinoslaw?** — Er ist der Aeltester der Einlager Menn. Br. Gemeinde. Wer will und wer kann der Familie dienen, indem er eine Liebesgabe zur Reise der Familie beisteuert? — Die Papiere sind fertig, eine Summe ist schon da, doch fehlt noch etwas, um die Reise ganz zu dekken. Wer will und wer kann helfen?— Bitte sendet es mir dann ein, denn ich möchte so gerne dem Bruder schreiben können „der Zug geht ab, steig ein", wie er es mit seiner Familie so sehr wünscht. „Vergelt's Euch der Herr reichlich, überreichlich" rufe ich allen Gebern im Voraus zu.

Ich konnte **Br. Dietrich Neufeld und Frau, Emden in Deutschland,** in letzter Woche die Papiere und die Fahrkarten zuschicken. Sie kommen wohl im Januar nach Amerika. Der Herr beschütze und beschirme sie auf dem Wege. Wer hat Br. Neufelds Bücher „Machnowzezeit in der Alten Kolonie" 50c. „Schicksalsgeschichte Sagradowkas" 50c. und „1000 Km. durch die Ukraina" 30c. noch nicht gelesen? Unterlasse es nicht, Dir diese Bücher sofort vom Mennonite Publishing House, Scottdale, Pa. kommen zu lassen.

Auch konnte ich die Fahrkarten für Br. Abr. Krökers Familie nach Rußland abgehen lassen.

Wir wollen der Lieben fürbittend gedenken, denn das Weltmeer ist ein sehr großer Ozean. Vergeßt auch nicht, meiner Lieben zu gedenken, denn „des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist".

Die Schiffsgesellschaft nimmt heute die Sache auf, wenn fürs erste nur die Schiffskarten und die Kopfsteuer gedeckt sind. Die Eisenbahnfahrt für Amerika kann später vor dem Eintreffen der Betreffenden eingezahlt werden. Für die Unkosten in Rußland kann man, so viel

Die
Mennonitische Rundschau

Herausgegeben von der
Mennonitischen Publikationsbehörde,
Scottdale, Pa.
Wilhelm Winsinger, Editor.
Hermann H. Neufeld, Hilfseditor.
Erscheint jeden Mittwoch.
Abonnementspreis für das Jahr
bei Vorausbezahlung:
Für Amerika $1.25
Für Deutschland und Rußland $1.50
Für Rundschau und Jugendfreund
zusammen
Für Amerika $1.50
Für Deutschland und Rußland $1.75

Alle Korrespondenzen und Geschäftsbriefe richte man an:
Wm. Winsinger, Editor
MENNONITE PUBLISHING HOUSE
Scottdale, Pa.

Entered at Scottdale P. O. as second-class matter

man kann und will, bei der Schiffsgesellschaft eintragen, es wird den Betreffenden dann ausgehändigt werden. Eigene Abteilungen hat sie in Moskau und in Petrograd, und von Januar auch in Kijew. Ich habe die erforderlichen Formulare für U. S. A. und auch für Canada, und sende sie auf Wunsch gerne aus. — N.

* * *

Agenten für unsere Blätter.

* * *

Manitoba, Canada:

Altona: D. W. Friesen, Postmeister.
Chortitz: G. F. Wiebe, Postmeister.
Gretna: J. K. A. Neufeld Druggist.
Grünthal: Johann U. Kehler.
Hochstadt: Peter Braun.
Kleefeld: H. L. Fast, Postmeister.
Lowe Farm: A. A. Giesbrecht.
Morden: Rev. C. C. Bergmann.
Niverville: Peter Kliewer. Martin C. Friesen.
Plum Coulee: A. A. Harder.
Reinland: Klaas Kröker, Postmeister.
Rosenort: Henry Enns.
Rosenfeld: H. C. Buhr, Postmeister.
Steinbach: C. F. Barkmann, Postmeister. Heinr. Kornelsen.
Winkler: H. H. Neufeld, Druggist, B. Löwen.
Winnipeg: Rev. Benj. Ewert, 628 Elgin Ave.

Saskatschewan, Canada:

Aberdeen: Gerh. J. Siemens.
Dalmeny: P. T. Thiessen.
Herbert: Jakob Wedel.
Laird: A. J. Friesen.
Leader: P. D. Friesen.
Osler: H. J. Dyck.

Vereinigte Staaten.

Buhler, Kans.: P. A. Adrian, Postmeister.
Hillsboro, Kans.: Daniel Unger, Box 344, u. beim „Vorwärts".
Inman, Kans.: Abe Pankratz.
Lehigh, Kans.: Otto Grothe.
Moundridge, Kans.: J. J. Krehbiel, Adolph Krehbiel.
Newton, Kans.: Herold.
Mt. Lake, Minne.: J. J. Bargen, Postmeister.
Henderson, Nebr.: H. D. Friesen, Postmeister Farmers State Bank.
Corn, Okla.: J. J. Kröker.

Sind die Toten selig?

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. Offbg. 14, 13.

Selig sind die Toten! So hat mancher Frontsoldat in den vier langen Kriegsjahren gedacht und gesprochen. Tag für Tag dieselbe Not, dieselbe Entbehrung! Tausende und Hunderttausende starben, und kein Ende war zu sehen. Wenn wir in Stellung marschierten — hier ein Grab am Waldesrand und dort ein Massengrab —, dann schlich durch manches Soldatenherz still der Gedanke: Selig sind die Toten, die der grauenhaften Brutalität des Krieges enthoben sind.

Selig die Toten! So denkt manche vereinsamte Frau und Mutter. Gewiß, sie tut noch ihre täglichen Pflichten, weil sie muß. Die rechte Freude am Schaffen aber fehlt, seitdem Mann oder Kind ihr von der Seite gerissen wurden. Selig die Toten, sie kennen nicht mehr den Schmerz eines vereinsamten Lebens.

Selig sind die Toten! So heißt es im Herzen vieler tausende Deutscher, die den Zusammenbruch ihres Volkes miterleiden. Daß die Teuerung immer furchtbarer wird, daß die Gewissenlosigkeit immer frecher zutage tritt, daß alle ehrliche Arbeit letzten Endes für unsere Fronherren geleistet wird; alle diese Nöte rufen es den Menschen täglich ins Ohr: Selig sind die Toten, die von aller Schande, Not und Hoffnungslosigkeit nichts mehr sehen und nichts mehr leiden.

Selig sind die Toten! So pflegen die Menschen wohl zu sagen, wenn ein Mensch von langem, qualvollen Leiden durch den Tod befreit wird.

Selig sind die Toten! So heißt es bei den Menschen, wenn ein anderer in hohem Alter, nach einem Leben voll Unruhe und Mühe und Arbeit, dahingenommen wird.

Aber ist es wahr, was die Menschen denken und reden? Ist es wahr, daß die Toten selig sind, weil sie der Not und dem Druck des menschlichen Daseins entnommen sind?

O nein, das ist ja der grausame Selbstbetrug der Menschen, daß sie ihren Angehörigen auf den Grabstein schreiben: „Selig seid ihr Toten, weil ihr der ganzen Not des menschlichen Lebens enthoben seid." Furchtbarer Wahn, zu meinen: mit dem Tode ist alles in Ordnung gekommen, die Verstorbenen sind gut aufgehoben und haben es besser wieder, als sie es hier auf Erden haben konnten, darum selig sind die Toten!

Sind die Toten selig? Selig bloß deswegen, weil sie Tote und Verstorbene sind? Nein, das ist ein grausamer Selbstbetrug der Menschen, die sich über den Ernst des Todes hinwegtäuschen. **Die Bibel sagt an keiner Stelle, daß die Toten selig sind. Sie preist nur die Menschen selig, die „in dem Herrn" sterben.** Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben! Was sind das für Menschen? **Nur die** können in dem Herrn sterben, die in dem Herrn gelebt haben: „In dem Herrn", d. h. in der engsten Verbindung, in der persönlichen Gemeinschaft, in dem täglichen Verkehr mit dem lebendigen Herrn. Wenn ich dich einmal unter vier Augen fragen könnte: Möchtest du sterben als ein Verlorener, als ein Hoffnungsloser? Wohl jeder würde antworten: Nein, nur das nicht! Wenn ich dich weiter fragen könnte: Möchtest du selig sterben als einer, der weiß, daß er mit Gott in Ordnung gekommen und seine Seele geborgen ist? Gewiß möchtest du das. Warum ist es dir denn aber so unbehaglich, wenn vom Sterben, von deinem Sterben die Rede ist? Sieh, das ist dein Verhängnis: Du möchtest wohl in dem Herrn sterben, aber du willst nicht in der täglichen, persönlichen Gemeinschaft mit dem Herrn leben. Du möchtest wohl im Tode selig, d. h. errettet werden, aber du willst dich jetzt in deinem Leben nicht erretten lassen von der starken Hand Jesu, erretten von dem Verkläger, der dich verklagt vor Gott, erretten von dem verwundeten Gewissen und einer sündigen Gebundenheit.

Wenn du dich in deiner Lebenszeit nicht um Jesus kümmerst, dann wird Jesus in deiner Todesstunde sich auch nicht um dich kümmern. Wenn du in diesem Leben ohne die Vergebung deiner Schuld fertig werden willst, dann magst du sehen, wie du im Sterben, und in der Ewigkeit ohne Vergebung fertig wirst. **Unselig der Mensch**, der ohne Jesus lebt, denn, wenn der Tod kommt, wird er auch ohne Jesus sterben. Selig, wer mit Jesus lebt, er wird im Herrn sterben als ein Geretteter!

Unselig, wer ohne Jesus lebt, er wird ohne den Herrn sterben als ein Verlorener!

Und dann? Wenn du gestorben bist, wenn deine Erdentage vorüber sind? Ist dann alles aus? Alles gut? Alles in Ordnung? Was wissen wir denn noch von den Toten? „Der Geist spricht: **daß sie ruhen von ihrer Arbeit!" Wieviel Herrlichkeit und wieviel Jammer, wieviel Freude und wieviel Leid, wieviel Trost und wieviel Warnung liegen doch in diesem kurzen Wort.**

Du Menschenkind! Jetzt gehst du ganz auf in deiner Arbeit, in deinem Beruf, in deiner Familie. Vor lauter Arbeit hast du keine Zeit gefunden für deine Seele, keine Zeit zur Stille, keine Zeit für Jesus. Der Geist Gottes spricht aber heute auch zu dir, daß du ruhen wirst von deiner Arbeit. Auch du mußt den Spaten oder die Feder, den Pflug oder den Strickstrumpf, den gefüllten Geldbeutel oder das trockene Brot einst aus deiner Hand legen, um zu ruhen von aller Arbeit.

Und dann? Wenn du ruhen m u ß t von a l l e r Arbeit, wenn alles deinen Händen entglitten ist? Was wird's sein, das du gearbeitet hast für deine Seele, das du gewirkt hast für die Ewigkeit? Ja,

der Geist spricht von den Toten, daß sie ruhen von ihrer Arbeit. Solange wir Lebende sind, so lange heißt es für uns: Schaffet! Schaffet eure Seligkeit mit Furcht und Zittern. Das ist die große Lebensaufgabe für jeden von uns. Ergreife das ewige Leben, solange es dir entgegentritt in dem lebendigen Christus. Wer weiß, wie lange Gott dir noch Zeit läßt, deine Seligkeit zu schaffen mit Furcht und mit Zittern. Wirke, solange es Tag ist, es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. In diesem Leben solltest du arbeiten an deiner Seele und wolltest nicht, in der Ewigkeit möchtest du noch deine Seligkeit schaffen und kannst nicht mehr, denn dann mußt du ruhen von aller Arbeit.

Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit! Welch eine ernste Mahnung liegt auch darin für jeden, der sein Heil bereits ergriffen hat. Errettet sein gibt Retterfinn!

Wie steht's mit deiner Arbeit für den Herrn, mit deiner Gebetsarbeit und mit deiner Zeugnisarbeit? Noch ist es Zeit zur treuen Arbeit für den Herrn. Aber es kommt der Augenblick, daß wir auch ruhen müssen von unserer Weinbergsarbeit. Und dann? Wirst du dann mit leeren Händen vor deinem Meister stehen? Oder wirst du dankbar erscheinen als einer, der weiß, daß sein Tagewerk für den Meister im Dienste der Liebe vollbracht ist, und sich freut, wenn der Geist spricht, daß auch du nun ruhen sollst von aller deiner Arbeit?

„Und ihre Werke folgen ihnen nach." Das Wort gilt jedem von uns. Deine Werke, deine Worte, deine Gedanken folgen dir nach in die Ewigkeit. Was du in der Jugend gefehlt, im Mittag des Lebens gesündigt und im Alter unterlassen hast: alles folgt dir nach. Die vielen Dinge deines Lebens, über die schon längst Gras gewachsen ist und deren du dich kaum mehr erinnerst, sie folgen dir nach und werden zu deinem Entsetzen plötzlich wieder auftauchen in der Ewigkeit.

Ja, welcher Mensch kann denn dieser großen Not entgehen, daß seine Werke ihm nachfolgen, daß sie ihn verklagen vor Gott, daß sie ihn verdammen im Gericht? Nur der kann dem ewigen Gericht entgehen, der sich in seinen Erdentagen dem Gerichte Gottes stellt. Wenn du mit deinem ganzen vergangenen Leben zu Jesus kommst als einer, der Hilfe braucht, so wird Jesus zu deiner Seele sprechen: „Wer an Mich glaubt, der hat die Vergebung und kommt nicht ins Gericht." Mögen dir dann deine Werke auch nachfolgen in die Ewigkeit, mag der Verkläger sie nacheinander in die eine Schale der Gerichtswage legen, in der andern Schale ruht dann das eine große Werk der Erlösung von Golgatha, und wiegt alle deine bösen Werke auf. Ja, wer zu Jesus gekommen ist, der braucht nicht zu zittern im Gedanken daran: und ihre Werke folgen ihnen nach.

Seht, so kehren wir zum Anfang zurück. Menschen, die zu Jesus gekommen sind, können getrost in die Ewigkeit gehen, denn die bösen Werke ihres Lebens werden reichlich aufgehoben durch das eine große Rettungswerk Jesu Christi. Ja, selig sind solche Toten, die in dem Herrn sterben, denn das erlösende Werk Jesu Christi folgt ihnen nach, und wiegt alle Werke ihres Lebens auf. Und umgekehrt! Wenn du noch nicht zu Jesus gekommen bist, dann solltest du erschrecken in dem Gedanken an Tod und Ewigkeit, denn deine bösen Werke und Worte und Gedanken folgen dir nach und verklagen dich. Wehe den Toten, die ohne den Herrn sterben. So ist dir wieder vorgelegt Fluch oder Segen, Rettung oder Gericht, Heil oder Verderben. Du kannst selbst wählen und entscheiden. Es gibt aber nur ein Entweder — Oder.

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, wie sie in dem Herrn gelebt haben.

Unselig sind die Toten, die ohne den Herrn sterben, wie sie ohne den Herrn gelebt haben.

Selig oder unselig? Die Entscheidung liegt in deiner **Hand**.

Pastor Oltmann.
Loga bei Leer (Ostfriesland).
—Frohe Botschaft.

* * * * * *

Himmlische Speise.

* * *

Jesus sagt in Seinem Sendschreiben an den Bischof zu Pergamus: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem verborgenen Manna, von seiner göttlichen himmlischen Speise der Unsterblichen, die niemand kennt, als der sie selbst genießt. Das verstehen wir nicht, aber mit tiefer Ehrfurcht sollen wir das Wort des Heiligen in der Höhe so in uns aufnehmen, daß es die innigste Sehnsucht in uns erweckt, auf dem Wege der Erfahrung dieser Dinge inne zu werden und ihrer zu genießen. Wünschest du dir solchen himmlischen Genuß, so gib dich dem Leiten des göttlichen Geistes nur hin von einer Stunde zur anderen, lebe in und nach Gottes Wort, es wird dir immer köstlicher werden, und endlich wirst auch du in deinem Maße sagen können: Ich habe eine Speise, da wisset ihr nicht von, ich habe durch Gottes Barmherzigkeit Freuden, die mich von den Gütern der Erde immer unabhängiger machen, einen Genuß, den die Welt nicht nehmen kann, weil sie ihn nicht gegeben hat.

Meine Speise ist die, daß ich den Willen tue des, der mich gesandt hat, und vollende Sein Werk. In diesen unscheinbaren Worten sprach Jesus das Allerhöchste aus, was ein menschliches Herz empfinden kann: wer dürfte es sagen wie Er? Dies war es auch, was Seine Seele in der Klarheit erhielt, welche durch die Bitterkeit der Welt und die Finsternis der Hölle nicht umdunkelt werden konnte, was ihr diese Ruhe gab, die allen Stürmen trotzte. Wen nach solcher Ruhe und Klarheit verlangt, der wandle diesen Weg; er gebe sich dem Willen Gottes hin, wie er auch lauten möge, mit kindlichem Gehorsam, so wird auch bei ihm Friede und Freude die vorherrschende Stimmung werden. Auch unser Weg geht durch das Tun und Dulden des Willens Gottes. Es steht auch für uns geschrieben: Mein Sohn, meine Tochter, gib mir dein Herz und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen.

Gottfried Menken.

* * * * * *

Unser Platz.

* * *

Jeder Mensch wird dahin kommen, wohin er nach der Gerechtigkeit Gottes gehört. Der ewige und letzte Platz aller unversöhnten Sünden ist der Feuersee (Offenb. 20, 15). Von diesem Orte ewiger Qual wissen wir durch das Wort der Wahrheit, daß er furchtbar ist. Aber wie schrecklich er ist, wissen wir nicht, weil wir weder ausdenken können, was es heißt: ewig leiden, noch was es heißt: für ewig ohne Hoffnung! Die unendliche Kluft trennt die verlorenen Sünder für ewig von der Gnade Gottes. Niemand kann aus der Stätte der ewigen Klage, aus dem Orte der nie schweigenden Gewissensqual hinüber zu jenen leuchtenden Höhen, wo die Liebe Gottes thront. Jeder weiß, daß auch er dort sein sollte nach dem Liebeswillen seines Gottes, aber in ihm und um ihn gellt es Tag und Nacht: Zu spät, zu spät, für ewig zu spät! Du hast nicht gewollt! Keine Brücke heißen Flehens und tiefen Sehnens reicht hinüber über die Kluft. Nein, in der Ewigkeit ist keine Brücke der Errettung mehr. Aber Gott sei gepriesen, diesseits des Grabes, hier in der Zeit, ist ein Weg der Errettung. Jetzt, in diesen schnell fliehenden Tagen unseres Erdenlebens, ist ein Retter zu finden. Jesus ist erschienen, Er vermag die unermeßliche Kluft auszufüllen.

(Eingesandt durch G. Ph. Schreiner, Walla Walla, Wash.)

* * * * * *

Freude.

* * *

Darfst du noch lachen und dich freuen
Um Dinge, die die Welt dir beut,
Wenn Sünden auch gen Himmel schreien
So wie auch einst zu Sodom's Zeit?
Wenn diese Welt ist toll geworden
In Krieg und Streit, in Haß und Morden,
Und Liebe fast erkaltet ist,
Wenn soviel Sünd' die Jugend ziehet,
Wenn Keuschheit und Moral entfliehet:
Darfst du dich dann noch freuen, Christ?

Jetzt, wo die Kirche lau geworden,
Oft selbstgerecht und stumm dasteht —
Jetzt, wo aus Kirchen, Schulen, Orden,
Der Geist des Zweifels strömt und weht?
Wenn unsers Heilands Blut und Wunden,
Sein Kreuzestod, die schweren Stunden
Zur Rettung nicht mehr nötig ist,
Jetzt, wo so viele falsche Lehren
Die Bibel, Gottes Wort, verkehren:
Darfst du dich dann noch freuen, Christ?

Heut, wo so viele Tränen fließen,
Wo so viel Jammer, Schmerz und Weh —

Wo soviel Menschen hungern müssen
Und frieren oft in Eis und Schnee;
Wo viele ratlos stehn und zagen,
Gebrochnen Herzens seufzend klagen,
Die Menschheit am Verzweifeln ist
Aus Furcht und Warten vor den Dingen,
Die uns die Zukunft noch mag bringen:
Darfst du dich dann noch freuen, Christ?

Nicht wie die Welt, doch sollst dich freuen,
Wenn du dies alles kommen siehst;
Denn hebt die Häupter auf, ihr Treuen,
Sein Kommen nicht mehr ferne ist.
Der Feigenbaum hat ausgeschlagen
Besonders schnell in unsern Tagen,
Es naht das End' der Gnadenfrist;
Der Schrei um Mitternacht erschallet
Bald, daß es durch das Weltall hallet:
Er kommt! Drum freue dich, o Christ!

Doch noch gilt es zu streiten und kämpfen,
Und treu bei dem Heiland zu stehn;
Die Lüste des Fleisches zu dämpfen
Und wachend und betend zu gehn.
Wer hier nicht von Neuem geboren,
Der Heiland sagt, der ist verloren
In Trauer und ewiger Pein. —
Es nimmt ein entschiedenes Handeln,
Ein treues, demütiges Wandeln,
Hier froh und einst selig zu sein.

J. P. Friesen,
Rosthern, Sask.

* * * * *

Der mennonitische Jugendtag in Durlach bei Karlsruhe.

* * *

Schwere Nebel hingen über Stadt und Land und verdeckten eifersüchtig die Schönheiten der Landschaft Badens. Die in Durlach einlaufenden Züge schienen in Schweiß gebadet zu sein, von den Wagen tropfte das Wasser, obzwar es nicht regnete.

An der „Festhalle", einem großen Hause im Inneren der Stadt machen wir Halt, hier soll der menn. Jugendtag stattfinden. Schon im Eingange klingt uns ein „Grüß Gott!" entgegen.

„Bleiben die Herrschaften zu Mittag?"

„Voraussichtlich".

„Dann, bitte, ein Programm mit einer Nummer".

Wollen Sie, bitte, hier ablegen".

„Darf ich um Ihre Tasche bitten?"

So klingt's einem höflich, aber ruhig entgegen. Man fühlt sich eigentümlich berührt. Ganz anders klang das Platt auf den Jugendtagen in Rußland.

In dem großen Saal, an dessen beiden Seiten sonst die Kleider untergebracht werden, heute aber die Tische zum Mittagessen stehen, summt es wie in einem Bienenhause.

Langsam und feierlich tönt das Lied durch den Saal: „Jesu, Seelenfreund der Deinen" . . .

In kurzen herzlichen Worten heißt Br. Hege-Durlach die Gäste willkommen. Von weit und breit ist die mennonitische Jugend zusammengeströmt um das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken und das Verständnis für Gott und sein Werk zu vertiefen.

Ein geschulter Chor leitete die Festpredigt ein, die Lic. B. Unruh-Karlsruhe hält. Er legte seiner Ansprache 1. Thess. 5, 17 zugrunde: „Betet ohne Unterlaß". Eindringlich u. einleuchtend wirken die schlichten suggestiven Worte. Jedermann, der mit empfänglichen Sinnen den Ausführungen des Redners folgte, hat manchen praktischen Wink für den Verkehr mit Gott erhalten. „Der Gebetsschwerpunkt liegt in Gott". „Suche Gott nicht nur in deinem Kämmerlein, sondern überall, wo du bist. Umgibt dich die feierliche Stille des Waldes, entblöße dein Haupt und stelle die Verbindung mit Gott her — bete — und Ströme der Kraft ergießen sich in dein Herz und in deinen Körper".

Nachdem der Chor noch einige Lieder vorgetragen hatte, schloß Br. Fellmann die Vormittagsversammlung mit Gebet.

In Gruppen ging es nun auf den hohen Turmberg, von dem sich sonst eine schöne Aussicht auf die Umgegend von Karlsruhe eröffnet. Doch gerade heute schien der Nebel die frohgestimmten Gäste necken zu wollen, er verdichtete sich bald so, daß er sich in der Luft nicht mehr halten konnte und in kleinen Tröpflein herniederrieselte.

Da das neue Durlach den Blicken der Gäste nicht zugänglich war, erzählte Herr Hege einiges aus der Geschichte des alten Durlach, auch der Chor bemühte sich, die Gäste zu entschädigen.

Das Mittagsmahl, das auf dem Programm als „einfach und den Zeitverhältnissen gemäß billig" angekündigt war, vereinigte alle Gäste um 1 Uhr wieder in der „Festhalle".

Auch einen Büchertisch kündigte das Programm an und mancher mag sich da wohl auf eine Ausstellung spez. mennon. Werke gefreut haben. Doch hatte der Veranstaltung nicht dieser Gedanke zugrunde gelegen; ein Geschäftsmann hatte christliche Literatur, darunter auch Werke mennonitischer Autoren ausgestellt. Die Bücher waren außerordentlich billig: so kostete das „Menn. Lexikon" von Neff und Hege nur 50 M. „Kurze Geschichte der Mennoniten" v. Christine Hege nur 6 M. „Die Täufer in der Kurpfalz" v. Hege nur 12 M. u.s.w. Außerdem lagen aus: „Die Mennonitengemeinden in Rußland von 1914—1920", Neufeld — „Aus dem Reiche des Totentanzes" und „Tausend Kilometer durch die Ukraine" Horsch, J. „Die Lehre von der Wehrlosigkeit" u. a. Die Bücher wurden wenig gekauft und erst als Herr Lic. Händiges auf das Interesse für spez. menn. Geschichte hinwies und zum Bewußtsein brachte, daß die Bücher ja weggeschenkt würden, begann der Posten allmählich niedriger zu werden.

Der Nachmittag bot besonders der Jugend Gelegenheit, ihr Fest, das Fest der Jugend, segenbringend zu gestalten. Vorträge — Violine und Klavier — Chorlieder, Deklamationen einzeln und in Gruppen, zeigten, daß auch die mennonitische Jugend Deutschlands bereit ist, sich für Jesus einzusetzen, sein Werk zu fördern.

Prediger Klassen — Heilbronn — führte in seinem Vortrag „Jesus und Jugend" aus, daß heute, wo alles rastlos, ungestüm, rücksichtslos vorwärts strebt, wo alle einem oft nur in der Phantasie existierenden Ziele nachjagen, auch tausend Lockrufe an das Ohr unserer Jugend dringen. Hier die modernen Vergnügungen—Theater, Tanz, Wirtshaus, feine Kleidung und luxuriöses Wohnen, dort auf den ersten Blick so einfache einleuchtende philosophische Lehren, die uns das Christentum ersetzen wollen. Da ist es besonders notwendig, sich zu sammeln, zu besinnen, einen Maßstab zu haben, an dem man die mannigfaltigen Eindrücke messen und prüfen kann. Grade wir Mennoniten müssen unser Banner hochhalten, verlassen wir erst den festen Boden, auf den unsere Gemeinschaft gegründet ist, dann löst sich unsere Gemeinde auf und wird von der Welt aufgesogen.

Für die Nacht wurden viele Gäste, die nicht mehr gut heimfahren konnten, bei den Geschwistern in und um Durlach untergebracht und manche Bekanntschaft wurde so gemacht, die sich auch in der Zukunft noch fruchtbringend auswirken wird.

Wohl niemand tat es leid, nach Durlach gekommen zu sein und dankbar für die sinnvolle Feier und die aufrichtige Gastfreundschaft schieden alle von den liebgewonnenen Geschwistern.

Jac. Quiring.
Leipzig.

* * * * *

„Die Liebe ist erfinderisch".

Ein Wort an Frauen und Jungfrauen.

* * *

Im Bethel Hospital, Newton, Kansas wird schon seit einigen Jahren eine alte Frau Fischer verpflegt, welche ihres Rheumatismus wegen sehr schlecht gehen kann. Aber ihre Hände kann sie gut brauchen, und ihr Herz ist teilnehmend, ihr Sinn noch sehr arbeitsfrisch und dienstbereit. Liebe macht erfinderisch. Frau Fischer ist arm und kann nichts geben zur Linderung der Not der Welt als die Arbeit ihrer Hände, — aber ohne Geld sind die auch nicht so leicht gefüllt mit Arbeit für Notleidende. Da kam Frau Fischer auf einen Gedanken. Sie erbat sich alte Strumpf-Enden v. gekauften gewöhnlichen Strümpfen, zog die auf, nahm 4 Fäden zusammen und fing an, Kinderstrümpfe für deutsche Kinderanstalten zu stricken. Nachdem die Wege für Rußland sich öffneten wurden die Strümpfe dorthin geschickt. Wer solche Strümpfe noch nie gesehen hat, würde kaum glauben wie gut die noch werden. Sie mischt die Farben, grau, braun, schwarz u.s.w. bunt durcheinander, da das schwarz an alten verwaschenen schwarzen Strümpfen ja meistens nicht mehr echt ist. Von weißen Strümpfen macht sie wieder weiße Baby Strümpfe. Ueber 200 Paare hat sie bis jetzt gemacht, aber unser alter Strumpfvorrat ist nicht genügend, die fleißigen Hände von Frau Fischer gefüllt zu halten. Da fingen wir an, die Schnur von Mehlsäcken dazu zu verwenden, die ja bekannt-

lich dünner und weicher ist als „store Schnur", und siehe da es gibt weiche warme Strümpfe. Aber trotzdem wir im Hospital manchen Mehlsack leer machen, der Frau Fischer geht immer wieder die Arbeit aus, und dann ist sie sehr unruhig bis wieder etwas gefunden wird. Am liebsten strickt sie Wolle, die feinen Baumwollfädchen sind für ihre alten Hände und für die feinen Nadeln schwieriger zu handtieren, und für ihre Augen sehr angreifend. Wenn jemand alte Wollsachen hätte, die aufgezogen werden könnten, dann bittet Frau Fischer herzlich um Postzusendung solcher Sachen an sie. Auch um alte Strümpfreste, wenn es auch nur kurze Enden sind, wenn sie 4 Fäden zusammen nimmt, dann lassen sich kurze Stückchen auch noch einstricken, und sie verbraucht jedes bischen. Man adressiere,

Frau Maria Fischer,
Bethel Hospital,
Newton, Kansas.

* * * * *

Hilfswerk-Notizen.

(Gesammelt von Vernon Smucker.)

* * *

Bruder Peter H. Unruh von Gössel, Kansas, fuhr am Mittwoch, den 29. November, von New York ab nach Deutschland, von wo er weiterfahren wird nach Rußland, um dort ein Mitglied unseres Hilfswerkes zu werden. Br. Unruh hielt sich einige Tage vor seiner Abfahrt in Scottdale auf um mit der Exekutiv-Arbeit des Komitees etwas näher bekannt zu werden. Br. Mumaw begleitete ihn nach Philadelphia und New York.

* * *

Br. A. J. Miller berichtet in einem Kabelgramm, daß die vom Zentral-Komitee nach Rußland gesandten Traktore während des Monats Oktober insgesamt 1620 Acker pflügten und vom 5. bis zum 11. November 256 Acker. Sehr regnerisches Wetter während der Monate September, Oktober und November hinderte sehr beim Pflügen aber für das Säen war es sehr günstig. Die Roggenfelder sind grün und die Aussichten gut. Br. Miller spricht sehr hoffnungsvoll vom landwirtschaftlichen Teil unsers Hilfswerks und drückt wieder die Notwendigkeit aus, mehr Traktore zu senden. Wollen Sie als Einzelperson oder als Sonntagschule oder Gemeinde sich nicht verantwortlich machen, eine vollständige Traktorausrüstung zu stellen?

* * *

Wir haben durch Brief und Kabel die Nachricht erhalten, daß Geschwister D. M. Hofer sicher in Moskau angekommen sind und bald darauf weiterfuhren nach Alexandrowsk, wo sie ohne Zweifel in kurzer Zeit mit ihren Aufgaben vertraut sein werden. Mit der Ankunft von Br. Unruh in Rußland wird die Gesamtzahl der amerikanischen mennonitischen Hilfsarbeiter in Rußland acht sein. Zwei davon werden sich jedoch bald wieder auf den Heimweg begeben.

Es muß noch einmal betont werden, daß es absolut nicht ratsam ist, Einzelpakete nach Rußland zu senden. Br. Miller führt aus, daß sogar solche Pakete, die mit unsern regulären Kleidersendungen gesandt wurden, sehr viel Schwierigkeiten verursachten und daß die Zustellung derselben nicht garantiert werden könnte. Die Vereinbarung mit der Sowiet Regierung, nach welcher unsere Kleidersendungen in Rußland Einlaß haben, sagt, daß die Verteilung unparteiisch an die Bedürftigsten sein soll und nicht an bestimmte Personen und es ist daher eine Uebertretung dieser Vereinbarung, Einzelpakete mit den allgemeinen Kleidersendungen zu senden. Es kann nur getan werden unter besonderen Vereinbarungen mit den Sowiet Autoritäten und in einigen Fällen nach Zahlung von großen Gebühren. **Sendet keine Pakete durch die Post nach Rußland und wir würden vorschlagen, daß weiterhin keine Einzelpakete mehr mit den allgemeinen Kleidersendungen gesandt werden.** Benutzt den Kleider-Anweisungsplan der A. R. A. der früher schon in diesen Spalten gegeben wurde, wenn Freunden oder Verwandten direkt geholfen werden soll. Dies ist wichtig.

* * * .

Br. Miller, der Leiter unseres Hilfswerks in Rußland, berichtet, daß in gewissen Ansiedlungen Zweiglagerhäuser eingerichtet werden konnten und wurden zum Besten solcher, die Nahrungsmittelsendungen erhielten, die aber von den Hauptlagerhäusern zu weit entfernt waren um sichere und bequeme Zustellungen zu garantieren. Früher nahm es in einigen Gegenden mehrere Monate, bis die Einzelpersonen ihr Paket erhalten konnten.

* * *

Eine Versammlung des Mennonitischen Zentral Komitees findet am 27. Dezember statt in Chicago, Jll., 2812 Lincoln Ave. Alle Glieder des Zentral Komitees werden ersucht, zugegen zu sein. Auch sind alle Glieder der Exekutiv Komitees der verschiedenen Organisationen gebeten, an dieser Versammlung teilzunehmen. Auch alle, die sich besonders für diese Hilfsarbeit interessieren, sind eingeladen, zu kommen.

* * * * * *

Quittungen.

* * *

Will heute wieder einen Bericht geben von den Gaben, welche ich erhalten habe für unsere notleidenden Geschwister in Rußland

Durch A. D. Friesen, Altona, Man.	$400.00
Durch Miß Anna Thiessen vom Schwesternverein, Winnipeg, Man.	13.00
Durch Abraham Löwen, Acme, Alta.	68.19
Durch A. D. Friesen, Altona, Man.	400.00
Von J. H. Gossen, Dalmeny, Sask.	25.00
Von Dietrich Epp, Renata, B. C.	20.00
Durch A. D. Friesen, Altona Man.	500.00
Durch Jakob Enns, Rosenort, Man.	50.00
Durch Abraham Löwen, Acme, Alta.	77.61
Von B. L. Sawatzky, Aberdeen Sask.	10.00
Von B. L. Sawatzky, Aberdeen Sask.	7.50
Durch Johann Thiessen, Herbert, Sask.	200.00
Durch A. D. Friesen, Altona, Man.	500.00
Durch John Thiessen, Herbert, Sask.	125.00
Durch John R. Dück, Morris, Man.	180.00
Früher quittiert	46,866.65
Total,	$49,442.95

Herzlichen Dank allen Gebern! Der Herr allein kann und wird auch vergelten. Auch haben wir wieder Kleider und Zeug zu Kleidern, Nadeln und Zwirn gesammelt für unsere Geschwister in Rußland. Hier im Rosthern Distrikt wurden 2931 Pfund zusammen gebracht. Auch in Manitoba und Herbert sind Kleider gesammelt und geschickt worden. Jetzt sind wir daran, etliche Karladungen Mehl zusammen zu bringen um auch nach Rußland zu schicken. Werden später bekannt geben, wie viel zusammengekommen ist. Möge der himmlische Vater alles mit seinem Segen begleiten, daß es dort hin kommt, wo es hin bestimmt wird. Euer,

C. K. Unruh, Schatzmeister.

* * * * * *

Im Hirtenamt.

* * *

(Fortsetzung.)

Und Mittag hatte man mir von Hause keines gebracht. Meine Lieben waren des guten Glaubens, ich dürfe zu Mittag nach Hause kommen, und ich hatte das bisher auch gedacht. Aber nun sah ich wohl ein, daß es nicht gut möglich sei. Mittag essen mußten die Hirten doch, das war klar. Und wer sollte derweil auf das Vieh aufpassen, wenn ich davon ging?

Allerdings schien mir das wiederholte Kochen des Reises als überflüssig. Wir zu Hause konnten uns das nicht leisten. Doch im Felde ist ja manches anders als zu Hause und ich dachte so, bis 2 Uhr würde sich ja für mich wohl auch noch ein halbes Stündchen für die Mittagsmahlzeit finden.

Indessen zog sich die Kocherei in die Länge. Die trockenen Kuhfladen, die das Heizmaterial abgaben, wollten nicht recht brennen und das Kochgeschirr wollte nicht an seinem Platze bleiben. Es mußte wiederholt abgehoben und wieder zurechtgestellt werden. Darüber verlief die Zeit. Endlich war alles fertig, und die beiden Ehrenmänner machten sich an die Mahlzeit.

So ein Festessen wie süßer Reisbrei mit gekochter Milch bietet immer einen hohen Genuß. Welch ein Genuß ist es aber erst so mitten in des Tages Last und Hitze hinein! Hans und Isaak ließen es sich denn auch recht schmecken, und um das Gute auch gehörig auszukosten, zogen sie die Mahlzeit hübsch in die Länge und löffelten den Reis mit Bedacht und Würde.

Ich wartete.

Ich hatte mir vorgenommen, nicht wieder mit den Jungen zu schelten. Der Tag mußte ja doch endlich auch zu Ende gehen, und bis dahin müßte man doch eigentlich aushalten können. Ich stehe überhaupt zu der Theorie, daß Menschen weit eher durch Sanftmut und Geduld als durch Härte und Strenge zu gewinnen und zu ziehen sind. Daß ich am Vormittage gescholten und sogar gedroht hatte,

ging gegen meine Prinzipien; mein Temparament hatte mir da einen Streich gespielt, und das sollte mir nicht wieder passieren.

Ich wartete also noch weiter.

Jetzt waren sie fertig, und Hans drehte sich eine Zigarette. Uebrigens verdient die in Zeitungspapier gewickelte Portion kernige „Machorka" kaum so einen hübschen Namen wie „Zigarette". Das hört sich so nett an, während so ein Machorkaglimmstengel alles andere, nur nicht nett ist. Es erinnert schon eher, wie man bei uns wohl sagt, an Tollkraut und Daggert. (Pechöl)

Doch dem Hans machte auch dieses Rauchmonstrum offenbar großes Vergnügen. — Als er es in Brand gepafft hatte, tat er zwei tiefe, tiefe Züge, legte sich herum, wälzte sich, — der Sonne abgewandt, — auf die Seite, deckte die hohe Fuchspelzmütze übers Gesicht und gedachte offenbar mit Wallenstein einen langen Schlaf zu tun, denn dieser Tage Last war groß.

„Kuckuck nicht noch mal eins! Hans, du dreimal vertrackter Bengel, willst du nun wohl endlich einmal hier herum, oder meinst du, ich sollte ohne Mittag bleiben und dir hier den Hüterlohn verdienen?"

Ja, so, — meine Prinzipien!

Ich mäßigte mich etwas, als Hans nun doch, etwas aufgeweckt durch den heftigen Ausbruch auf seinen langen Schragelbeinen dahergeschlenkert kam.

„Ihr müßt's doch auch nicht zu arg machen," redete ich ihn in ernstem, ermahnendem Ton an, als er nahe bei mir war. Begreift ihr denn nicht, daß ich auch endlich einmal zu Mittag gehen muß, wenn ich zu 2 Uhr wieder da sein will?"

„Der Aufseher darf über Mittag nicht nach Hause gehen," gab er mürrisch zurück.

„Na, sowas! Seit wann denn, und warum denn nicht? Mir ist davon nichts bewußt."

„Dann müßten Sie eben pünktlicher zur Gemeindeversammlung kommen, damit Sie wissen, was Ihre Schuldigkeit ist. — Das ist auf der letzten Versammlung beschlossen worden, und ich will hier nicht mit Isaak allein beim Vieh bleiben, sonst sagen die Leute gleich, wir hätten wieder ihre Kühe gemolken."

Das ging mir nun doch wieder über die Hutschnur. Das fehlte noch, daß mich der Schlaks maßregeln würde.

Ich sah ihn blos mit einem maßlos verächtlichen Blick an, wandte mich und ging davon, — blieb aber sonst dieses Mal meinen Prinzipien treu. — Nur als ich bereits einige Schritte gegangen war, wandte ich mich noch einmal um und sagte mit besonderem Nachdruck: „Dafür sorgt ihr, daß euch wegen des Alleinseins hier heute nichts Uebels nachgeredet werden wird." — Sprach's und ging würdevoll von dannen.

Daheim gab's dann noch einen gelinden Krach mit Muttern, die es mir als Nachlässigkeit inkriminieren wollte, daß ich so lange ausgeblieben war und das ganze schöne Mittagessen, — eine Wassersuppe mit Lattig und ohne Brot, — hatte kalt werden lassen.

Ich hatte an meinem Mittag keinen besonderen Genuß und war bald fertig.

Das war auch gut so, denn es war bereits 3/4 auf 2 Uhr. Ich trabte ab und traf pünktlich um zweie auf dem Visplatz ein.

Dort erwartete mich der Hirtenschulze.

Auch er sagte, es sei nicht ganz in der Ordnung, daß ich die Jungen allein beim Vieh gelassen habe. Er sei Isaaks Geschwistern begegnet, und die hätten die Bettelflasche schon wieder voll Milch gehabt, und anbetteln hätten sie doch nur die Kühe aber nicht deren Wirte können.

Ich steckte den Verweis schweigend ein.

„Dann wollte ich dir sagen," fuhr der Hirtenschulze fort, „daß ihr heute am Nachmittage über die langen Aecker hinweg nach der Oelbeerhecke hin und dann langsam an der Blumenörter Grenze entlang heim zu weiden sollt."

„Gut, soll geschehen. — Aber welches sind nun wohl die langen Aecker?"

„Dort drüben hinter der alten Ziegelei liegen sie. Da treibt nur hin."

„Schön, also los, Jungens!"

Wir hatten in weitem Bogen um die alte Ziegelei zu treiben, und ich wählte mir nun klugerweise die innere Seite des zu umgehenden Halbkreises, während Hans den weiten äußeren Bogen übernahm. Ich wunderte mich nur, daß er das so ohne Widerrede, ja sogar ohne Murren tat.

Aber des Rätsels Lösung sollte nur zu bald offenbar werden. Die Innenseite des Halbkreises war nämlich nicht nur den verfallenen Ruinen der Ziegelei, sondern auch den seichten Kuruschanwässerlein zugekehrt, auf dessen anderer Seite der hier schon vielfach erwähnte und von jedem Stück der Herde heiß ersehnte Heuschlag lag.

Kaum hatten wir die Ziegelei im Rücken, als auch schon die ganze Herde meiner Seite zudrängte, wo es doch gerade in entgegengesetzter Richtung auf die langen Aecker der Oelbeerhecke zu sollte.

Ich sah meinen Fehler bald genug ein, aber ich wollte mir vor den Buben keine Blöße geben und wehrte auf, so gut ich konnte, während der arbeitslose Hans sich jenseits lang auf die Erde hinwarf. Isaak trottete, wie es seine Pflicht erheischte, langsam der Herde nach.

Das Vieh in der Herde war ja allgemein mager und litt nicht an Ueberfülle von Lebensmut. Doch war hin und wieder ein Stück, das doch noch etwas kräftiger war und einige Lust zu Extravaganzen bekundete. Zu diesen gehörte ein jähriges braunes Fohlen. Es hatte schon wiederholt Bewegungen gemacht, die mich lebhaft an das Aufwerfen der Nüstern seitens unserer Renner aus guten Tagen erinnerte. Jetzt warf es die Nüstern aber plötzlich mit einem Ruck wirklich auf, steckte den Schwanz auf und heidi! gings dem grünen Heuschlage zu. Und alles, was jung und übermütig war, folgte dem Ausbunde. Auf eine Linie mit mir gekommen, löckte jedes der Ausreißer nach mir hin aus, als wollte es mir ein Schnippchen schlagen, und weg war die ganze Bande.

„Nu pfeifen sie ihnen nach!" brüllte mir der lange Hans zu, ohne sich von der Erde zu erheben.

Am liebsten hätte ich ihm eins gepfiffen, aber erstens war er mir zu weit ab, und zweitens kamen mir doch noch einmal wieder meine Prinzipien in den Sinn. Bezüglich der Fohlen blieb mir nun aber wirklich nichts anderes mehr übrig, als ihnen nachzupfeifen. Sie waren längst drüben und weideten in dulce jubilo mit den Militärpferden zusammen. — Ich überlegte, was zu tun sei, und kam endlich zu dem Entschluß, die Fohlen zu lassen, wo sie nun einmal waren.

Warum auch nicht?

Ist es denn durchaus nötig, daß das Militär immer, sogar im tiefsten Frieden, den Vorzug vor der friedlichen Bevölkerung hat?

Sehr lange blieb mir übrigens nicht Zeit zum Ueberlegen, denn die jungen Rinder zeigten nicht übel Lust, es den Jährlingen gleich zu tun.

(Schluß folgt.)

* * * * *

Mission.

China.

* * *

Shan Hsien, Shantung Prov. North China, den 26. Oktober 1922.

Innig u. herzlich geliebter Bruder Neufeld, und alle lieben Rundschauleser!

Den Gruß der Liebe und des Friedens wünschen wir allen Lieben noch zuvor. Bitte Euch noch zu lesen aus Gottes teurem und heiligem Wort: Psalm 41: 1—4. und Epheser 6: 10—20. Möge der Herr es einem jeden zum reichen Segen machen, ist unser Wunsch und Gebet. Möchte Dir, lieber Bruder, hiermit berichten, daß wir die zehn Dollar richtig erhalten haben, danken auch herzlich für Deine Mühe, der Herr lohne es Dir. Werde auch an die Geschwister Sudermann schreiben. Das tut man mit Freuden. Wenn der Herr nur die Herzen willig macht, die Gaben einzusenden. In letzter Zeit, weil beinahe alles Geld nach Rußland gegangen, hat die Arbeit hier leiden müssen. Aber wir glauben, der Herr wird wieder unser Teil einsenden, das wir brauchen. Möchte der Herr uns nur recht kindlich zu Ihm halten, daß wir stets zu ihm gehen, wie ein Kind zum Vater oder zur Mutter. Wir sind so ziemlich munter und die andern auch, soviel wir wissen. Der Herr ist so gut zu uns, wie sollen wir Ihm alles danken, was Er immer Großes an uns tut. Möchte der Herr auch fortfahren, die Geschwister willig zu machen, des Herrn Teil einzusenden, daß Seine Arbeit kann voran gehen. Geschwister, wollt Ihr nicht mit uns einstehen, um mehr Arbeiter zu beten? Wir brauchen so nötig auf unsrer Station mehr Arbeiter. Wer ist noch, der den

Ruf hat und will sich senden lassen. Möge der Herr uns unsre Bitte gewähren. Nochmals allen lieben Gebern herzlich Dank. Gott lohne es einem jeden. Soviel aus Liebe von Euren Euch liebenden Geschwistern in China für die Verlornen. Noch alle Lieben herzlich grüßend:

Johann u. Maria Schmidt.

* * * * * *

In die Ferne.

* * *

Wir verließen Hillsboro, von vielen lieben Geschwistern wie von den lieben Eltern bis zum Zuge begleitet. Noch ein warmer Händedruck und ein Kuß, und der Zug wischte gleichsam die Tränen ab und wir waren von Euch Lieben getrennt. Denken aber noch oft an Euch alle. Durften wir auch noch zuletzt schöne Abschiedsbesuche bei den Geschwistern bei Buhler und Ebenfeld machen. Wir fühlen, daß euch das Missionswerk am Herzen liegt. Gott mache es noch reger. Dann gings noch zum Abschied nach Henderson, Nebr., wohin unser Sohn Herbert uns schon vorausgeeilt war, um im Sommer zu arbeiten. Hier trafen wir die Bibelkonferenz in voller Arbeit und durften noch etwas teilnehmen. Es sind diese Konferenzen zum Segen, nur ist vielleicht Gefahr, daß sie zu lang werden können, besonders in der so heißen Zeit, wie es hier der Fall war. Wir freuten uns noch besonders, auch die Brüder Töws und J. Kröker dort zu treffen.

Von Henderson gings nach Parton, Nebr., wo wir die Geschwister noch nicht besucht hatten. Hier wohnen auch zwei leibliche Brüder von Schwester Wiens, welche sie noch nicht gesehen hatte. Schön waren die Tage der Gemeinschaft der Geschwister dort, welche so herzlich teilnahmen an der Arbeit in der Mission. Von dort gings dann in einer Ford nach Reedley, Calif., um noch einige Wochen bei den Geschwistern und der lieben alten Mutter zu verweilen, welche uns auch noch bis aufs Schiff begleiten wollte. Hier kamen wir gerade in der Weinernte an und als Abwechslung durften wir auch noch an der körperlichen Arbeit der Geschwister dort teilnehmen. Wir wissen, wie es geht und auch wissen wir, wie es ist, wenn der hohe Arbeitslohn gezahlt wird, wenigstens wie dem Arbeiter dann ist, denn bei dem Auszahler ist die Sache ja etwas anders. Aufs meiste haben wir beide ohne die Kinder wohl jeder $5.00 den Tag ausbezahlt bekommen, einige haben aber noch viel mehr gemacht. Ich sage: ausbezahlt bekommen, denn verdient haben wir es nicht. Ob ein Mann in 10 Stunden auch wirklich $5.00 verdienen kann?

Auch durften wir hier noch manche Versammlungen halten und auch noch manche Geschwister besuchen. Auch hier wurde uns noch viel Liebe von den Geschwistern entgegengebracht. Besonders unsere Geschwister H. J. Wiens haben sich viel daran gelegen lassen, uns in allem behilflich zu sein und zuletzt alles zu ordnen und für die Weiterreise vorzubereiten. Der Herr wird es alles vergelten. Schön waren die Abschiedsbesuche in Bakersfield, Rosedale und Shafter. Ueberall wurde uns viel Liebe und Teilnahme entgegengebracht. Noch zuletzt, ohne daß wir es erwarteten, war das schöne, große, recht sehr ermutigende Abschiedsfest in Reedley, wo so viele zusammen gekommen waren. Wie herzlich und durchdacht war die so passende Abschiedspredigt von Br. J. Berg gehalten. Es war ein Wort, geredet als vom Herrn. Mit warmem Händedruck und von vielen Glückwünschen begleitet, schloß das Fest. Alle unsere schweren Sachen waren schon vorher abgeschickt nach Frisco, worunter auch das schöne Obst war, welches die Geschwister in Reedley für die Missionsarbeiter in China gegeben hatten, welches wir mit großem Dank entgegennahmen. Der Herr vergelte es Euch, teure Geschwister. Lange werden wir durch das Obst an Reedley denken.

In aller Frühe, Montagmorgen, gings auf verschiedenen Kars auf dem schönen gepflasterten Wege nach Frisco. Es waren wohl sieben oder acht Kars mit wohl zwischen 40 oder 50 Personen. Als nun alles in Frisco beschickt war für die Weiterreise, gings noch als Gesellschaft etwas zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und alles war recht schön. Besonders schön war es, in der Pniel Mission uns alle noch Dienstag morgen zum gemeinsamen Gebet zu versammeln. Wie wurden wir erinnert an den Abschied des Paulus einst, als die Geschwister sie geleiteten bis an das Ufer und niederknieten und beteten. Es war schön. Br. G. Wiens von Nebraska leitete diese schöne letzte Gebetsstunde mit den Geschwistern in Amerika, ja am Ufer des Meeres. Dann um zehn Uhr geleiteten sie uns nach dem Schiff und es gelang, daß sie alle mit aufs Schiff konnten um zu sehen, wo nun für 33 Tage unser Heim sein sollte. Nachdem alles somehr besichtigt war, wurden noch etliche Bilder genommen und dann der letzte Kuß von Mutter und Geschwistern, worauf dann auch bald die Glocke erschallte, welche allen Besuchern ankündigte, daß es Zeit sei, das Schiff zu verlassen, daß es nun bald sich von den Banden lösen werde, welche es ans Ufer gefesselt hielten. Als sie alle unten standen, warfen wir noch viele Papierbänder hinunter, welche die Lieben dort am Strande hielten, als letzten Halt, aber sie bewiesen sich bald als recht schwache Bande, und trotzdem so viele Hände hielten, wollte das große Meerroß sich doch nicht halten lassen, und bald waren auch die letzten gerissen, und während die Geschwister am Ufer sangen: „Wirf ihm das Seil zu," wurde die Strecke zwischen uns und den Lieben immer weiter, und bald konnten wir keine Gesichter mehr erkennen, ja, bald halfen auch die Ferngläser nicht mehr, und nur noch sahen wir eine stehende Menge, die dem Schiff nun noch nachsahe. Denn als der Schleppdamfer, der uns aus dem Hafen schleppte, uns erst frei gegeben hatte, gings bald unter eignem Dampf schneller vorwärts, wo der Lotse uns durch das goldene Tor führte. Noch einmal war die Dampfkraft abgeschnitten und ein kleiner Segler nahm unseren Lotsen wieder von uns. Unser Kapitän hatte nun freie Hand. Schnell war das Letzte vom amerikanischen Ufer verschwunden, und nichts als Meer sehen wir bis morgen, welches der sechste Tag ist. Wahrscheinlich kommen schon morgen Nacht einige der Hawai-Inseln in Sicht, denn übermorgen des Morgens sollen wir in Honolulu landen. Damit ist dann die erste Periode dieser Seereise vorüber.

Bis heutemorgen war das Meer immer, einen Tag wie den anderen, recht glatt und schön, aber heutemorgen zeigt sich mehr Wind, es rauscht und fängt sich mehr und mehr an zu bewegen. Von unserer Gesellschaft oder Gruppe ist wohl nur Schwester Paulina und unser kleinster Roland verschont geblieben, die sich noch nicht dem Unvermeidlichen hingegeben. Aber doch war es bis jetzt sehr erträglich und ruhig. Aber ein Seemann, wie ich bin, würde wohl auch seekrank werden, wenn das Schiff auch nur im Hafen vor Anker liegen würde und ich drauf sein müßte. Doch aber sind wir sehr froh, daß wir wieder auf der Reise nach unserem so lieben Shonghong sein dürfen.

Bekamen noch grade vor unserer Abreise, oder eigentlich schon auf dem Schiff, einige recht schöne, ermutigende Briefe. Darunter war auch einer von Geschwister Dick aus Shonghong, wo sie schreiben von dem Segen auf der diesjährigen Konferenz, und auch wie es etwas dunkel aussieht in politischer Hinsicht. Krieg und Kriegsgeschrei überall und immer wieder. Wir hoffen, daß der Herr die Geschwister beschirmen wird, und ihr Leben teuer geachtet sein wird in seinen Augen, und daß es schon ruhig wird, daß unsere Reise den Fluß hinauf nicht beschwert oder verhindert wird.

In unserer Klasse sind nur noch vier Missionare, ein Paar Leute und ihre Tochter und eine ledige Schwester, alle von Shanghai. Wie viele in der ersten Klasse sind, weiß ich nicht. In unserer Klasse geht es ganz ruhig her, sind wenige Weiße und einige Chinesen und einige Japanesen. Also auf unserem Deck kein Tanz noch sonst so was.

Sehr erfreulich war uns das ermutigende Telegramm von Br. Lohrenz, welches uns in die Kajüte gebracht wurde, nachdem das Schiff sich in Bewegung gesetzt hatte, daß sie unser im Gebet gedenken auf der Reise. Ja, die lieben Geschwister, alles solches stählt den Mut und gibt Kraft. Auch jeder Brief, den Ihr uns schreiben werdet, auch wenn Ihr nicht mit uns verwandt seid. Wir schätzen jeden Brief von Euch, kommt er von wem er auch kommen mag. Nun für dieses Mal: Auf Wiedersehn. Mehr von jener Seite.

J. J. Wiens.

An Bord des „Taiyo Maru."

—Zionsbote.

* * * * *

Danket dem Herrn, weil er gütig ist, weil seine Gnade ewig währt!

Von hier und dort.

* * *

Abram Andres, Herbert, Sask., sendet Zahlung für die Blätter und schreibt: Wir haben noch immer schönes Wetter. Heute, 28. Nov., ist die Luft feucht und der Wind hat sich nach Norden gedreht, es kann wohl auch Schnee geben.

* * *

Tobias Schmidt, Hepburn, Sask., schreibt: Friede zum Gruß wünsche ich Euch allen dort, die Ihr tätig seid, uns jede Woche manches zu berichten, Erfreuliches und leider auch oft, was Tränen verursacht. Gott möchte sich über die notleidende Menschheit erbarmen und die große Not lindern, ist wohl aller Kinder Gottes Gebet. — Die Witterung ist immer noch schön, kein Schnee, die Wege sind ausgezeichnet gut, Autos sieht man von früh bis spät in die Nacht.

In der Nacht vom 23. auf den 24. Nov. brannte in unserm Städtchen ein Elevator nieder. Zum Glück war nicht viel Weizen darin, wohl nur 2 Carlod. — Einliegend finden Sie einen rußländischen Brief. Der Schreiber möchte ihn in der Rundschau veröffentlicht haben.

Hier ist der Brief:

Liebe Redaktion der Rundschau!

Ich komme mit der Bitte, meine Adresse aufzunehmen. Ich hatte zwei Söhne. Der älteste ist in der schweren Zeit verschwunden und der jüngste ist im Ausland. Ich bin jetzt ohne Stütze. Vielleicht würden mitleidige Herzen sein, die etwas übrig haben für mich, ich würde sehr dankbar sein. Ich bitte um Entschuldigung, daß ich so schreibe, aber die Not treibt.

Frau Helena Fr. Wiebe, P. O. Lesnoje, Gouv. Saporoshje, Ukraina.

Vielleicht stellen Sie auch die folgende Adresse hinein, dem tut die Hilfe auch sehr nötig: **Dietrich Peter Friesen, P. O. Lesnoje, Gouv. Saporoshje, Ukraina.**

* * *

Abraham Dahlke, Rush Lake, Sask., sendet Zahlung und schreibt: Da von hier so wenig in die Rundschau kommt, will ich ein paar Zeilen einschicken. Ich habe Freunde hier in Amerika, aber ich weiß ja nicht, wo sie alle stecken, auch weiß ich ihre Adressen nicht, darum möchte ich die Rundschau zu Hilfe nehmen, um auszufinden, wo sie sind. Da sind meine Brüder und Schwestern in Kansas, David, Gerhard, Bernhard, Isaak und Maria Dahlke. Ich möchte von einem jeden mal was hören und wenn sie die Rundschau nicht lesen, dann möchte der nächste Nachbar ihnen das zu lesen geben, denn wir haben uns schon in die vierziger Jahre nicht gesehen. Ich möchte, wenn möglich, sie noch einmal persönlich sehen, es würde mir eine Freude sein, ihnen noch einmal ins Auge zu schauen.

* * *

Witwe Maria D. Friesen, Wymark, Sask., schreibt: Gruß an den Editor und alle Rundschauleser. Der Gott des Friedens sei mit uns und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes verkläre uns als wahre Kinder Gottes in Licht, Liebe und Freude, ist mein Gebet. Amen. Die Zeit ist kurz, um unsern Herrn Jesus zu erwarten. Wenn wir in der Bibel lesen, wie es zu Noahs Zeit gegangen hat, bis Gott ihn mit seiner Familie in die Arche aufgenommen hat, 8 Seelen, und ich denke, sie war für alle zubereitet, geht es heute nicht gerade so wie damals? Noah hat 120 Jahre vergebens gepredigt und ich denke er hätte auch manche noch gerne eingelassen, als die Flut kam, aber er konnte nicht, Gott hatte den Schlüssel. So ist es heute. Wir wissen nicht, wie lange die Gnadentür noch offen ist. Die Liebe fehlt heute, denn wenn mehr rechte Liebe wäre, würde auch mehr Erbarmen sein, dann würden Menschen nicht danach trachten, Witwen zu unterdrücken. Wenn ich in der Bibel lese, wie nahe das Ende ist, wie freue ich mich dann, daß ich Jesum erblicke. Wenn ich nur selten in der Nacht schlafen kann in meinem armen Witwenstand und darüber nachdenke, haben wir schon je so etwas gehört, wie das große Elend in Rußland und das schon jahrelang? Was haben die Leute da alles durchgemacht und jetzt der schreckliche Hunger! O, ihr Lieben, gebt und werdet nicht müde. Wie gerne möchte ich auch noch geben, aber ich kann nicht mehr, habe öfter den letzten Dollar hingegeben, aber ich kann nichts mehr verdienen und so habe ich nichts. Wenn ich nach Arbeit frage, dann meinen sie, sie schämen sich, eine alte Witwe von 64 Jahren zur Arbeit zu nehmen. Aber betteln schäme ich mich, wo soll ich dann hin? Voriges Jahr konnte ich noch Schule halten, denn sie ließen mir die Schule und es hat uns allen auch gut gegangen, die Kinder haben gute Fortschritte gemacht im Lesen, Schreiben, Singen und Beten. Da ich aber nun schwach bin im Körper, verlangt das zuviel Anstrengung. Sonntags habe ich meine Klasse und die meisten können ihre deutsche Lektion gut lesen, singen können sie alle. Der Witwenstand ist ein schwerer Stand. Gott hat den Menschen befohlen, daß sie keine Witwen und Waisen unterdrücken sollen, aber oft tun sie es aus Uebermut. Wie oft bete ich zu Gott, daß er doch den Leuten es ins Herz geben möchte, mir die Schulden zu bezahlen, die sie uns noch schulden, denn mein lieber Mann Aron W. Friesen ist darüber gestorben.

* * *

Johann Peters, Quincy, Wash. sendet Zahlung für die Blätter und schreibt: Wir sind hier alle so mäßig gesund, Gott sei Dank. Die Ernte war hier die letzten paar Jahre nur schwach. Das Wetter ist jetzt meistens dunkel und trübe, des Nachts friert es ein wenig. Wir hatten auch schon ein wenig Schnee. Wünschen Ihnen allen eine Fröhliche Weihnachten und ein Glückliches Neujahr! (Herzlichen Dank für die Wünsche. Wir erwidern sie von Herzen. Die Editoren.)

* * *

Peter Bärg, Swalwell, Alta., sendet Zahlung und schreibt: Wir haben bis jetzt schönes Wetter gehabt. Gestern, 28. Nov., fiel zum zweiten Mal in diesem Herbst etwas Schnee. Der erste Schnee ist vor dem schönen Sonnenschein verschwunden, der gestrige ist so wenig, daß er nicht allenthalben die Erde bedeckt, aber die Erde ist gefroren.

* * *

Johann M. Peters, Hague, Sask., sendet Zahlung für die Blätter und eine Gabe für die notleidenden Brüder in Rußland und schreibt: Das Wetter war bis zum 28. Nov. für diese Jahreszeit noch sehr schön, kein Schnee. Gstern war ziemlich Wind und heute, 29. Nov., war es 17 Grad R. kalt. Bezahle für Rundschau und Jugendfreund und was übrig ist, soll für die notleidenden Brüder in Rußland. Der Hunger muß doch sehr weh tun. Wir sind so ziemlich gesund in unserer Familie.

* * * * *

Verwandte und Freunde gesucht.

* * *

C. E. Radan, 207—7—A. N. E. Calgary, Alta., schreibt: **Ich suche Peter Radan.** Das letzte, das ich von ihm weiß, ist, daß er bei Chortitz, Alte Kolonie, herum war. Ich habe schon einmal in der Rundschau angefragt, da aber jetzt schon auf vielen Stellen auch im Ausland die Rundschau gelesen wird, wird vielleicht jemand der Leser mir Auskunft geben können. Besten Dank im Voraus.

* * *

A. P. Dyck, Lowe Farm, Man., sendet Zahlung für die Rundschau und schreibt: **Wir möchten gerne ausfinden, ob es möglich wäre, die Familie Isaak Fehr, Südrußland, Baratow, Neu-Chortitz, aufzufinden.** Er wurde bei alte Johann Fehren auferzogen und hat auch in der Forstei gedient. Im Kriege soll er Sanitätsdienst geleistet haben. Wir können nicht ausfinden, wo sie sind oder ob sie noch leben. Sollte jemand von den lieben Rundschaulesern etwa seinen oder seiner Familie Aufenthalt wissen, so bitte ich, es mir durch die Rundschau wissen zu lassen. Vielen Dank im Voraus.

* * *

Peter Krüger, Gronau, Westfalen, Scholtenstraße No. 2, Germany, schreibt: **Ich bitte, wenn es irgend geht, meine Verwandten dort ausfindig zu machen.** Ich bin Flüchtling aus Rußland, mußte bei Anbruch des Krieges mit Familie flüchten und befinde mich jetzt hier in Deutschland in sehr trostlosen Verhältnissen. Meine Verwandten sind, soviel ich mich erinnern kann, alle nach Canada ausgewandert. Die Namen sind: **Gerhard Wiebe,** er wanderte vor 25 Jahren **von Ebenfeld, Rußl. nach Canada** aus; **Johann Elies,** er ging vor 20 Jahren auch **von Ebenfeld nach Canada,** und **Gottlieb Krüger,** er ging vor 25 Jahren auch **von Ebenfeld nach Canada.** Ich hoffe, daß wir bald Nachricht erhalten können.

* * * * *

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan!

Korrespondenzen.

Hillsboro, Kans., den 27. November 1922. Werter Editor und Leser!

Sonntag, den 19. November war das Abschiedsfest unseres lieben Aeltesten P. H. Unruh (der jetzt bereits auf dem Wege nach Rußland ist). Zu Anfang sang die große Versammlung das schöne Lied: Mein Jesu, wie Du willst. . . Die große Kirche war sehr voll und viele mußten noch stehen. Ein Zeichen der Liebe! Dann hielt sein Schwager, Prediger Peter Buller, die Eröffnungsansprache über 2. Mose 13, 21—22: Und der Herr zog vor ihnen her, des Tages in einer Wolkensäule, daß er sie den rechten Weg führte und des Nachts in einer Feuersäule, daß er ihnen leuchtete, zu reisen Tag und Nacht. Die Wolkensäule wich nimmer von dem Volk des Tages, noch die Feuersäule des Nachts. Er sagte, wie wir hier in Israels Geschichte finden, wie Gott führt und Sein Wort hält, so führt Er auch uns und leuchtet uns auf unserer Reise und weicht nicht von uns. Er ist eine feurige Mauer um uns her und Kinder Gottes können wohlgeborgen reisen. Der Herr Jesus sagt selber: Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Auch diese Familie könne sich ruhig unter diese Wolken- und Feuersäule stellen. Dann sprach er ein Gebet

Nach ihm sprach Aeltester P. H. Richert von Tabor über Galater 6, 9—10: Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören. Er sagte, wir stehen in Gefahr, müde zu werden, aber wir sollen der Gefahr ins Auge schauen und sie erkennen. Die Länge trägt die Last und daher ist es nötig, uns zu ermuntern. Auch unser ausgebreitetes Missionsfeld und alles andere sollte uns nicht hindern und davon abhalten. Wir sollten uns die Notwendigkeit vorhalten: Es handelt sich um Leben oder Tod. Es wird uns zum Segen sein, wenn wir die Probe bestehen. Gott gibt uns hier eine Gelegenheit, die wir vielleicht in 100 Jahren nicht wieder bekommen. Es ist ein ernster Weg für unsern Aeltesten, er muß sich sagen: Komme ich um, so komme ich um. Er erwähnte noch, wie diese Notzeit ein Mittel der Vereinigung sei und Einigkeit macht stark. Wie wird einst die Ernte sein? Die dort in der Not sind, beten hier für uns und wir fühlen den Segen des Gebets und ernten. Diese Reise sollte die Verbindung fester herstellen — Darauf sang der Chor: Behüt dich Gott, auf Wiedersehen.

Dann hielt Rev. H. Banman eine Ansprache im Namen der Gemeinde. Er sagte: Unser Aeltester hat eine schwere Aufgabe übernommen. Aber ob wir die Größe dieser Aufgabe voll und ganz erkennen, das wissen wir nicht. Wir brauchen nicht fragen, was der Zweck der Sendung des Bruders ist. Die ganze Gemeinde übergibt ihn Gott und Seiner Gnade und er braucht sich nicht zu fürchten. Wir wollen uns durch Gottes Güte zur Buße leiten lassen. Gott gab einst Mose die Verheißung: Mein Angesicht soll mit dir gehen, und wer sich zum Herrn hält, zu dem wird der Herr sich sicherlich bekennen. Der Herr möge mit dem Bruder sein und er und auch wir hier sollen uns zu unserm Gott halten, Er wird alles wohl machen und unsere Gebete erhören. Der Bruder kann getrost gehen im Namen des Herrn und die ganze Gemeinde stehe hinter ihm. Er sprach dann noch den Segen. Die ganze Versammlung bezeugte durch Aufstehen, daß sie einen Gruß mitsandte. Dann rief er ihm noch die Verheißung zu, die Gott dem Josua sagte: Der Herr wird mit dir sein. An diese Verheißung solle er sich fest anklammern und Redner hoffe, daß der Herr durch den Bruder Großes ausrichten werde und er solle es im Namen Gottes getrost ausführen.

Nun gab ihm Missionar P. A. Penner Trostesworte aus einem erfahrungsreichen Missionsherzen. Er sagte, die Gemeinde solle sich von ganzem Herzen freuen und sagen: Gott segne dich. Er tröstete ihn mit Psalm 34, 8: Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die Ihn fürchten und hilft ihnen aus.

Es gaben noch mehrere andere Prediger und auch unsere beiden Diakonen dem Bruder noch Segenssprüche mit auf den Weg. Es folgte ein Gesang, geleitet von unserm Gesangleiter und Prediger Jakob Banman.

Darauf richtete unser lieber Aeltester noch Abschiedsworte an die ganze Versammlung. Er sagte, wohl zum letzten Mal für eine lange Zeit betrete er diesen Platz. Er habe gedacht, das Abschiedsfest würde den Schmerz noch vermehren, aber es war das Gegenteil, er sei gestärkt worden. Alle die gesprochenen Worte würden ihm in schweren Stunden Trost bieten. Er erzählte noch, welch schwerer Kampf im Herzen vorangegangen war und wie es auf den Knieen durchgekämpft werden mußte, bis er bereit war zu diesem Schritt. Sein kleines Töchterlein habe noch immer gehofft, Papa dürfe nicht gehen. Er habe sich Philipper 1, 21—26 zum Trost aneignen können und hiermit war ihm die Antwort gegeben. In dieser Stunde glaube er fest an die direkte Führung Gottes und in diesem Glauben ist auch sterben ein Gewinn. Er dankte allen für ihr Erscheinen und für den Trost, den er empfangen hatte und der Herr möge mit uns sein. Er dankte auch den Sängern, denn der Gesang habe sein Herz erquickt. Er erwähnte noch, wie wir dort in der Ewigkeit singen werden zum Ruhme dessen, der uns durchgeholfen hat. Auch bat er noch, seine Familie, für ihn das Teuerste auf Erden, zu besuchen.

Dann machte sein Bruder, Aeltester H. T. Unruh, den Schluß. Er sagte, er könne nur Ja und Amen zu allem sagen und wenn auch andere zurückblieben, der liebe Gott ginge mit dem Bruder. Er schloß dann mit Gebet.

Prediger C. C. Wedel gab nun das Lied an: Gott mit euch bis wir uns wiedersehn. Dann trat Bruder Unruh nach vorne und er erhielt noch manchen Händedruck und Segenswunsch. Die Gemeinde liebt ihn und er ging uns allen schwer ab und wir wünschen uns ein **Wiedersehen.**

Helena Warkentin.

* * * * *

Altona, Man., den 1. Dezember 1922.

Fröhliche und gesegnete Weihnachten sei allen zum Gruß gewünscht!

Nachdem der Editor in Manitoba gewesen und allenthalben Korrespondenten angestellt, dachte ich, recht oft von Manitoba zu lesen. Dem scheint aber nicht so zu sein und so dachte ich, mal wieder etwas aus dieser Ecke zu berichten.

Die Arbeit mit den russischen Geschwistern, womit mein lieber Gatte so sehr beschäftigt ist, macht sich ja auch sonst in der Familie und besonders in der Wirtschaft bemerkbar, und es gibt deshalb auch manches für mich. Heute gingen die Kleider, **die dringend** zum 1. November erbeten wurden, ab; es waren etwas über 7000 Pfund. Hätten sie vor einem Monat geschickt werden können, wäre es nach unserm Dafürhalten vorteilhafter gewesen. Im Sommer wurden sie in Winnipeg gepreßt und gepackt, diesmal taten wir es in Altona und es gab für manchen (auch wir Frauen durften mithelfen miteinnähen) Arbeit und wir müssen sagen, es waren recht viele willig, Hand ans Werk zu legen.

Gegenwärtig sind Br. David Töws, Rosthern, und Abr. Kröker, Flüchtling aus Rußland, in unserer Mitte. Vorgestern abend hielt ersterer eine Versammlung in Altona und heute abend wird Br. Kröker, wills Gott, eine Versammlung halten. Br. Töws arbeitet ja jetzt sehr an der Einwanderung der Aermsten unter den Armen, und ich glaube, er ist ein sehr nützliches Werkzeug in Gottes Hand! Gott arbeitet zur Zeit ja mittelbar durch Menschen und dazu ersieht er solche, die **gewissenhaft, wahrheitsliebend, treu und selbstlos** zu ihren Pflichten stehen, trotz Widerwärtigkeiten und Beschwerden, die ohne Ausnahme solches Werk mit sich bringt.— Der Herr sagt uns in Seinem Worte, daß, wenn wir Glauben haben wie ein Senfkorn und wir sagen zu diesem Berge: Hebe dich und wirf dich ins Meer, so wird es geschehen. Nun, wie oben erwähnt, Gott wirkt **mittelbar** und so kann auch zu Seiner Ehre gesagt werden, daß Er es hier durch Br. Töws tat. Nicht, daß Br. Töws die Ehre zukommt, aber durch Gottes Geist angeleitet, als Werkzeug in des Allmächtigen Hand, versetzte er auch hier einen für viele unübersteigbaren Berg und zwar ins Meer der Liebe, denn das manchem **unausführbar** schien, nämlich die ungeheure Summe zur Ueberbringung der Leidenden nach Amerika, aufzubringen, würde uns im Aufblick zum Herrn und im Vertrauen auf Sein Brot zur leichten Sache. Ob's allen so gegangen? Ich weiß es nicht, aber das weiß ich, daß es nicht nur mir, sondern auch anderen so ging.

Wir hoffen zu Gott, daß viele den

Vorsatz und das Vertrauen zu Gott gefaßt haben werden, **mit mehr Mut und Hingabe** an diesem Werk mitzuhelfen. —

Von dem, was Br. Kröker uns sagen wird, werde ich am Schluß noch etwas erwähnen. Die Witterung hat sich sehr geändert. Am 28. hatten wir Tauwetter und weil es am 25. wieder ziemlich geregnet hatte, und den 26. noch geschneit, so gab es ziemlich Kot. Am 29. fror alles hart und gestern, am 30. hatten wir einen Manitoba Schneesturm, so daß heute die Schlitten aus ihrer Sommerruhe gestört werden. Es ist übrigens jetzt hell und frostig schön.

Der Gesundheitszustand ist, soviel ich weiß, allgemein gut, nur hier in Altona liegt Br. D. D. Driedger an einem schweren Magenleiden darnieder, wofür keine ärztliche Hilfe ist und er sieht mit vollem Bewußtsein sein Ende nahen. Möchte der Herr ihn stärken in seinem Leiden, besonders im „Gottvertrauen"! —

Nun sind wir von der Versammlung zurück und haben gehört, was Br. Kröker uns sagte. Manchem ist es vielleicht neu gewesen, doch uns war das meiste davon schon bekannt aus Schriften und noch ganz besonders aus seinem Büchlein: „Meine Flucht". Es scheint manchem, die Berichte von Rußland sind oder werden übertrieben, aber ich glaube, das kann nicht von Br. Kröker gesagt werden, denn er fand bei allen Mitteilungen immer noch Ursache, Gott zu danken für seine Führung. Auch sah er überall Gottes Walten in diesem Wirrsal. Unser Bethaus war angefüllt mit Zuhörern, trotzdem es kalt war.

Die Brüder werden noch eine Reihe von Versammlungen hin und her halten, wie ihr Programm lautet. Möchten nachträglich Früchte daraus entstehen!

Alle Lieben hüben und drüben nochmals grüßend, schließt

Maria Epp.

* * * * *

Rosthern, Sask. den 27. Nov. 1922. Wir lesen in Jes. 38, 1, daß Hiskia, der König Judas, todkrank wurde. Der Prophet Jesaias aber kam zu ihm und sprach zu ihm: „So spricht der Herr: Bestelle dein Haus; denn du wirst sterben und nicht lebendig bleiben." Als der Prophet den König verlassen hatte und dieser fromme Mann sich betend und weinend an seinen Gott wandte, dem er gerne noch weiter dienen wollte in der so ernst begonnenen und mit so herrlichem Erfolg gekrönten Reformation des Volkes Gottes, da sandte der Herr den Propheten Jesaias zu dem weinenden König hin und ließ ihm sagen: „Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen; siehe, Ich will deinen Tagen noch fünfzehn Jahre zulegen", u.s.w. und es geschah also.

Wie viele Gebete während der letzten fünf Tage um die Erhaltung eines teuren Lebens zum Himmel aufgestiegen sein mögen, weiß Gott allein, aber hier hieß es: „**Was ich tue, das weißt du jetzt nicht; aber du wirst es hernach** erfahren." Br. Jakob Esau, ein junger Farmer von 31 Jahren, mit Frau und drei Kindern, etwa fünf Meilen östl. von Rosthern wohnhaft, war vergangenen Donnerstag, den 23. d. Mts. noch in der Stadt gewesen und hatte etwas eingekauft, war auf dem Heimwege schon sehr krank geworden, hatte aber das Heim noch glücklich erreicht. Eine heftige Grippe mit dazugetretener Lungenentzündung war bei seinem schwachen Herzen zuviel für seine schwächliche Konstitution und heute, Montag Uhr 4 Morgens entfloh die freigewordene Seele der irdischen Hülle, um zurückzukehren zu dem, der sie geschaffen — und die junge Mutter mit ihren Kindern standen bei der Leiche ihres bisherigen Ernährers. Gott, der Versorger der Witwen und Waisen, wolle sie in Seine Obhut nehmen und ihr Tröster sein nach Seiner Verheißung! Der Verstorbene hatte die ganze Zeit hindurch mit schwerem Fieber zu kämpfen und wohl kaum einen klaren Blick oder Gedanken gehabt; stets besinnungslos. Künftigen Freitag, den 1 .Dezember, sollen die sterblichen Gebeine des so früh Dahingeschiedenen von der Bergthaler Schule aus zur Grabesruhe bestattet werden, um dem Kommen des Herrn entgegen zu harren. —

Bis heute Morgen haben wir hier in unsrer Gegend das denkbar schönste Herbstwetter gehabt und Jederman freute sich darüber. Im Laufe des Vormittags wurde es kühler. Der Wind war von Süden nach Westen umgesprungen, verstärkte sich allmählich in etwas, bis er gegen Abend vom Nordwesten her ganz nett zu wehen begann und den Passanten die Ueberzieher aufnötigte. Augenblicklich ist die Luft wieder still und es ist ja möglich, daß morgen wieder das herrlichste Wetter ist; es ist halb elf Abends, da ich dies schreibe.

Mittwoch, den 28. Mai. — „Mein Gott, nun ist es wieder Morgen!" Die Sonne ist aufgegangen und tut was in ihrer unbegrenzten Macht steht, um die dunkeln Wolken völlig zu verscheuchen, sodaß sie die Welt mit ihrem belebenden Glanz erquicken kann, und ich denke, sie wird siegen. Frost ist stärker gewesen als eine Reihe von Nächten vorher; Eisblumen an den Fenstern.

Gruß an Editoren, Druckerpersonal und Leser von Wm. Rempel.

* * * * *

Todesanzeigen.

* * *

Hillsboro, Kans., den 16. November 1922. Werter Editor und Leser! Will von einem Todesfall berichten, von unseres Nachbarn David Hildebrandts Tochter Anna. Sie wurde sehr krank und bekam große Schmerzen am Blinddarm. Sie wurde nach dem Hospital gebracht, aber es war schon zu weit vorgeschritten und sie mußten ihr sagen, daß der Tod bald eintreten könnte. Aber sie zeigte keine Todesfurcht, sie war bereit und freute sich, zu Jesu zu gehen. Von den Eltern und Geschwistern und den kleinen Kindern nahm sie ruhig Abschied und sang dann noch ein Lied: Ich gehe heim zu Jesu. Zu den Schwestern sagte sie: Nun denn Adje alle, und sie ging zu Jesu.

Obzwar der Schmerz der Eltern groß ist denn dies war das Baby und die letzte Tochter daheim, so wissen sie doch, wo ihr Kind ist: Sicher in Jesu Armen, sicher an seiner Brust. In der Sonntagschule war sie eine sehr aufmerksame Schülerin, daß sie wohl manchem eine große Lehre gewesen ist ohne Worte. Es war ihr abzufühlen, daß sie die Lehren in ihr Herz aufnahm. Im Elternhause war sie ein gehorsames und liebes Kind. Durch ihr seliges Sterben redete sie in eindringlicher Weise zu der Jugend, daß es sich lohnt, Jesum zu leben, denn es geht mit Freuden, Jesum zu sterben.

Am 14. war Begräbnis. Es waren recht viele gekommen. Als der weiße, mit Blumen geschmückte Sarg mit der 17 jährigen Tochter hereingefahren wurde, da erfaßte wohl jedes Herz Mitleid mit den Eltern, denn der Trennungsschmerz tut weh, das weiß ein jeder, der es erfahren hat. Die Gemeinde sang Lied 515, Gesangbuch: Christus ist mein Leben. Dann machte Rev. Banman die Einleitung mit Psalm 90. Wie Moses, der Mann Gottes, hier ausruft: Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für, so können auch wir mit allen unsern Nöten zu diesem Gott kommen. Er machte es uns so klar, wie der natürliche Mensch nicht sterben will, aber doch muß. Diese Anna war bereit

zu gehen. Sie hatte gleichsam geblüht wie eine Rose im Tal, und nicht nur geblüht, sondern auch geduftet. (Wieviel Rosen mögen wohl blühen ohne Duft) Wir Eltern sollten die Kinder, das Werk Seiner Hände, dem Herrn wieder bringen. Der Tod unserer Lieben bringt uns näher mit Gott zusammen. Dann sprach er ein tröstendes Gebet.

Hierauf gab unser Aeltester P. H. Unruh das Lied an 510, Gesangbuch: Ich bin ein Gast auf Erden und las den Leichentext, 2. Timotheus 4, 6—8. Nun sang der Chor das Lieblingslied der Verstorbenen: Wenn zuletzt ich daheim.

Dann hielt der Aelteste die Leichenpredigt. Er sagte: Hier haben wir das Wort eines Mannes, der am Ende seines Lebens stand und ausrufen konnte: Ich werde schon geopfert und die Zeit meines Abscheidens ist vorhanden. Hier war das Wort eines Mannes, der die Treue gehalten hatte, der nicht nur auf sich geblickt und der nun den herrlichen Lohn sah, den der Herr einst austeilen wird. Wenn auch hier die Herberge schön war, so war sie doch nicht zu vergleichen mit den himmlischen Höhen. Paulus wußte, daß es zur Heimat ging und auch, wie wir dahin gelangen können. Paulus mußte kämpfen gegen Sünde und Welt und dieser Kampf brachte ihn zur Herrlichkeit. Die so kämpfen, kämpfen einen guten Kampf. Sein Ziel, das er sich gesteckt hatte, war die ewige Herrlichkeit. Er hielt Jesum Christum die Treue und tat alles für Jesus, nur für Jesus. Auch diese Anna hatte ihr Ziel gesteckt und sie konnte auf dem Sterbebette singen: Ich gehe heim zu Jesu! Die Eltern und Geschwister brauchten nicht zu weinen. Er sagte, er habe so darüber nachgedacht, ob er nicht in einigen Wochen dort sein würde, wo soviel Not ist und sehen, wieviel Elend in der Welt ist. (Er fährt ja nach Rußland.) Es gilt, sich los zu machen und Jesum zu leben, damit wir auch Ihm sterben können. Dann wird der gerechte Richter den Siegeskranz erteilen und Er wird geben, was Er verheißen hat. Dies gilt denen, die in der Gegenwart des Herrn wandeln und die seine Erscheinung lieb haben. Der Herr möchte uns solche Kinder werden lassen, die Ihm jubelnd entgegen gehen und daß sie alle Seine Erscheinung lieb haben.

Der Chor sang dann noch ein Lied und dann wurde das Lebensverzeichnis vorgelesen. Sie ist alt geworden 17 Jahre. 2 Monate und 8 Tage. Zum Schluß sang die Gemeinde: Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh? Dann wurde die Leiche besichtigt und währenddessen sang der Chor 4 Lieder. Nun ging es dem Friedhof zu, allwo sie ruhen wird bis zum Auferstehungsmorgen.

Die Tochter schläft nur eine kurze Nacht
Verschläft's im Kämmerlein
O, wenn sie einst vom Schlummer auferwacht
Das wird ein Morgen sein!
Der eintrat in Jairus' Kammer:
Der stillt sodann auch euren Jammer:
Die Tochter schläft.
Auf Wiedersehen!

Helena Warkentin.

* * * * * *



Wandsprüche als Weihnachtsgeschenke.

Ich habe eine große Auswahl von Wandsprüchen (Mottos) vorrätig. Die gebrachten beiden farbigen Bilder sind für den Preis von 35c. das Bild, Portofrei, zu erhalten. Ihre Größe ist 11½ auf 15½ Zoll. Ich habe eine große Auswahl auch verschiedener anderer Wandsprüche für den Preis von 30 bis 40c. das Bild, so auch kleine Stehsprüche mit Bibelsprüchen, für den Schreibtisch geeignet, für den Preis von 8 bis 12c. das Bild. Bestellungen werden mit Dank entgegengenommen. Man richte sie an H. H. Neufeld, Scottdale, Pa.



Lebensverzeichnis.

* * *

Unsere liebe Mutter, Margareta Epp, geb. Siebert, ist geboren anno 1856, den 26. März in Kleefeld, Südrußland. Anno 1874 ist sie in der Margenauer Kirche vom Aeltesten Bernhard Peters getauft und in die Gemeinde aufgenommen worden. 1879 zog sie mit ihren Eltern Johann und Katharina Siebert aus nach Amerika, wo sie in York County, Nebraska, ansiedelten. In den Ehestand getreten ist sie im Jahre 1883, den 1. Juli mit Vater Jakob Epp. Dieser Ehe entsprossen 7 Kinder, 2 Söhne und 5 Töchter, wovon ihr ein Sohn im Kindesalter vorangegangen ist. Am 18. Februar 1921 ging unser lieber Vater Jakob Epp ihr voran in die Ewigkeit.

Am 23. August 1922 schlug für uns die traurige Stunde, wo auch unsere liebe Mutter durch den Tod von uns genommen wurde. Sie ist alt geworden 66 Jahre und 5 Monate weniger 3 Tage. Krank gewesen ist sie 4 Monate. Ihre Krankheit war Leberleiden. Sie war die ganze Zeit ihres Leidens sehr geduldig. Ihre Lieblingslieder waren: Jesus, Heiland meiner Seele, Gesangbuch No. 268, und: Wo keine Wolke mehr sich türmt, Evgl. Lieder No. 293. Ihre letzten Worte waren: Was kann es schön'res geben Und was kann sel'ger sein, Als wenn wir unser Leben Dem Herrn im Glauben weihn. In ihrem Leiden sagte sie oft: Kinder, wenn ich werde tot sein, dann danket alle Gott. Wir haben's nicht verstanden, aber in ihrem letzten Todeskampf haben wir gewünscht: Herr, komme, komme bald und hole sie heim. Unsere Mutter ist ruhig und im Frieden entschlafen.

Sie hinterläßt 6 Kinder, 4 Schwiegersöhne, 1 Schwiegertochter, 1 Schwester, 2 Brüder und 20 Großkinder, ihren Tod zu betrauern, doch nicht als solche, die keine Hoffnung haben, denn sie schaut nun, was sie geglaubt hat.

Die Kinder.

Nachrichten aus Rußland.

* * *

An die „Mennonitische Rundschau".

Bethania, d. 5. Oktober 1922.

Da auf meinen ersten Bericht einige Anfragen erfolgt sind, besonders solcher, denen die Anstalt schon bekannt war, so mache ich die Antwort in öffentlicher Weise, weil es vielleicht sonstige Interessenten gibt.

Unsere **Irrenheilanstalt Bethania** hat sich etwas vom vorigen Winter erholt, der mit Hunger und Kälte einen so schweren Stempel auf das Leben prägte. Wir waren ja somehr auf Selbsthilfe angewiesen, deshalb machten sich im Frühlinge Brüder und Schwestern zusammen mit den Kranken an die Garten und Feldarbeit. Die Resultate sind recht gut ausgefallen. Von hundert Kranken konnten beständig bis 25 Mann Hilfe leisten. Die übrigen waren zu unruhig und bettlägerig und mußten streng bewacht werden. Leider ist es dabei nicht ohne Unglücksfälle abgelaufen. Eine melancholische russische Frau, 49 Jahre alt, wurde uns aus dem russischen Josephkloster gebracht. Sie war bis dahin eine geachtete Nonne und Aebtissin gewesen, in der letzten Zeit trübselig geworden, behaftet mit Versündigungswahn. Sie erhielt die entsprechende Behandlung, wurde bald sehr freundlich und zutraulich zu den Schwestern und bat den Arzt bei jeder Visite, ebenfalls draußen helfen zu dürfen, da sie sich bedeutend besser fühle und nicht nutzlos im Bette liegen wolle. Einige Tage half sie auch fleißig, war liebenswürdig und zuvorkommend. Da entschwand sie eines Tages den Augen der Schwestern. Schon nach einigen Minuten wurde eine Suche nach allen Richtungen angestellt. Vergebens! Nach fünf Stunden meldeten Fischer, daß sie eine Leiche gefunden hätten. Sie hatte sich von einem Felsen in eine tiefe Stelle des Dnjeper geworfen und ihrem Leben ein Ende gemacht. In zehn Jahren ist das der zweite Fall. Schrecklich ist solch ein Fall für denjenigen, der die Verantwortung für den Kranken trägt.

Da wir viele unruhige Kranke haben, die da einen krankhaften Trieb zum Selbstmord offenbaren, sei es im Verfolgungs- oder Versündigungswahne, so ist die größte Vorsicht geboten. So hat die Frau eines jüdischen Kaufmanns sich entschlossen totzuhungern. Sie nimmt keine Nahrung zu sich. Deshalb muß sie täglich künstlich gefüttert werden. Man öffnet den Mund mit einem Instrument, „Mundsperre" genannt, führt dann einen Schlauch durch den Schlund in den Magen u. gießt dann durch diesen Schlauch eine nahrhafte Flüssigkeit ein. Die Kranke versucht darauf die im Magen befindliche Flüssigkeit zu erbrechen, und es gelingt ihr auch hin und wieder.

Außerdem sind bei den Gartenarbeiten einige Entweichungen vorgekommen. Ein russischer Matrose entlief in die Gouvernementsstadt. Ganz nackend, vom Scheitel bis zur Sohle in Schwarznepht eingeschmiert, setzte er die Leute in Schrecken. Er beklagte sich über Gewalttaten in unserer Anstalt und bahnte eine gerichtliche Untersuchung in den Weg. Mann vermochte dort nichts mit ihm anzufangen und setzte 10 Millionen Rubel für seine Zurückerstattung aus. Doch mußte unser Pflegebruder ihn selbst abholen.

Nun will ich schließen mit den Ereignissen des inneren Lebens jeder Irrenanstalt und auf Personalbericht übergehen, was eigentlich auch Zweck meines Briefes ist, um vielleicht ein oder das andere verwandtschaftliche Band anzuknüpfen.

Im Jahre 1920 legte unser langjähriger Hausvater Jakob Janzen sein Amt nieder, da er müde war und in der letzten Zeit an der Gesundheit geschädigt war. Gegenwärtig ist er als Prediger der Allianzgemeinde in Sogradowka tätig. Wohnt im Dorfe Tiege. Anderthalb Jahre darauf wurde unser Oberpfleger Jakob Wiebe aus Kodagai (Krim) zum Hausvater berufen.

Der leitende Arzt, Dr. Kalnin, mußte im Jahre 1919 ins Ausland entfliehen weil man ihm hier nachstellte, und er sich seines Lebens nicht sicher war. Leitender Arzt ist Dr. Isaak Thießen, früher in Rosenhof und Jekaterinoslaw wohnhaf. Sein Gehilfe — ich.

Die Schwestern, die hier arbeiten, erhalten ihre Vorbildung im Diakonissenheim „Morija" in Halbstadt. Vor dem Kriege wurden sie in Deutschland in Pastor Bodelschwinghs Anstalten „Bethel" bei Bielefeld vorbereitet. Schw. Liese Fedrau (Samara), eine der ersten Schwestern, hatte sich einmal vorgenommen, bis zu ihrem Tode diesen Aermsten der Welt zu dienen. Dieses Jahr ist sie nach Hause gefahren. Zu schwer war es gewesen, ihre Gesundheit ist zerrüttet. In der Zeit des Bürgerkrieges platzte eines Tages neben ihr ein Geschoß und durchlöcherte ihr Kleid auf vielen Stellen. Sie selbst blieb unversehrt. Ein andermal, als die Anstalt mit Kanonen beschossen wurde, mußte sie die Kranken durch ein Tal in das Nachbardorf führen und wurde bei dieser Flucht ebenso stark beschossen.

Ebenso Schw. Sara Görtz aus Samara, die mit ganzer Hingabe und viel Liebe drei Jahre hier gearbeitet hatte, mußte nach Hause fahren. Sie vertrug unse-

re einfache Kost nicht und wurde so schwach, daß die Beine anschwollen Sie wäre sonst gerne länger geblieben.

Schwester Mariechen Bergen aus Milleradowka hatte im Diakonissenhause „Morija" den Kursus besucht, hatte bei Missionar Abr. Friesen ein halbes Jahr gelernt, um sich dem Missionsberufe zu widmen. Sie hatte einen so starken Zeugenmut, so viel Rettersinn. Als der Krieg ausbrach und sie nicht ins Ausland konnte, kam sie hierher. Von früh bis spät traf man sie rührig bei der Arbeit. Immer sang sie ein Liedchen dabei. Die unruhigsten Kranken wurden mit einem Blick, mit einem Wort beruhigt und zutraulich. Sie war in der Kinderstation, und da saß sie und erzählte den Verblödeten u. Stumpfsinnigen die Geschichte vom Heiland. Und wie groß war die Freude, als eines Tages eine ihrer Kranken erweicht wurde, um Verzeihung bat. Sie sah es an für einen Akt der Bekehrung. Die Krankheit des alten Vaters rief sie nach Hause. Es war die Zeit der Machnowzen, und sie hat von ihnen viel Schweres erfahren, da sie ein mutiger Mensch war und sich den Bösewichtern kühn entgegenstellte. Dazu brach im Dorfe der Typhus aus. Von früh bis spät eilte sie von einem Hofe zum andern, um den Schwerkranken Hilfe zu leisten. Es war kein Arzt am Orte und sie vermochte im Kampfe mit dieser schrecklichen Krankheit nicht immer zu siegen. Einer nach dem andern ihrer lieben Bekannten starb unter ihrer Pflege. Da war es um Weihnachten 1919. Wieder eine Leiche. Als das Grab zugeschüttet war, und die Leute sich umdrehten, blieb sie stehen und weinte plötzlich stark los. „So viele Lieben sind hier begraben, O, wann werde ich auch meine Gruft hier finden." Ihre Sehnsucht fand nicht genug Raum. Lange blieb sie stehen, bis man sie mahnte zu gehen, denn sie zitterte vor Frost. Zu Hause legte sie sich müde nieder und war schon um eine Stunde im höchsten Fieber. Am nächsten Tage ward es überall bekannt „Schw. M. hat Typhus." Nach zehn Tagen starb sie. Der himml. Vater hat sie nicht nach Indien geführt, sondern zu sich genommen.

Ihre Cousine Anna Bergen arbeitete auch von der Gründung der Anstalt bis 1919, wo sie ebenfalls dem Typhus erlag. Immer wieder bewunderte ich ihre unendliche Geduld und Liebe. Als unsere Pflegebrüder eingezogen wurden, mußte sie auf der unruhigen Männerabteilung arbeiten. Ihr mildes Wort nahm dem stärksten Manne die Kraft, und wenn sie gestoßen oder geschlagen wurde, so sagte sie niemanden davon ein Wort. Nun liegt sie auf unserem Friedhof und manche Träne quillt noch über ihrem Grabe.

Sie wurde bis zum Ende von ihrer jüngeren Schwester, der Lehrerin Mariechen Bergen gepflegt. Und als jene starb, trat diese in deren Stelle und dient bis heute unserer Sache in den Fußspuren ihrer Schw. und Cousine wandelnd und erfüllt von einer Liebe zu den Kranken.

Nun, noch kurz. Schw. Margarethe und Eva Unger sind ebenfalls in diesem Jahre ausgetreten und pflegen Kranke bei sich in Sagradowka. Br. Janzen (Nikolaidorf) mit Frau führen die Wirtschaft. In diesem Jahr verheiratete sich auch Br. Johann Rempel (Rosental) mit Schwester Lene Siemens (Kronstal) und haben die unruhige Männerabteilung. Br. Reimer (Memrik) mit Frau ist auch noch hier. Schon über 10 Jahre dient uns auch der Buchhalter Jakob Wiebe. Ich bin bereit, auch auf weitere Fragen Aufschluß zu geben.

Jakob Kröker

Kitschkas, Gouv. Saporoshje, Südrußland.

(Bitte den „Vorwärts" abzudrucken).

* * * * *

In den Vereinigten Staaten gibt es gegenwärtig noch etwa 4,000 Büffel und 6,000 in Canada.

American Mennonite Relief.
Moscow Spiridonovka 30.

Moskow, Nov. 1. 1922.

An den Verband der Mennoniten des nordischen Kaukasus Welikoknjasheskoje, Kubanskaja Oblastj.

Lieben Brüder.

Während meines Besuches bei Ihnen im verflossenen Monat durfte ich konstatieren, daß die Mitglieder des Verbandes willig sind mit einem namhaften Quantum Produkte den notleidenden Brüdern am Tereck unter die Arme zu greifen. Es gereicht mir zu großer Freude, diese Bereitwilligkeit einer Gruppe unserer Glaubensbrüder im armen Rußland, denen zur Hilfe zu eilen, wo die Not noch so sehr groß ist, nach Amerika berichten zu können. Ich kann Sie versichern, daß dieser Umstand einen sehr guten Eindruck auf

unsere Brüder in Amerika machen wird, und manch einer dort, der schon der vielen Ansprüche, die an ihn gestellt werden, müde, wird von neuem Mut bekommen auch ferner sein Scherflein zur Linderung der noch vorhandenen Not in Rußland beizutragen und auch in der großen Arbeit des wirtschaftlichen Wiederaufbaues hier nach Möglichkeit mitzuhelfen.

Ich glaube bestimmt, daß eine kleine Sendung der A.M.R., gepaart mit einer recht großen Sendung Produkte von Ihnen, der Not am Terek Einhalt tun, und somit auch den Armen dort die Möglichkeit werden wird, auf's Neue zu Kräften zu gelangen und die zerstörten Wirtschaften aufzubauen.

Ihr edles Vorgehen hat unsere volle Anerkennung, und wir erwarten mit Interesse Nachricht von Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen

American Mennonite Relief
Alvin J. Miller
Director in Russia.

* * * * *

Herrn Prof. Miller.

Schon seit einiger Zeit trage ich mich mit dem Gedanken, Ihnen einen Bericht darüber zuzustellen, wie es vielen Leidensgenossen mit mir in den letzten ein einhalb Jahren ergangen ist, aber immer hielt mich der Gedanke zurück: „wirst du auch verstanden werden, und wird man es nicht als „Ausgeburt" eines überspannten Gehirns halten?! Denn ganz verstehen kann mich und viele mit mir, nur derjenige, der Aehnliches erlebt, oder dessen Zeuge gewesen ist. Nun, sei dem wie es will, ich wende mich an Sie, Herr Miller, als diejenige Person, die schon ein gut Teil Elend mitangesehen und infolgedessen auch diesem Bericht die notwendige Aufmerksamkeit schenken wird. Werde mich so kurz als möglich fassen, denn anders müßte ich viele „Verfügungen" der „Unterbeamten" anführen, was vielleicht nicht am Platze wäre.

Ich wohnte bis zum 6. Mai 1921 im Dörflein Kara-Tschokmak. Station Kurman, in der Krim und bekleidete dort und Umgegend seit 1914 das Amt eines Predigers. Schon längere Zeit vor benanntem Datum kam uns Einwohnern des Dörfchens, etwa 70 Seelen, zu Ohren, daß wir „ausgesiedelt" werden sollen (Um eine Rätewirtschaft einzurichten). Es wurden nun die notwendigen Papiere beschafft, um diesem vorzubeugen. Da, etwa um Ostern, wurde ich in eine Regierungsinstitution mobilisiert, um mich (als Prediger) „aus dem Wege zu räumen". Kurz vor dem 6. Mai mußte ich verschiedene „Aufträge" der „Regierung" im Rayon ausführen. Als ich mich am 6. Mai morgens zurückmelde, kommt plötzlich meine Frau nach Kurman gefahren (15 Werst vom Dörfchen) und bringt die Botschaft: Es wird uns alles weggenommen, und wir müssen fort vom Hause (ein Blitzschlag am lichten Tage). Als ich nun um Erlaubnis einkam, nach Hause fahren zu dürfen, wurde uns die Wahl zwischen da bleiben und arbeiten — oder nach Hause fahren und dann von der Familie losgerissen und verschickt werden, gestellt. Ich entschied mich für's Erstere. Nun kam der zweite Schlag: ich in der Arbeit — die Familie bestehend aus Frau und 2 Kindern — Gott weiß es, wo sie sind. Im Laufe einer Woche hatte ich keine Daten über ihren Aufenthaltsort. Die alten Eltern (67 und 57 Jahre alt) fast nackend vom Hofe vertrieben. Ich nebst Familie, die alten Kleider auf dem Leibe, zu je 2 alte Hemde und alte Betten. So hat sich die Familie „durchgebettelt", denn ich wurde erst im August aus dem Dienste entlassen, als, Dank der schwachen Ernte, nichts mehr zu verdienen war, und mußte auch kurze Zeit hinter Sprossen sitzen. So kamen wir an den dritten Ort, seit der Zeit vom 6. Mai (es war nicht gut in der Nähe der Heimat zu bleiben) und übernahmen daselbst eine kleine Schule. Da die Gage aber um Weihnachten aufhörte — für 4 Monatliche Arbeit etwa acht Pud Mehl — mußte ich wieder weiter, und so kam ich nach Menlertschik bei Spat, wo ich nun vom 5. März d. J. ansässig bin. Meinem Amte als Prediger habe ich mich in dieser Zeit nicht genügend widmen können, da immer die Nahrung — und Kleidungssorgen an der Vorhand waren und noch sind, denn ich habe für uns noch total nichts anschaffen können, da ich jeglichen Vermögens bar bin. Mir ist ja in vielen Stücken mitgeholfen worden, von den Bewohnern dieses Dorfes und auch den Hilfsaktionen, was Nahrung anbelangt, und ich habe in Aussicht vom Herbst 1923 mehr auf die Füße zu kommen", aber gegenwärtig sieht es noch recht traurig, und ich möchte doch gerne meines Amtes weiter walten, wozu ich auch hier schon berufen worden bin, und man mir außerdem verschiedene Posten auf geistl. Gebiete und auch was Gemeinwohl anbelangt, übertragen hat. Von diesem Posten kann ich aber nicht leben und mich kleiden, da sie nicht gagiert werden und mir ist Arbeit übergeben worden, die mich nötig, die deutschen Ortschaften der Krim zu besuchen. Eigentlich möchte ich von der Gemeinde auch keine Gage erhalten, denn es macht sich für einen Prediger in meiner gegenwärtigen Lage nicht gut und es dürfte der Arbeit und dem Erfolge hinderlich sein, denn der „Zeitgeist" hat auch unsere Gemeinden nicht verschont und es ist daher der Sache förderlicher, wenn der Prediger nicht das Abhängigkeitsgefühl der Gemeinde gegenüber hat. Denn in dieser Zeit beobachtet man ihn besonders strenge in jeder Hinsicht, und es ist zu viel, wenn er mit den „Anderen" geht, seinen Teil Mithilfe zu erhalten. Es ist aber dennoch eine liebe Gemeinde und man fühlt schon das Wehen des Geistes Gottes in ihr, wenn ihr auch noch viele Schäden und Mängel anhaften. Nun ist mein Wunsch, der Gemeinde, materiell unabhängig von ihr, zu dienen, um so mehr Frucht zu erzielen, und ich bin das Betteln auch nicht gewohnt, da ich in meinen früheren Verhältnissen so situiert war, daß ich anstatt zu nehmen, geben durfte. Ich erhielt vor einiger Zeit durch den Verband in Spat „Nahrungsmithilfe", für welche ich den mir unbekannten Spendern jenseits des Weltmeeres ein herzliches „Vergelt's Gott" zurufe. Nun ist meine gegenwärtige Lage folgende: (Und es geht in den Winter) — Nahrungsmittel — auf einen Monat.

Kleider und Fußzeug: ich habe einen nicht kanzelfähigen „Anzug". Die Frau — oft krank vor Erkältung wegen Kleidermangel. Die Tochter von 8 Jahren — wird's kalt, bleibt sie dann aus der Schule, falls die Kleider nicht schon vorher abgetragen sind. Der Sohn von 5 Jahren — verlumpt. Wäsche — je ein altes Hemd. Die Eltern sind im Kaukasus, wo sie von Verwandten unterhalten werden.

Hochachtungsvoll

Prediger Peter P. Braun.

Menlertschik Post Spat — Krim,
20. Oktober 1922.

* * * * *

Eine Bitte.

An alle unsre lieben Freunde in Amerika. Ich bin ein Sohn von Klaas Janzen, Franzthal. Meine Mutter, eine geborne Helena Schmidt, aus demselben Dorf, welche schon beide viele Jahre zurück gestorben sind. Wir sind unserer sieben Geschwister welche alle verheiratet sind. Vor dem Kriege hatten wir unser gutes Fortkommen, nun aber sind wir alle ganz arm geworden. Haben nicht Nahrung, auch nicht Kleider anzuziehen. Ich Peter K. Janzen bin verheiratet mit Sara Becker. Wohnen bei der Schwiegermutter, haben fünf Kinder. Bitte meine und meiner lieben Sara ihre Freunde um Mithilfe. Uns ist so bang vor dem Winter. — Am liebsten würden wir hier weg wollen, wenn möglich. Unsre Freunde sind in Kansas, Dakota und Oklahoma von Mutters Seite. Da ich annehme daß die lieben Onkels und Tanten schon werden gestorben sein, so sind da doch viele Nichten und Vettern. Die alle aufzunennen würde zu viel Raum nehmen; da sind auch noch wo Kornelius Janzen, meinem Vater sein Vetter, und Vothen und deren Familie. Meine liebe Sara hat auch viele Freunde. Da sind Jakob Beckers Kinder, wohnend in Kansas und Minnesota. Von ihrem Papa seine Halbgeschwister sind Johann und Heinrich Reimer, Fastsche und Schrödersche. In Nebraska sind Johann Kliewers Kinder, Jakob, Johann, Gerhard und Benjamin Kliewers und Quirings.

Soweit aus dem Brief den er an seine Freunde Jak. Görtz geschrieben.

Seine Adresse ist wie folgt: Süd Rußland, Gouv. Saporoshje, Gnadenfelder Bezirk, Kolonie Franzthal, Peter Klaas Janzen.

Laut Bitte aus —„Herold".

* * * * *

H. A. Weaver, von Cloe, Pennsylvanien, züchtet weiße Heidelbeeren. Die Stauden sind groß und haben einen feinen Geruch. Herr Weaver hat in dieser Saison 2,000 Quarts weißer Beeren auf seiner Farm gepflückt.

Jaalahn.

(Fortsetzung).

Ich hörte, wie einer der Herren sagte: „Wer ist das Mädchen?"

„Ich weiß nicht," war die Antwort, „muß wohl eine Verwandte sein, vielleicht die Tochter, sonst würde sie sich hier nicht so breit machen. Ein bildhübsches Kind. Aber gefühllos, absolut gefühllos, sonst würde sie ihre Finger davon lassen. Es ist nicht viel Menschenähnliches in diesem Pack."

Dallediene kniete tief vornübergebeugt neben der Leiche ihres Vaters. Von dem Platz, wo ich saß, konnte ich ihr Antlitz sehen. Wie ganz anders redete das, als der Mann, der da eben gesprochen! Es zuckte in dem Gesicht; man konnte darin lesen von einem furchtbaren Kampfe, den das junge Weib innerlich durchkämpfte. In ihrem Herzen war lauter Wehklagen, Schmerz und Pein. Das wollte heraus, aber es sollte nicht. Vor den Blicken dieser Männer durften keine Tränen in Dalledienes Augen stehen. Sie weinte nicht; die Hände, die da bittere Arbeit taten, zitterten nicht; nur langsam, furchtbar langsam verrichteten sie ihr Werk. Aber niemand wagte, sie zu stören oder sie zur Eile zu treiben. Endlich ist sie fertig. Sie hatte wieder einmal gekonnt, weil sie wollte. Noch ein kosend Streichen über die Wangen des Toten, dann stand sie auf.

Dalledienes Augen suchten die des Arztes. Der versuchte, ihr auszuweichen; es gelang ihm aber nicht. Die Augen dieses jungen Weibes zwangen ihn, ihr standzuhalten. Jeder Zoll, jede Bewegung Majestät; so stand sie da, und mit der ausgestreckten Hand auf den Toten weisend, sagte sie in ihrem jeden Hörer in Erstaunen setzenden Englisch: „Dieser Mann ist mein Vater. Die Ehre, ihn zu berühren und ihm solchen Dienst, wie den hier verlangten, zu erweisen, kommt niemandem anders zu, als nur mir, seinem Kinde!"

Der Hieb saß; es schien, als ob der kleine Doktor um ein paar Zoll zusammenschrumpfte. Ganz rot war er geworden und stammelte ein paar Worte zu dem ihm zunächst stehenden Herrn; dieser aber achtete nicht darauf. Gleich den anderen Herren ganz hingenommen von der Erscheinung und dem Auftreten Dalledienes, die sich nach ihren Worten an den Doktor sofort umgedreht hatte, schaute er dieser nach, während sie langsam zu ihrem Gatten und dessen Mutter zurückging.

Durch die Reihen der Indianer lief ein Murmeln, ein Beifallsmurmeln. Hatten sie auch lange nicht alle die gesprochenen Worte des Weibes verstanden, es konnte keinem Zuschauer verborgen sein, um was es sich handelte, und was da vorgegangen war. Aus Jorjilljas Augen leuchtete heller Stolz; er blickte zu seinen Stammesgenossen hinüber, als wolle er sie alle einladen, sich mit ihm zu freuen ob solchen Weibes, seines Eheweibes, ihrer aller Stammesgenossin. Als Dallediene zu ihm zurückkam, schloß er sie in seine Arme und küßte sie inbrünstig.

Der Arzt hatte seine verlorene Fassung wiedergewonnen. Er machte sich an seine Arbeit, festzustellen, wann und wie der Tod eingetreten sei. Die entblößte Brust des Indianers zeigte an einer Stelle dicht nebeneinander fünf dunkle, rote Flecken. Da waren die Kugeln in den Körper eingedrungen, sie waren es ohne Zweifel, die dem Leben des alten Mannes ein Ende bereitet hatten.

Der Arzt, der eine Weile die Flecken betrachtet hatte, wandte sich, und sein Blick glitt suchend über den Erdboden hin. Jetzt mochte er wohl gesehen haben, wonach er suchte; denn er trat ein paar Schritte seitwärts, bückte sich und hob etwas auf. Als er zur Leiche zurückkehrte, sah ich, daß er einen Holzsplitter in der Hand hatte. Was wollte er damit? O, es handelte sich ja nur um einen Indianer; wer würde sich da die Mühe machen, eine Instrumententasche mitzubringen? Und wie könnte man überhaupt seine Instrumente an den Körper eines solchen Halbmenschen setzen und sie mit dessen Blut beschmutzen? Ein Holzsplitter genügt, um mit ihm die Richtung festzustellen, in der die Kugeln ihren Lauf genommen. . . Der Arzt bohrt, ohne sich lange zu besinnen, den schmutzigen Holzsplitter in eines der Kugelmale hinein.

Da ein Schrei, ein markerschütternder Schrei, wie ihn einer ausstößt, der von plötzlichem furchtbarem, körperlichem Schmerz durchzuckt wird. Dallediene hat ihn ausgestoßen. Der tote Vater fühlt nichts mehr von dem, was an seinem Körper getan wird; aber sein Kind hat es gefühlt; dem ist es gewesen, als sei ihm der Splitter in die Brust gebohrt worden.

Dalledienе fühlt in allen Gliedern des geliebten Vaters vermeintlichen Schmerz. Wäre es eigener Schmerz gewesen, kein Laut wäre über ihre Lippen gekommen, keine Miene hätte dieses Weib verzogen; aber des Vaters vermeintlicher Schmerz, dem sie nicht wehren kann, preßt aus ihrem Innern den Schrei des Schmerzes und der Wut. Und dann springt sie auf und stürzt auf den erschrockenen Arzt zu.

Aber noch ehe sie da ist, ist Jorjillja da. Das Bewußtsein, daß die Pflichten des Ehemannes in diesem Augenblicke Anforderungen an ihn stellen, gibt dem Kraftlosen momentane Kräfte, die er gar nicht hat. Hier darf das Weib nicht handeln, die einen Gatten hat; hier muß er, Jorjillja, für sie eintreten. Wie ein Kerngesunder ist er aufgesprungen und steht mit ein paar Sätzen vor dem Arzte, der, aufs höchste bestürzt, den Splitter unwillkürlich aus der Wunde zieht und aus seiner halbknieenden Stellung in die Höhe schnellt. Jorjillja reißt ihm mit jähem Ruck das Holzstück aus der Hand und wirft es ihm vor die Füße. Mit geballten Fäusten, flammenden Blickes steht er da; die Bestie, die in jedem Menschen schlummert, ist in ihm erwacht.

Sämtliche Indianer sind aufgesprungen, sie drängen sich heran, von allen Seiten werden Zurufe laut, die großen Herren weichen ein paar Schritte zurück. Man erwartet, Jorjillja wird auf den Arzt zuspringen, um ihn zu erwürgen, da — wirft sich Dallediene dem Gatten an die Brust und schlingt ihre Arme um seinen Hals, um zu verhüten, daß etwas geschehe, was ihrem Gatten Leid und Not bereiten könne. Sie hatte wohl gesehen, daß etliche Beamte nach ihren Revolvern griffen, und wußte, was geschehen würde, wenn der, der ihr ein und alles, der den anderen aber „nur ein Indianer" war, es wagen würde, sich an dem Arzte zu vergreifen.

Aber schon war es auch mit Jorjilljas Kräften vorbei; ich sah ihn wanken, und schnell zu ihm hineilend, kam ich gerade noch früh genug, den Zusammenbrechenden in meinen Armen aufzufangen.

Wieder kam ein Blutsturz; Blut, viel Blut, wie der Indianer in der vergangenen Nacht berichtet hatte.

Dies kam wohl zu günstiger Stunde; wer weiß, was die Beamten dort sonst mit Jorjillja gemacht hätten! So taten sie nichts, auch der Arzt nicht, dessen Hilfe hier wohl am Platze war; aber sie wurde weder angeboten noch erbeten.

Still trugen Dallediene, die laut jammernde Mutter und ich den Kranken in seine Hütte.

Wir stiegen den Hügel hinab und den nächstliegenden, auf dem Jorjilljas blaubedeckte Hütte stand, wieder hinauf. Mir war das Tragen etwas schwer; den beiden Frauen aber merkte man nicht an, daß sie eine schwere Last in ihren Armen trugen.

Gleich uns brach die ganze Indianerschar auf. An ihrem lauten Sprechen und Gestikulieren merkte man die Erregung, in der sie sich befanden. Sie eilten zu ihren Pferden, schwangen sich hinauf und jagten davon. Das hätten sie unbedingt nicht getan, hätte ihnen ihr gesunder Menschenverstand nicht gesagt, daß alle Versuche, sich mit Gewalt und Blutvergießen eine würdigere Behandlung von den Weißen zu erzwingen, nutzlos seien. Wäre das nicht gewesen, sie hätten in dieser Stunde mit sämtlichen Weißen, die hier anwesend waren, mich vielleicht nicht ausgeschlossen, das getan, was mir gestern abend der Polizeipräfekt als Ansinnen und letzten Plan der Indianer geschildert hatte, Vernichtung ihrer Todfeinde, der Weißen.

Ehe wir in die Hütte krochen, schaute ich mich noch einmal um. Der ganze weite Platz, der eben noch mit Indianern übersät gewesen, war leer. Aufsteigende Staubwolken zeigten, wohin die Leute sich

gewandt hatten. Bei Zuvildelles Hütte standen nur noch die Gerichtsbeamten und die Geschworenen; außer ihnen noch ein halbes Dutzend Indianer, die wohl als Zeugen vernommen werden sollten und daher bleiben mußten. Die am Platze Zurückgebliebenen mögen schnell mit ihrer Untersuchung fertig geworden sein; wir hörten bald darauf die Wagen abfahren. —

Jorjillja war so abgespannt und ermattet, daß er bald, nachdem wir ihn in die Hütte gebracht hatten, einschlief. So ließ ich ihn mit den beiden Frauen allein, um bei der Bestattung Zuvildelles zugegen zu sein.

Als ich zu der Hütte kam, waren die Indianer bis auf drei verschwunden. Zwei Männer waren damit beschäftigt, Pferde an den Lastwagen zu spannen; die Leiche war in Decken eingewickelt und eingebunden; sie lag schon auf dem Leichenwagen. Einige Schaufeln und Picken lagen daneben. Nur so viele Leute, wie zur Beerdigungsarbeit gerade nötig sind, gehen nach Indianersitte mit, wenn ein Toter begraben wird. Weder Angehörige noch Freunde nehmen daran teil, noch besuchen sie je die letzten Ruhestätten ihrer Entschlafenen. Es ist nicht Furcht noch Grauen vor dem Tode, was solche Sitte gebar; es ist die Rücksicht, die sie gegen die Toten üben wollen. Sie wähnen, einen Toten in seiner Ruhe zu stören, wenn sie zu seinem Grabe gehen oder seinen Namen nennen.

(Fortsetzung folgt.)

* * * * *

Prämienliste für Amerika.

Prämie No. 1 — für $1.25 bar, die Rundschau und ein Fam. Kalender.

Prämie No. 2 — für $1.50 bar, die Rundschau und Chr. Jugendfreund.

Prämie No. 3 — für $1.60 bar, die Rundschau, der Jugendfreund und Familien Kalender.

Prämie No. 4 — für $2.50 bar, die Rundschau und das Evangelische Magazin.

Prämie No 5 — für $2.75 bar, die Rundschau, das Evangelische Magazin und der Jugendfreund.

Prämie No. 6 — für $2.85 bar, die Rundschau, Jugendfreund, Evangelisches Magazin und Familien Kalender.

Wer sich aus diesen Prämien eine gewählt hat, aber noch eine zweite wünscht, der wähle eine von den unten folgenden zwei Nummern (No. 7 und No. 8), gebe auf dem Bestellzettel die beiden gewünschten Nummern an und füge den Betrag für die zweite bei und schicke Bestellzettel und Betrag an: Mennonitische Rundschau Scottdale, Pa.

Prämie No. 7. — Neukirchener Abreißkalender für 1923. Der Kalenderblock enthält, wie üblich, kurze, kernige und frische Betrachtungen und Lieder, die schon manchen gläubigen Seelen eine geistliche Erquickung geworden sind. Die Rückwand bringt in geschmackvollster chromolithographischer Ausstattung das reizende Bild: **Jesus stillt den Sturm.** Wir bringen für jeden Tag eine kurze Schriftbetrachtung und eine hübsche Erzählung. Auch in der englischen Sprache zu haben. Preis sonst 60c. portofrei, als Prämie mit der Rundschau $ .40

Prämie No. 8. — 1923 „Scripture Text" Wandkalender nach neuem Plan und schöner ausgeführt als je.

Größe des Kalenders 9¼ bei 16½ Zoll. Der „Scripture Text" Wandkalender für das kommende Jahr ist jetzt zur Versendung bereit. Unsere Illustration zeigt die Form und Anordnung der Front-Decke sowohl als der inneren Seiten des Kalenders. Die künstliche Ausführung, welche die früheren Ausgaben ausgezeichnet hat, ist auch hier vorhanden.

Eine besondere Illustration ist für jeden Monat gegeben. Die Zahlen sind groß und leicht lesbar. Die Schriftstellen sind mit Sorgfalt gewählt. Der Mondwechsel ist angezeigt. Für die Sonntage ist jedes Mal der Titel der **Sonntagschullektion** des **betreffenden Sonntages und die Schriftstellen,** wo **die Lektion und der Haupttext stehen, gegeben.**

Die Illustrationen für dieses Jahr sind alle in vier Farben gedruckt und werden allgemein gefallen. Die Auswahl ist gut getroffen und repräsentiert



das Beste was die Kunst bis heute geleistet hat.

Auf der Rückseite dieses Kalenders ist ein 200jähriger Kalender, mit dessen Hilfe man irgendeinen Tag von 1800 bis 2002 feststellen kann. **Außerdem sind da wichtige Tatsachen der Bibel gegeben, eine Beschreibung der schönen Bilder für die einzelnen Monate, eine Anweisung, wie die Monate zu wechseln und eine Anregung für weitere Jahre.** Barpreis 35c.

Als **Prämie mit Rundschau 25 Cents.**

Bestellzettel.

Schicke hiermit $ . . . . . für Mennonitische Rundschau und Prämie No. . . .

Name . . . .

(So wie auf Rundschau)

Postamt . . . .

Staat . . . .

Route . . . . .

Namen der Mennoniten-Flüchtlinge, die nach Amerika auswandern.

Dorf Pawlowka, Wolost Cortitza, Gouv. u. Kreis Saporoshje.

Petkau David David, 37 Jahre alt,	
Frau Anna Jak.	36.
Sohn Jakob	15.
Tochter Maria	15
Tochter Helena	9
Schwiegermutter Berg Anna Joh.	58
Tochter Katharina	27
Schwager Petkau Jakob Franz	30
Frau Helena Jak.	30
Sohn Jakob	2½
Sohn Franz	1
Bruder Petkau Franz Dav.	52
Frau Helena Wilh.	48
Sohn David Franz.	27
Tochter Maria	22
Tochter Elisabeth	12
Ihre Tochter Braun Helena Joh.	16
Ihre Tochter Aganetha	12
Ihr Sohn Johann Joh.	21
Angenommen Elias Elisabeth Jak.	15
Letkemann Franz Franz	69
Frau Maria Js.	65
Sohn Franz	25
Sohn David	12
Tochter Katharina	28
Schwiegersohn Dörksen Franz Fr.	29
Frau Helena Fr.	27
Sohn Franz	3
Tochter Helena	M.3
Stiefsohn Därksen Jak. Fr.	28
Stiefsohn Krahn Dietr. Dietr.	12
Krause Franz Kor.	20
Stiefeltern Peters Joh. Kor.	49
Frau Maria Kor.	47
Sohn Joh. Kor.	3
Angenommen Dück Helena Jak.	15
Nichte Klassen Maria Jak.	26
Ihr Mann Klassen Peter Js.	29
Ihr Sohn Isaak	6
Ihr Sohn Johann	3
Ihre Tochter Maria	2
Neffe Dück Kornelius Kor.	34
Frau Maria Js.	36
Sohn Isaak	9
Sohn Kornelius	4
Sohn Jakob	1
Tochter Margareta	6
Neffe Schönfeld Peter Joh.	21
Nichte Anna Joh.	18
Nichte Fehr Maria Joh.	25
Ihr Mann Fehr Abram D.	29
Tochter Maria	3
Rempel Wilhelm Js.	28
Neffe Peters David Jul.	21
Neudorf Joh. Joh.	22
Bruder Heinrich	19
Bruder Abram	17
Bruder David	15
Schwester Anna	13
Schwester Margaretha	11
Schwester Helena Joh.	21
Ihr Mann Janzen Peter W.	25
Vater des Schwagers Janzen Wilh. W	55
Frau Elisabeth Pet.	50
Sohn David W.	22
Sohn Abram	19
Sohn Jakob	17
Tochter Elisabeth	14
Bruder d. Schwagers Janzen W.W.	26
Tochter Liese	2
Frau Anna Jak.	25
Sohn Wilhelm	M.2
Letkemann Julius Jul.	59
Frau Helena Jak.	52
Tochter Anna	9
Stiefsohn Fast Heinrich H.	30
Frau Elisabeth Kor.	27
Stiefsohn Fast Joh. Heinr.	21
Stiefsohn Gerhard Heinr.	17
Tochter Helena H.	25
Tochter Maria H.	19
Stiefsohn Fast Jakob Heinr.	29
Frau Maria H.	33

Neffe Harder Peter Kor.	30
Frau Margaretha Js.	23
Schröder Jakob Peter	45
Frau Elisabeth Heinr.	40
Schiegervater Funk Heinr. Joh.	81
Frau Katharina P.	77
Schwager Isaak Heinr.	35
Frau Anna Jak.	31
Sohn Heinrich	1
Schwager Anton Heinr.	43
Frau Anna Johann	36
Sohn Heinrich	15
Tochter Anna	13
Tochter Katharina	10
Cousine Witwe Klassen Sara J.	54
Ihr Sohn Klassen Jakob Jak.	12
Angenommen Grunad Sus. P.	23
Angenommen Krahn Katharina D.	6
Ihr Schwiegersohn Kasdorf Joh. Js.	29
Frau Katharina Jak.	28
Ihre Tochter Katharina	6
Berg Johann Jak	38
Frau Elisabeth David	34
Ihre Tochter Elisabeth	13
Tochter Helena	12
Tochter Anna	2
Sohn Johann	11
Sein Sohn Jakob	10
Seine Tochter Helena	12
Tochter Anna	8
Tochter Maria	6
Tante der Frau Peters Aganetha W.	40
Tochter Maria	15
" Helena	14
" Aganetha	13
" Anna	11
Sohn Peter	9
Sohn Wilhelm	4
Rempel Heinrich Heinr.	24
Seine Frau Katharina H.	22
" Mutter Rempel Helena	52
" Schwester Helena H.	19
Bruder Abram H.	13
Schwester Maria	8
Bruder Johann	22
Frau Sara Abr.	22
Harms Peter Heinrich	26
Frau Margaretha Abr.	26
Sohn Viktor	3
Sohn Peter	1
Schwager Dück Peter Jak.	44
Frau Helena Heinr.	40
Sohn Jakob Peter	20
" Gerhard	17
" Peter	12
" Heinrich	9
" Wilhelm	7
" David	5
Tochter Maria	15
" Helena	10
" Margaretha	2
Cousin Dück Wilh. Jak.	33
Frau Aganetha	30
Tochter Aganetha	8
Tochter Margaretha	7
Sohn Wilhelm	4
Sohn Jakob	1
Schwester (taub) Dück Maria Jak.	39
Cousine Klassen Elisabeth	32
Cousin Klassen Heinrich	22
Dück Gerhard Dietr.	41
Frau Maria Jak.	27
Schwager Braun Kor. Kor.	47
Frau Katharina D.	47
Sohn Kornelius	16
Sohn Isaak Kor.	10
Tochter Katharina	18
" Margaretha	14
" Helena	12
" Sara	6
Schwager Redekop Joh. Jak.	22
Bruder Jakob Jakob	18
Bruder Peter Jak.	12
Schwester Margaretha	30
Schwester Anna	19
Braun Isaak Kor.	44
Frau Sara Dav.	42
Tochter Sara	18
" Margaretha	16

" Maria	11
" Aganetha	9
" Katharina	7
Sohn David	14
Sohn Isaak	4
Stiefsohn Janzen Heinr. H.	24
Schwager Netreld Joh. P.	46
Frau Maria Kor.	49
Sohn Heinrich	22
" Johann	16
" Kornelius	14
" Jakob	12
Tochter Maria	18
Tochter Aganetha	5
Neufeld Gerhard Gerh.	71
Frau Margaretha B.	73
Schwiegersohn Kram Jakob Joh.	43
Frau Katharina	40
Sohn Jakob Jak.	18
" Gerhard	14
" Franz	12
" Dietrich	10
" Johann	8
" Peter	3
Tochter Margaretha	16
" Katharina M.	11
Letkemann Johann Heinr.	19
Bruder Jakob Heinr.	16
Schwager Janzen Dav. Dav.	37
Frau Agafia H.	36
Sohn Dav. Dav.	8
" Johann	6
Tochter Elisabeth	7
" Katharina	4
" Agafia	2
Schwiegermutter Janzen Elisabeth H.	57
Halbschwester Aganetha D.	23
Halbschwester Katharina D.	15
Schwager Dück Johann Joh.	24
Frau Maria D.	21
Cousin Dück Peter Johann	14
Cousin Abram Joh.	10
Cousine Margaretha	19
Cousine Anna	17
Cousine Maria	12
Sawatzky Dietrich P.	22
Frau Margaretha Jak.	19
Vater Penner Jak. Joh.	60
Mutter Helena Pet.	51
Bruder Sawatzky Peter Pet.	25
Bruder Johann	16
Bruder Jakob	12
Cousin Penner Jak. Jak.	28
Frau Maria Abr.	24
Kinder Tochter Aganetha Jak.	3
Sohn Jakob Jak.	2
Schwager Penner Peter Jak.	33
Frau Maria Pet.	29
Tochter Aganetha	7
Tochter Helena	2
Sohn Jakob	4
Witwe Dück Agafia Abr.	32
Sohn Jakob Gerh.	9
Sohn Wilhelm G.	6
Sohn Gerhard	3
Cousin Harms Gerh. Gerh.	32
Frau Aganetha H.	30
Sohn Gerhard	3
Sohn Jakob	1
Tochter Maria	9
Tochter Margaretha	6
Ihr Onkel Braun Jakob Peter	34
Frau Sara Js.	33
Sohn Jakob Jak.	12
" Peter	10
" Isaak	7
" Johann	3
" Gerhard	1
Schwager Dück Peter Gerhard	31
Frau Aganetha Pet.	27
Tochter Helena Pet.	5
Kasdorf Isaak Johann	57
Frau Helena Wilhelm	49
Tochter Agafia Isaak	17
Schwager Tiessen Peter P.	58
Frau Anna Pet.	52
Cousine Töws Maria P.	51
Ihr Sohn Johann Joh.	23
Sohn Isaak	21

Sohn Peter 19
" Bernhard 17
" Jakob 14
" Heinrich 12
Tochter Katharina 9
Witwe Rempel Helena Joh. 56
Sohn Heinrich Heinr. 20
" Jakob 17
" Johann Heinr. 13
Tochter Katharina 11
Nichte Neudorf Elisabeth Dietr. 27
Nichte Neudorf Katharina Dietr. 26
Nichte Anna 17
Cousine Netreld Justina Jak 51
Sohn Dück Jakob D. 24
" Kornelius 20
" David 17
" Isaak 14
Tochter Margaretha 23
" Maria 12
" Justina 11
Neudorf Heinrich Heinrich 55
Frau Katharina Isaak 49
Tochter Helena Heinr. 23
" Katharina 20
" Maria 18
" Justina 11
" Margaretha 9
Cousin Sawatzky Fr. P. 47
Frau Justina K. 46
Sohn Peter 17
" Franz 13
" Gerhard 11
" Johann 9
" Jakob 4
Tochter Maria 19
" Justina 14
" Agafia 5
Cousin Letkemann Jak. 63
Frau Helena D. 55
Enns Abram Abr. 49
Frau Helena Jak. 44
Ihr Sohn Wiebe Abr. Abr. 17
Sohn Joh. Abr. 11
Ihre Tochter Katharina 15
Tochter Agnes 13
" Maria 10
" Helena 8
Sein Sohn Enns Abr. Abr. 14
Cousin Dück Nik. Abr. 41
Frau Katharina Dav. 36
Sohn Nikolai 11
" Peter 9
" Jakob 2
Tochter Maria 15
" Katharina 12
" Anna M. 8
Cousin Neufeld Kor. H. 44
Frau Elisabeth P. 41
Tochter Maria 13
Sohn Peter 10

Dorf Dolinsk, Chortitzer Wolost Kreis und Gouv. Saporoshje.

Tießen Maria Kor. 37
Sohn Kornelius Hermann 12
Tochter Maria Herm. 14
Mutter Netreld Maria Joh. 65
Schwiegersohn Penner Kor. H. 39
Frau Elisabeth Jak. 38
Sohn Kornelius 10
Tochter Maria 8
" Justina 3
" Elisabeth M. 3
Nichte Wedel Helena P. 16
Cousine Netreld Maria 41
Sohn Jakob 11
" Gerhard 10
" Abram 2
Tochter Maria 13

Dorf Schirokoje Chortitzer Wolost Kreis und Gouv. Saporoshje.

Letkemann Franz H. 23
Frau Katharina Nik. 20
Tochter Katharina M. 4
Onkel Klassen Joh. J. 55
::Frau Maria Abr. 48
Sohn Abram 22
" Isaak 22
" Johann 19
" David 16
" Jakob 14
" Peter 5
Tochter verw. Kasdorf Maria Joh. 25
Tochter Adelgunde 24
Cousin Penner Bernhard Jak. 30
Frau Katharina Heinr. 27
Tochter Helena 1
Cousin Kröker Gerh. Nik. 26
Frau Maria Jak. 24
Letkemann Peter Heinr. 21
Schwiegermutter Funk Helena Franz 59
Ihr Sohn Heinrich Jakob 9
Ihre Tochter Helena Jak. 24
Mann Friesen Peter Bernh. 31
Tante Klassen Anna Jak. 54
Angenommen Anna 8
Onkel Letkemann Jak. Heinr. 87
Tochter Anna Jak. 53
" Elisabeth 49
Witwe Funk Susanna Jak. 57
Cousin Sawatzky Heinr. Peter 24
Frau Maria Jak 22
Tochter Helena M. 4
Cousine Elias Aganetha K. 49
Sohn Gerhard G. 17
" Jakob 11
Tochter Anna 15
Angenommen Dück Maria 48
Penner Peter David 43
Frau Susanna Kor. 42
Sohn Penner David Peter 18
" Peter 8
" Kornelius 3
Tochter Helena 19
" Susanna 16
" Anna 11
" Maria 10
Angenommen Janz Heinrich Abr. 19
Cousin Pauls Heinrich K. 40
Frau Helena David 39
Sohn David 16
" Kornelius 13
" Heinrich 10
" Johann 8
" Abram 6
" Peter 3
" Gerhard 1
Tochter Anna Heinr. 15
Dück Helena Daniel 51
Sohn Daniel Kor. 25
Frau Maria Abr. 21
Enkel Daniel Dan. 2
Tochter Susanna Kor. 27
" Anna Kor. 21
" Katharina 14
Sohn Kornelius 18
" Johann 16
" Peter 11
Enns Phillip Kor.
Frau Anna Daniel
Sohn Kornelius Ph.
Braun Gerhard Ger. 52
Frau Margaretha Joh. 49
Sohn Johann 17
" Dietrich Johann 15
" Peter 13
" Jakob 11
" Heinrich 9
Tochter Helena 20
Braun Gerhard Gerh. 25
Frau Sara Kor. 23
Dück Heinrich Abr. 31
Frau Anna Gerh. 23
Tochter Wiebe Anna Bernhard 2
Bruder Dück Abram Abr. 20
Schwester Katharina Abr. 25
Klassen Heinrich Heinr. 26
Frau Katharina Heinr. 21
Hildebrand Kor. Bern. 34
Frau Katharina K. 31
Tochter Katharina 8
" Aganetha K. 2
Sohn Kornelius M. 4
Hamm Abram Abr. 52
Frau Anna Johann 52
Tochter Maria 20
" Liese 14
Sohn Johann Abr. 31
Frau Liese Peter 30
Tochter Anna Joh. 9
Friesen Johann Joh. 38
Frau Katharina Is. 35
Sohn Isaak Johann 14
Tochter Katharina Joh. 12
Sohn Roland 8
Klassen Franz Abr. 34
Frau Aganetha Bern. 36
Sohn Franz Fr. 7
Tochter Maria Fr. 6
" Aganetha Fr. 1
Dück Johann Abr. 28
Frau Helena Joh. 22
Hildebrand Kor. Heinr. 27
Frau Liese Is. 27
Tochter Liese Kor. 6
" Lydia Kor. 2
Sohn Rudolf 4
Vater Hildebrand Heinr. Is. 75
Hübert Kor. D. 36
Frau Justina Bernh. 27
Tochter Katharina Kor. 7
Sohn Kornelius Kor. 5
" Bernhard 3
" Heinrich 1
Hildebrand Jak. Heinr. 34
Frau Margaretha Is. 27
Tochter Maria Jak. 2
Sohn Jak. Jak. 1
Heinrichs Isaak Is. 54
Sohn Alexander 10
" Isaak 9
" Siegfried 5
" Hellmut 3
" Julian 7
Tochter Maria Is. 27
Bergen Abr. Bernh. 30
Frau Katharina Heinr. 27
Sohn Abr. Abr. 2
" Jakob Abr. M. 5
Tochter Katharina Abr. 3
Wiebe Susanna Jak. 46
Sohn Peter Jak. 18
" Heinrich Jak. 5
Margaretha Jak. 20
Anna Jak. 13
Dück Franz Heinrich 48
Frau Katharina Pet. 47
Sohn Heinrich Fr. 26
Frau Katharina Jak. 24
Sohn Peter Heinr. 3
" Franz Heinr. M. 11
Sawatzky Johann Jak. 34
Frau Helena Kor. 31
Sohn Johann Joh. 9
Tochter Berta Joh. 3
Neufeld Johann Pet. 25
Frau Olga Dav. 20
Tochter Maria Joh. M. 6
Dück Franz Isaak 24
Frau Sara Jak. 23
Sohn Jakob Fr. 2
" Franz Fr. M. 11
Bergen Bernh. Bernh. 60
Frau Maria Abr. 59
Sohn Heinrich Bernh. 20
Tochter Katharina B. 25
Enkel verwaist Neufled Pet. P. 13
Enkel Bernh. P. 11
Enkel verwaist Neufeld Pet. P. 13
Enkel verw. Heinrich P. 2
Enkelin Maria P. 9
Enkelin Susanna P. 2
Neufeld Peter Abr. 57
Frau Katharina P. 57
Sohn Jakob Pet. 22
" Isaak 20
" Aron 17
" Heinrich 14
Tochter Katharina P. 28
" Maria P. 23
" Frieda M. 8
Martens Katharina Is. 38
Tochter Katharina P. 12
" Anna Pet. 11
" Maria 6
" Aganetha 4
" Sara 3
Penner Bernh. Kor. 29
Frau Helena Joh. 25
Sohn Bernh. Bernh. M. 9
Dück Abr. Pet. 61
Frau Maria Abr. 53
Sohn Bernhard Abr. 21

" Peter Abr.	33
Tochter Susanna Abr.	18
Dück Jakob Peter	24
Frau Katharian Kor.	25
Tochter Katharina Jak.	M. 8
Angenommen Penner Gerhard Kor.	17
Kröker Gerhard Kor.	26
Frau Katharina Gerh.	30
Tochter Maria	2
" Katharina	M. 6
Harder Joh. Jak.	49
Frau Katharina Kor.	42
Tochter Katharina Joh.	12
Angenommen Dück Johann Joh.	16
Angenommen Dück Jak. Joh.	14
Tochter Helena Joh.	23
" Margaretha Joh.	19
" Anna Joh.	12
Klassen Aganetha Jak.	45
Sohn Jakob Jak.	22
" Abram	19
Gerhard Jak.	10
Tochter Maria Jak.	7
Neufeld Abram Dietr.	37
Frau Maria Jak.	30
Sohn Jakob Abr.	11
" Abram Abr.	9
Tochter Anna Abr.	6
" Katharina Abr.	3
" Susanna	1
Wiebe Katharina Gerh.	25
Sohn Victor Ger.	2
" Jakob Gerh.	1
Wiebe Peter Pet.	27
Frau Katharina Dietr.	23
Sohn Peter Pet.	2
Tochter Anna Pet.	M. 6
Penner Isbrand Dav.	44
Frau Anna Wilhelm	44
Klassen Helena Abr.	26
Sohn Abram Abr.	4
Tochter Margaretha Abr.	9
" Maria	5
Hildebrand Margaretha Abr.	46
Sohn Johann Joh.	19
" Abram	11
" David Joh.	M. 9
Tochter Margaretha Joh.	13
" Eva Joh.	8
Heinrichs Peter Is.	29
Frau Katharina P.	21
Dück Gerhard Pet.	26
Frau Elisabeth Heinr.	25
Sohn Rudolf	M. 10
Tschetter Isaak Is.	58
Frau Justina Georg	45
Sohn Johann Is.	19
Tochter Anna Is.	15
" Margaretha Is.	12
" Maria	13
Ihre Kinder Sohn Enns Abr. Georg.	14
Sohn Jakob	7
Tochter Liese	18
" Justina	13
" Maria	11
Dück Isaak Peter	41
Frau Maria Pet.	43
Sohn Peter Is.	17
" Isaak Is.	11
" Heinrich	6
" Jakob	2
Tochter Maria	15
" Katharina	13
" Helena	9
Peters Johann Johann	45
Frau Katharina P.	44
Sohn Peter Joh.	22
" Johann Joh.	13
" Wilhelm	9
" Jakob	6
" Jakob	6
Tochter Katharina	20
" Anna	18
" Margaretha	11
" Liese	2
Peters David Georg	38
Frau Maria Abr.	34
Sohn Heinr. Dav.	8
" Valentin	3
Tochter Susanna	11
" Helena	10

" Maria	7
Tante Heinrichs Susanna H.	77
Wiebe Kornelius Kor.	28
Frau Susanna Joh.	33
Tochter Frieda Kor.	1
Bruder Wiebe Abr. Kor.	17
Peters Franz D.	26
Bruder Jakob D.	25
Bruder Abram D.	21
Schwester Sara	23
Ihr Mann Tießen Peter Is.	23
Witwe Kampen Helena D.	34
Sohn Johann Jak.	11
Sohn Jakob	7
Sohn Woldemar	3
Witwe Kampen Anna Dan.	36
Sohn Johann Joh.	14
" Daniel	10
" Jakob	8
" Peter	6
Neudorf Heinrich P.	35
Frau Margaretha Jak.	29
Tochter Justina Heinr.	3
Tochter Susanna	M. 6
Krahn Peter P.	54
Frau Anna Heinrich	49
Sohn Jakob Pet.	14
Löwen Isaak Jak.	42
Frau Helena Heinr.	33
Tochter Helena Is.	11
" Liese	9
" Anna	2
Tießen Jakob Joh.	42
Frau Liese Dietr.	41
Sohn Johann Jak.	7
Tochter Helena	14
" Liese	10
Neffe Braun Heinr. P.	17
Klassen Wilhelm D.	34
Frau Agathe H.	29
Sohn Heinrich W.	9
" Wilhelm W.	4
Tochter Anna W.	7
" Maria W.	2
" Margaretha	6
Neufeld Pet. P.	32
Frau Susanna P.	23
Sohn Heinrich Pet.	21
" Aron P.	13
Tochter Anna	17
Neufeld Abr. P.	34
Frau Katharina W.	29
Sohn Peter Abr.	6
" Woldemar	4
Tochter Katharina	8
" Elsa	7
Bergen Isaak Bernh.	36
Frau Anna Dav.	30
Sohn Isaak Is.	6
Tochter Anna	8
" Maria	3
Enns Jakob Is.	38
Frau Maria Joh.	34
Sohn Jakob Jak.	10
" Johann	8
Tochter Maria	14
" Katharina	6
" Helena	3
Witwe Friesen Helena Dav.	31
Sohn Jakob Dav.	7
Tochter Helena	9
Witwe Sudermann Katharina Joh.	48
Sohn Jakob Jak.	26
" Gerhard	23
" Johann	19
" Peter	16
" Abram	14
" Heinrich	11
Tochter Katharina	24
" Maria	21
" Anna	9
" Frieda	5
Braun Johann Gerh.	27
Frau Maria Abr.	21
Sohn Johann Joh.	M. 4
Mutter Dück Margaretha Abr.	60
Sohn Peter Abr.	23
" Heinrich	12
Tochter Anna	18
Klassen Heinrich Isaak	54
Frau Katharina Jak.	52

Sohn Isaak Heinrich	16
" Peter	9
Tochter Margaretha	22
" Anna	20
" Susanna	17
" Liese	14
Tochter Wtw. Krahn Maria	24
Sohn Krahn Kornelius K.	1
Dück Jakob Jak.	39
Frau Katharina Joh.	34
Sohn Peter Jak.	3
Tochter Katharina Jak.	10
Tochter Maria	M. 5
Mutter Dück Katharina W.	49
Sohn Bernhard Jak.	15
Tochter Katharina	22
" Aganetha	18
Driediger Abr. Pet.	53
Frau Anna Jak.	36
Tochter Maria Abr.	8
" Anna Abr.	M. 6
Ihre Schwester Dück Susanna Joh.	46
Hübert Ulrich Daniel	32
Frau Liese Jak.	33
Sohn Johann H.	9
Tochter Katharina	12
" Maria	7
Stiefsohn Enns Abr. Abr.	13
Mutter Wiebe Katharina P.	78
Driediger Peter Abr.	28
Frau Helena Is.	30
Tochter Susanna Pet.	1
Bruder Abr. Abr.	20
Witwe Dörksen Margaretha P.	45
Sohn Peter Is.	8
" Isaak	2
Tochter Margaretha	16
" Katharina	14
" Maria	11
Vater Driediger Pet. P.	79

Dorf Pawlowka Wolost Chortitza.

Zacharias Gerhard Is.	47
Frau Katharina Gerh.	45
Sohn Gerhard Gerh.	13
Sohn Peter	3
Tochter Elisabeth	M. 9
Sohn Isaak Gerh.	26
Frau Susanna Abr.	22
Tochter Helena G.	25
" Martens Anna G.	23
Martens Joh. Kor.	27
Martens Johann Gerh.	22
Martens Margaretha	20
Martens Maria	19
Zacharias Isaak Is.	53
Frau Maria H.	49
Sohn Wilhelm Is.	14
" Jakob	12
" Gerhard	8
Tochter Liese	15
Tochter Agnes	10
Sohn Isaak	28
Sohn Dietrich	26
Seine Tochter Aganetha	M. 6
Stiefsohn Töws Kornelius	22
Stiefsohn Töws Heinrich	20
Stieftochter Töws Lydia	18
Tochter Zacharias Maria Is.	21
Tochter Zacharias Margaretha	19
Schwester Schulz Anna Is.	50
Sohn Wilhelm P.	15
" Jakob Pet.	12
" Dietrich	22
" Peter	20
Tochter Margaretha	17
Schwiegervater Penner Heinrich W.	74
Friesen Dietrich Joh.	44
Frau Amalia Gerh.	42
Tochter Anna Dietr.	14
" Margaretha	13
" Maria	11
" Helena	9
Stiefsohn Isaak	20
Vater Friesen Joh. Dietr.	71
Ihre Schwester Neufeld Anna G.	26
Friesen Wilhelm Joh.	37
Frau Helena Heinr.	30
Sohn Heinrich W.	8
Tochter Helena	5
" Margaretha	2
adoptiert Tießen Anna Is.	19

Onkel Braun Pet. P.	53
Frau Helena Abr.	52
Tochter Anna P.	21
" Helena	16
Witwe Klassen Margaretha M.	62
Sohn David Jak.	33
Frau Valeria Joh.	31
Sohn Nikolai Jak.	26
Frau Maria Jak.	21
Tochter Maria	25
" Margaretha	24
" Katharina	19
Janzen Johann Jak.	56
Sohn Jakob Joh.	26
Seine Tochter Helena Jak.	M. 5
Frau Margaretha Js.	22
Sohn Daniel	19
Zacharias Wilhelm Js.	68
Angenommen Harms Elisabeth Joh.	25
Angen. Harms David Gerh.	23
Sohn Harms Wilhelm Dav.	M. 6
Pfleglinge Unger Katharina Pet.	32
Sohn Wilhelm	3
Tochter Maria	6
" Katharina	1
Angenommen Unger Johann Pet.	24
Neffe Harms Js. Gerh.	21
Witwe Dück Margaretha Jul.	65
Sohn Johann Abr.	34
Frau Aganetha	28
Sohn Johann	10
" Abram	7
" Jakob	4
" Jsaak	M. 4
Tochter Katharina	9
Dück Katharina Abr.	25
Witwe Kasdorf Helena Joh.	62
Sohn Jsaak Joh.	29
Frau Luise Joh.	23
Tochter Helena Js.	7
Schwiegersohn Berg Franz Jak.	26
Frau Helena Joh.	24
Schwiegersohn Penner Joh. G.	21
Frau Aganetha Joh.	20
Angenommen Schönfeld Helena Joh.	15
Petkau Johann Joh.	32
Frau Katharina Jak.	29
Tochter Anna Joh.	6
Schwager Fröse Peter Heinr.	51
Frau Elisabeth Joh.	34
Sohn Gerhard	24
" Aron	2
" Peter	M. 8
Tochter Anna	11
Witwe Redekop Katharina	62
Sohn Abram David	36
" Jakob	19
" Johann	17
" Tochter Katharina	32
Wtw. Penner Helena Dav.	25
EnnsKornelius P.	20
Bruder Heinrich P.	18
Schwager Funk Johann Jak.	28
Frau Katharina P.	27
Sohn Jakob	2
" Johann	M. 4
Reimer Johann Jak.	34
Frau Justina P.	36
Sohn Johann Joh.	12
" Jakob	6
Tochter Anna	11
" Helena	9
" Katharina	4
" Elisabeth	2
Vater Reimer Jakob Peter	64
Tochter Helena Jak.	41
" Anna	39
" Elisabeth	21
Mann Reimer Heinrich P.	26
Rempel Jsaak Dav.	38
Frau Maria Kor.	38
Sohn Dietrich Js.	3
" David	1
Tochter Maria	8
Bruder Rempel K.D.	26
Schwager Fast Heinrich Heinrich	30
Frau Elisabeth Kor.	27
Hamm Christian Jak.	33
Frau Elisabeth Joh.	25
Tochter Elisabeth Ch.	2
" Hilda	M. 3

Cousine Tießen Anna P.	49
Tochter Anna	20
" Katharina	12
" Elisabeth	15
Janzen Peter Kor.	59
Sohn Kornelius P.	32
Frau Anna Joh.	26
Ihr Sohn Peter Kor.	1
Sohn Peter Pet.	22
" Jakob	20
" Wilhelm	13
" Johann	10
Tochter Maria	18
Tochter Margaretha	15
Berkmann Heinrich P.	62
Frau Katharina Js.	54
Sohn Heinrich	22
" Franz	9
Tochter Helena	15
" Anna	12
Schwiegermutter d.F. Friesen Marg.Abr.	65
Witwe Neufeld Katharina Joh.	51
Sohn Jsaak P.	26
Tochter Helena	40
" Anna	23
" Maria	20
Sohn Peter P.	38
Frau Katharina Abr.	32
Sohn Wilhelm P.	13
" Peter	4
Tochter Helena	18
" Katharina	11
" Anna	10
" Elisabeth	10
" Maria	M. 7
Klassen Jak. Pet.	27
Frau Maria Bernh.	22
Cousin Petkau Abram D.	43
Frau Elisabeth Gerh.	42
Sohn Gerhard	19
" David	17
" Abram	9
" Franz	3
Tochter Maria	21
" Elisabeth	16
" Helena	14
" Anna	11
" Katharina	8
" Aganetha	6
Klassen Jakob Wilhelm	37
Frau Margaretha Dav.	37
Sohn David Jak.	15
Sohn Wilhelm	14
Sohn Jakob	12
Sohn Dietrich	10
Tochter Aganetha	8
Bruder Klassen Johann Wilh.	19
Dorf Dolinskoje Wolost Chortitza	
Klassen Jakob Jak.	47
Frau Agathe Kor.	44
Sohn Jak. Jak.	14
" Kornelius	9
" Abraham	4
Tochter Agathe	22
" Aganetha	17
" Katharina	11
" Anna	6
Cousin Janzen Franz P.	26
Dück Bernhard Bernh.	34
Frau Aganetha Herm.	29
Sohn Bernhard	7
Dück Peter Pet.	30
Frau Anna Gerh.	29
Tochter Jrene Pet.	M. 1
Schwester Klassen Sara H.	19
Schwester Klassen Helena H.	16
Bruder Heinrich	14
Bruder Kornelius	10
Penner Jakob Heinr.	24
Frau Anna Pet.	24
Sohn Heinrich Heinr.	2
Tochter Margaretha	M. 6
Vater Penner Heinrich Heinr.	66
Frau Katharina Mar.	68
Schwester Susanna Heinr.	40
Bruder Peter Heinr.	31
Bruder Abram	30
Bruder Johann	41
Frau Maria Gerh.	33
Tochter Susanna Joh.	2
Bruder Heinrich Heinr.	45

Frau Helena Jak.	42
Sohn Peter Heinr.	22
" Heinrich	15
Tochter Elisabeth	17
" Susanna	14
Bruder Gerhard Heinr.	36
Frau Katharina Ph.	35
Sohn Phillip Gerh.	8
Tochter Lydia	9
" Katharina	3
Neufeld Kornelius Korn.	33
Frau Katharina Jak.	24
Sohn Kornelius Kor.	1
Cousin Martens Johann Joh.	26
Frau Helena Abr.	24
Cousin Tießen Abram B.	26
Frau Susanna Joh.	23
Schellenberg Joh. Joh.	25
Redekop Heinrich Gerh.	52
Mutter Redekop Helena Fr.	52
Bruder Schellenberg Franz Joh.	21
Bruder Heinrich Joh.	16
Bruder Korneius	14
Bruder Abram	8
Bruder Redekop Abram Heinr.	19
Bruder Heinr. Heinr.	17
Bruder Johann	9
Bruder David	4
Schwester Schellenberg Maria	27
Schwester Anna	19
Schwester Alma	11
Schwester Redekop Anna	14
Schwester Susanna	11
Schwester Maria	6
Klassen Johann Jak.	32
Frau Aganetha	24
Tochter Aganetha	M. 6
Schwager Zacharias Jakob Jak.	31
Frau Katharina Abr.	27
Schwager Abram Jak.	18
Schwester Margaretha	22
Schwester Elisabeth	14
Cousin Epp Gerhard Heinr	29
Frau Katharina Dav.	27
Tochter Katharina	7
" Erna	M. 3
Schellenberg Abram Joh.	41
Frau Anna Nik.	39
Sohn Johann Abr.	17
" Abram	13
" Peter	11
" Heinrich	7
" David	1
Tochter Elisabeth	9
" Klara	3
Bruder Bernh. Joh.	42
Cousin Martens Wilhelm Joh.	25
Frau Katharina	24
Dück Heinrich Jak.	27
Frau Anna P.	32
Sohn Jakob Heinr.	M. 10
Bruder Peter Jak.	32
Cousin Martens Joh. Joh.	50
Frau Maria	42
Sohn Heinrich	16
" Abram	14
" Kornelius	8
" Peter	6
Tochter Helena	17
" Maria	3
" Lydia	2
Klassen Franz Jak.	42
Frau Maria Pet.	41
Sohn Jakob Franz	10
" Peter	8
Tochter Katharina	12
Neffe Tießen Peter Heinr.	27
Neffe Tießen Heinrich	18
NeffeElias Dietrich Jak.	15
Neffe Elias Jakob	6
Nichte Elias Anna	25
" Maria	24
" Agathe	20
" Helena	12
" Katharina	10
" Elisabeth	8
Löwen Abram Pet.	36
Frau Helena Dav.	32
Sohn Abram Abr.	3
Tochter Helena	3
Cousin Sawatzky Gerh.	35

Frau Luise 31
Sohn Dietrich 9
" Gerhard 7
" Wenrich 4

Dorf Kitschkas, Wolost Chortitza, Kreis und Gouv. Saporoshje.

Bartel David Joh. 38
Frau Maria Fr. 33
Sohn David Dav. 10
" Heinrich 1
Tochter Natalia 8
" Elisabeth 7
Wiebe Pet. Pet. 29
Frau Maria Abr. 28
Sohn Peter Pet. M. 1
Waise Peter Pet. 12
Waise David Pet. 11
Waise Sara 24
Waise Katharina 18
Waise Susanna 15
Wiebe Jakob Pet. 27
Frau Helena 26
Sohn Jakob 2
Wiebe Abram Abr. 37
Frau Margaretha 33
Sohn Abram 11
" Isaak 7
" Jakob 5
" Gerhard 3
" Peter M. 3
Tochter Helena 9
Angenommen Friesen Helena Is. 17
Welk Gerhard Dav. 37
Frau Helena Mar. 33
Sohn Martin Gerh. 8
Tochter Katharina 14
" Helena 4
Heinrichs Abram Is. 52
Frau Maria Joh. 42
Sohn Johann Abr. 14
" Nikolai 9
Tochter Katharina 18
" Helena 16
" Antonina 13
" Maria 6
" Erna 3
Neffe Rempel Peter Pet. 20
Harder Heinrich Franz 34
Frau Justina Abr. 31
Sohn Abram Fr. 7
" Heinrich 5
Tochter Helena 8
" Maria 3
" Susanna 3
Heinrichs Jakob Is. 40
Frau Elisabeth Kor. 34
Sohn Jakob Jak. 10
Tochter Sara 8
" Elisabeth 4
" Anna 1
Witwe Warkentin Maria Jak. 54
Sohn Abram 20
" Peter 26
Dörksen Dietrich P. 31
Frau Elisabeth Fr. 29
Sohn Franz Dietr. 5
" Dietrich M. 1
Tochter Justina 6
" Elisabeth 2
Ketler Jakob Kor. 46
Frau Ida Heinr. 48
Sohn Jakob Jak. 22
" Kornelius 19
" Heinrich 15
" Abram 8
Tochter Maria 23
" Anna 17
" Aganetha 9
Klassen Peter Jak. 39
Frau Katharina 30
Sohn Peter 3
Tochter Katharina 12
" Susanna 11
Martens Kornelius Jak. 30
Frau Maria Kor. 29
Ihre Tochter Lyda 8
Ihre Schwester Peters Anna K. 21
Bruder Martens Heinrich Jak. 18
Pflegling Waise Tießen Heinrich 16
Mierau David Joh. 57
Frau Anna Wilh. 58
Tochter Maria Dav. 25
Peters Peter Pet. 38
Frau Sara Jak. 32
Sohn Peter Pet. 10
Tochter Sara 8
Petkau Heinrich Fr. 67
Frau Katharina Kor. 64
SohnFranz Heinr. 36
Tochter Susanna 25
Pflegling Friesen Anna Is. 11
Pflegling Petkau Peter P. 18
Sohn Petkau Kor. Heinr. 33
Frau Katharina Jak. 22
Sohn Abram Heinr. 30
Frau Susanna Abr. 26
Sohn Heinrich Abr. 1
Schwiegersohn Wiebe Heinrich Heinr. 26
Frau Helena Heinr. 26
Sohn Heinrich M. 5
Peters Daniel Kor. 36
Frau Agathe Jak. 34
Sohn Kornelius 8
Tochter Anna 9
Peters Daniel Kor. 32
Frau Katharina Heinr. 26
Penner David H. 58
Frau Maria P. 55
Pflegling Waise Penner Jakob 21
Pflegl. Waise Penner Johann Jak. 17
Pflegl. Waise Heinrich 12
Pflegl. Waise Anna 14
Pflegling Wiebe Helena P. 14
Pflegl. Maria P. 21
Ihr Mann Wiens Heinrich 25
Neufeld Jakob Abr. 60
Pflegl. Martens Maria Jak. 25
Frau Kamille Wilh. 46
Tießen Jakob Is. 39
Kasper Heinrich Jak. 36
Frau Maria Jak. 35
Sohn Jakob Heinr. 2
" Johann M. 1
Tochter Matilde 6
" Maria 10
Reimer Heinrich Heinr. 46
Frau Anna Dietr. 38
Sohn Heinrich H. 16
" Johann 14
" Kornelius 10
" David 10
Tochter Anna 17
" Annuschka 14
" Helena 13
" Maria 5
" Justina 12
Reimer Peter Joh. 43
Frau Maria Is. 40
Sohn Isaak P. 12
Tochter Helena 18
Fast Peter Jak. 44
Frau Katharina H. 38
Sohn Heinrich P. 11
" Johan 8
" Rudolf M. 3
Tochter Charlotte 12
" Elfriede 10
" Helena 7
Falk Franz Fr. 18
Bruder Georg 21
Bruder Peter 15
Bruder Bernhard 12
Bruder Heinrich 10
Schwester Justina 27
Schwester Margaretha 17
Funk Franz P. 23
Frau Maria Gerh. 22
SchwiegermutterHeide Anna Heinr. 48
Sohn Gerhard B. 15
Tochter Katharina 21
" Susanna 18
" Aganetha 10
Schellenberg Gerhard Jak. 38
Frau Anna 37
Sohn Jakob Gerh. 14
" Gerhard 10
" Peter 8
" Dietrich 6
" Abram 4
" Johann 1
Tochter Maria 11
Schwiegermutter Janzen Maria Pet. 73
Janzen Heinrich Heinr. 61
Frau Susanna Jak. 52
Sohn Jakob Heinr. 20
" Franz 17
Tochter Susanna 34
" Anna 22
" Maria 18
" Helena 10
" Elisabeth 2
Heinrichs Kornelius Is. 58
Frau Alexandra Al. 48

Dorf Nieder-Chortitza Wolost Cortitza Kreis und Gouv. Saporoshje

Dück Johann Joh. 33
Frau Elisabeth Heinr. 35
Sohn Gerhard Joh. 6
Tochter Sara 14
" Aganetha 9
Schwester Dück Katharina Joh. 26
Schwester Anna 24
Penner David Gerh. 48
Frau Helena P. 43
Sohn David Dav. 21
" Gerhard 18
" Johann 12
" Heinrich 7
Tochter Justina 15
Tochter Helena 4
Sohn Peter 24
Frau Anna Kor. 22
Ihr Sohn David P. M. 8
Pankratz Wilhelm H. 32
Frau Maria Kor. 31
Sohn Wilhelm W. 3
Tochter Agathe 10
" Maria 9
Vogt Gerhard Heinr. 29
Frau Maria Kor. 26
Tochter Justina Gerh. 2
" Anna M. 5
Onkel Dück Phillip Phill. 53
Friesen Wilhelm P. 31
Frau Elisabeth Kor. 35
Sohn Kornelius W. 7
Sohn Heinrich M. 8
Tochter Anna 11
Mutter Aganetha Heinr. 59
Rempel Peter Gerh. 28
Frau Justina Heinr. 28
Sohn Gerhard 6
Tochter Amalia M. 4
Waise Peters Heinrich P. 17
Waise Aganetha 20
Friesen Maria Joh. 50
Friesen Peter Joh. 41
Frau Anna Salom. 27
Netreld David Is. 46
Sohn David D. 16
" Isaak D. 9
Tochter Agathe 14
Tochter Helena 11
Schwager Petkau Peter Jak. 51
Frau Elisabeth Is. 36
Sohn Jakob P. 22
" Isaak 11
" Abram 9
Tochter Elisabeth 25
" Anna 20
" Maria 18
Tochter Petkau Margaretha 7
Bruder Jakob 8
Schwester Elisabeth 11
Schwester Helena 3
Schwester Agathe 1
Warkentin Kornelius Jak. 22
Frau Katharina P. 24
Bruder Abram Jak. 21
" Jakob 19
" Gerhard 17
" Johann 15
" Isaak 14
" David 10
" Heinrich 3
Schwester Sara 7
Cousin Isaak Gerh. 32
Pflegl. Netreld Maria D. 27
Witwe Sawatzky Helena Abr. 43
Sohn Abram 20
" Jakob 19
" Johann 17
Tochter Maria 15

" Helena	13
" Susanna	8
" Katharina	6
Schwager Heinrich Jak.	28
Frau Helena Pet.	28
Janzen Jak. Tobias	48
Frau Justina P.	47
Tochter Justina Jak.	16
" Maria	12
" Katharina	22
Ihr Mann Epp Abram David	29
Sohn Janzen Johann Jak.	20
" Jakob Jak.	18
Witwe Janzen Peter Jak.	24
Sohn Peter P.	2
Tochter Elisabeth	M. 4
Rempel Johann Gerh.	31
Frau Susanna Jak.	22
Sohn Johann Joh.	M. 7
Bruder David Gerhard	22
Bruder Jakob	18
Schwester d.F. Katharina Jak.	24
Ihr Mann Gronad Kor. Heinr.	31
Neffe Victor Kor.	11
Bruder d.F. Epp David Jak.	16
Schwester d.F. Maria	13
Onkel Epp Peter Dav.	32
Klassen Johann Gerh.	25
Frau Maria D.	21
Tochter Elfriede	M. 8
Nichte Giesbrecht Maria Kor	14
Letkemann Gerh. Joh.	44
Frau Helena Kor.	40
Sohn Kornelius Gerh.	17
" Johann	16
" Peter	12
" Heinrich	6
" Jakob	6
Tochter Sara	15
" Margaretha	13
" Maria	11
" Elisabeth	9
" Katharina	3
Pankratz Wilhelm W.	40
Frau Margaretha D.	39
Sohn David W.	20
" Wilhelm	17
" Jakob	13
Tochter Margaretha	11
" Anna	2
Sohn Abram	9
Peters Franz Heinrich	28
Vater Heinrich H.	64
Mutter Elisabeth D.	63
Schwager Dahl Gerhard Jak.	23
Frau Katharina H.	20
Dörksen Peter Jak.	53
Sohn Peter P.	15
Tochter Anna	25
" Margaretha	20
" Maria	17
Verwandter Dück Johann Joh.	27
Funk Johann Joh.	28
Frau Susanna H.	29
Sohn Heinrich Joh.	2
Klassen Johann Abram	33
Frau Anna Heinrich	35
Tochter Anna Joh.	7
" Margaretha	3
" Gerda	1
Schwägerin Harder Helena Heinr.	32
Sohn Erich	4
Angenommen Rempel Anna P.	16
Peters Peter Kor.	27
Frau Aganetha Joh.	24
Mutter der Frau Siemens Sara Joh.	61
Cousin Peters Heinrich D.	13
Witwe Peters Maria Joh.	33
Sohn Victor	6
" Johann	2
Schwester Siemens Sara Joh.	30
Siemens Peter Joh.	35
Frau Aganetha Joh.	31
Sohn Wilhelm	10
" Albert	4
" Johann	2
Tochter Luise	6
Driediger Peter Js.	45
Frau Maria Heinr.	44
Sohn Peter	12
Tochter Maria	14

" Gertruda	8
" Erna	3
Bergen Heinrich Jak.	44
Frau Maria Herm.	41
Sohn Jakob	13
" Heinrich	11
" Johann	7
Tochter Maria	15
" Agathe	9
Krause Jakob Joh.	54
Frau Helena Pet.	48
Sohn Johann Jak.	29
" Jakob	28
" Peter	27
" Heinrich	23
" David	20
" Kornelius	17
" Abram	14
" Dietrich	10
Tochter Helena	16
Tochter Katharina	3
Grunad Heinrich Heinr.	36
Frau Maria Dav.	30
Sohn Rudolf H.	4
Sohn Alfred	1
Tochter Erna	8
" Lydia	6
Schwager Klassen Franz Dav.	28
Witwe Peters Jak. Jak.	55
Sohn Abram	22
" Jakob	19
" Heinrich	12
" Peter	10
" Wilhelm	3
Tochter Anna	17
" Sara	15
" Katharina	8
Schwiegersohn Netreld Isaak Jak.	26
Frau Helena	26
Sohn Jakob Js.	1
Dück Franz Pet.	49
Frau Maria Joh.	36
Sohn Franz	11
" Peter	6
Tochter Maria	9
Tochter Helena	1
Dück Abram Jak.	66
Frau Susanna Jak.	61
Dück Johann Kor.	36
Frau Justina Joh.	30
Sohn Kornelius	10
" Heinrich	4
Tochter Sara	12
" Aganetha	6
Wiebe Jakob Jak.	18
Bruder Wiebe Abram Jak.	11
Schwester Helena	25
Dorf Kanzerowka Wolost Chortitza Kreis u. Gouv. Saporoshje.	
Lepp Isaak Jak.	48
Sohn Jakob	14
" Peter	12
" Woldemar	10
" Theodor	5
Tochter Helena	18
" Agathe	16
" Melita	7
Mutter Lepp Agathe Jak.	75
Ihre TochterMaria	43
Tochter Anna	39
Tochter Susanna	37
Heinrichs Kor. Jul.	67
Frau Maria Js.	43
Sohn Johann	17
" Jakob	15
" Peter	13
" Hermann	11
Tochter Susanna	18
" Erna	5
Epp Johann Joh.	28
Frau Anna Js.	25
Tochter Erika	2
Bruder Epp Jakob Joh.	19
Schwester d.F. Zacharias Kath. Js.	23
Plegl. Krahn Helena Joh.	16
Pauls Bernhard Ber.	44
Frau Helena	44
Sohn Heinrich	17
" Bernhard	3
Tochter Elisabeth	18
" Maria	15

" Helena	12
" Agnes	10
Tiessen Franz Kor.	55
Frau Maria P.	55
Sohn Paul Fr.	22
" Wilhelm	17
" Nikolai	16
" Heinrich	14
Tochter Luise	20
Penner Kor. Kor.	44
Frau Helena Jak.	44
Sohn Jakob Kor.	19
" Kornelius	17
" Abram	15
" Albert	2
Tochter Helena	10
" Anna	8
" Maria	6
" Sophie	4
Suderman Heinrich D.	42
Mutter Maria H.	66
Bruder Jakob D.	33
Bruder Nikolai	23
Schwester Katharina	38
Schwester Anna	28
Schwager Töws Aron Pet.	34
Frau Maria Dav.	44
Sohn Nikolai	3
Tochter Natalia	9
" Olga	8
" Maria	1
Suderman Elisabeth Heinr.	22
Klassen Peter Pet.	35
Frau Margaretha Js.	33
Sohn Isaak	5
Tochter Margaretha	7
Schwiegervater Dück Js. Ger.	74
Frau Margaretha	71
Schwester Wtw. Friesen Kath.P.	30
Ihr Sohn Kornelius	8
Tochter Elfriede	3
Klassen Johann Pet.	33
Frau Anna Js.	28
Neffe Heinrich Joh.	18
Witwe Dück Anna Joh.	33
Sohn Peter	27
Frau Helena Joh.	27
Sohn Johann Pet.	11
Sohn Victor	4
Tochter Anna	10
Elias Joh. Dietr.	50
Frau Elisabeth Dav.	53
Sohn Johann Joh.	16
Sohn Jakob	11
Tochter Elisabeth	22
Tochter Anna	18
Stiefsohn Epp Heinrich Joh.	29
Schwiegersohn Willms Kor. Pet.	27
Frau Maria Joh.	30
Tochter Anna Kor.	M. 6
Dorf Chortitza Chortitzer Wolost	
Dück Gerhard Js.	47
Frau Maria Jul.	45
Sohn Gerhard Gerh.	19
" Julius	16
" Peter	15
Tochter Margaretha	23
" Maria	20
" Katja	13
Klassen Abram Joh.	62
Frau Margaretha Pet.	48
Tochter Helena Abr.	22
" Margaretha	16
" Elisabeth	12
" Maria	10
Sohn Bernhard	32
Frau Maria Dietr.	22
Witwe Fast Maria Joh.	44
Sohn Johann Jak.	19
" Jakob	12
" Abram	10
" Peter	7
" Paul	5
" Kornelius	3
Tochter Helena	17
Tochter Maria	14
Teichröb Peter Abr.	33
Frau Susanna Abr.	29
Sohn Abram Peter	7
" Jakob	6
Tochter Susanna	3

Braun Dietrich Joh. 35
Sohn Johann Dietr. 3
Schwester Margaretha Joh. 32
Bruder Franz 26
Frau Maria Alb. 23
Bruder Peter Joh. 24
Bruder David 21
Töws Jakob Joh. 48
Frau Agathe Jak. 46
Tochter Rempel Katharina 23
Tochter Anna Jak. 9
Sohn Johann 14
Berg Peter Jak. 35
Frau Maria Jak. 34
Sohn Konstantin 8
" Herbert 3
" Albert 1
Tochter Maria 10
Bruder Berg Abram Jak. 18
Hamm David Jak. 35
Frau Helena Abr. 27
Sohn Victor Dav. M. 11
Dück Johann Jak. 51
Sohn Abram Joh. 12
Epp Johann Heinrich 23
Bruder Heinrich 19
Bruder Hermann 18
Schwester Helena 24
Schwester Elisabeth 22
Schwester Maria 15
Schwester Aganetha 13
Wieler Heinrich Abr. 44
Frau Aganetha Mar. 41
Sohn Abram Heinr. 21
" Franz 19
" Heinrich 17
Tochter Helena 15
Tochter Agnes 13
Peters Johann Joh. 25
Frau Aganetha Heinr. 22
Hese Franz Jak. 20
Bruder Johann 16
Schwester Anna 13
Schwester Helena 11

Dorf Malaschewka, Wolost Chortitza, Kreis und Gouv. Saporoshje.

Unrau Heinrich Kasimir. 28
Frau Maria Jak. 28
Sohn Heinrich Heinr. M. 7
Waise Wiebe Gerhard Jak. 14
Waise Wiebe Kornelius 11
Unrau Kornelius Kor. 36
Frau Helena Pet. 33
Sohn Kornelius Kor. 10
Tochter Helena 8
Tochter Sara 8
Krahn Heinrich Karl 29
Frau Maria Js. 29
Sohn Franz Heinrich 3
Tochter Katharina 8
Tochter Aganetha M. 9
Bruder Krahn Karl Karl 32
Bruder Peter 16
Schwester Aganetha 27
Schwester Maria 14
Mutter Aganetha Heinr. 54
Ketler Kornelius Kor. 28
Frau Anna Joh. 28
Tochter Maria Kor. M. 2
Witwe Penner Sara Joh. 33
Sohn Heinrich Kor. 8
" Johann 6
" Kornelius 4
Tochter Sara 10
Ketler Kornelius Franz 58
Frau Katharina Joh. 51
Sohn Franz Kor. 30
Sohn Peter 21
Tochter Katharina Kor. 19
" Helena 14
Sohn Jakob 26
Frau Anna Dav. 24
Sohn Kornelius Jak. 1
Tochter Anna M. 6
Neffe Vogt Johann Joh. 24
Neufeld Johann Jak. 48
Frau Ksenia Wilh. 48
Sohn Jakob Joh. 25
" Johann 18
" Heinrich 14
Tochter Liese 12
" Katja 10
" Ksenia 6
" Olga 22
Ihr Mann Peter Jak. 22

Dorf Wodjanaja (Schönhorst), Wolost Chortitza Kreis und Gouv. Saporoshje

Baumann Berhard Franz 25
Frau Maria Joh. 27
Tochter Aganetha Bernhard 12
Tochter Margaretha 2
Heinrichs Isaak Js. 55
Frau Maria Kor. 46
Sohn Kornelius Js. 20
" Heinrich 9
Krahn Jakob Jak. 29
Bruder Peter 16
Bruder Johann 13
Enns Peter Aron 48
Frau Helena Jak. 44
Sohn Aron Pet. 20
" Jakob 15
" Peter 14
" Enns Abram Pet. 8
" David 5
Sohn Johann 3
Tochter Elisabeth 16
Tochter Helena 13
Witwe Dück Helena Abr. 33
Sohn Peter 10
" Abram 6
Tochter Katharina 9
" Margaretha 8
Tießen Abr. 59
Frau Maria 59
Sohn Abram Abr. 18
Dück Franz Abr. 26
Frau Maria Pet. 27
Sohn Victor Fr. M. 2
" Peter M. 2
Dück Bernhard Abr. 32
Frau Helena 27
Sohn Bernhard Bernh. M. 10
Dück Heinrich Abr. 36
Frau Susanna Js. 36
Sohn Isaak Heinrich 13
Sohn Heinrich Heinrich 9
Tochter Margaretha 12
Tochter Katharina 7
Tochter Susanna 5
" Anna 3
Friesen Abram Abr. 42
Frau Margaretha Js. 37
Sohn Isaak Abr. 14
" Abr. Abr. 13
" Jakob 9
Tochter Margaretha 2
Tochter Aganetha 2
Lehn Dav. Aron 55
Frau Katharina Joh. 41
Sohn David Dav. 26
" Johann 16
" Aron 14
" Heinrich 2
Tochter Katharina 24
" Maria 22
" Anna 20
" Sara 17
" Helena 12
" Aganetha 10
" Lydia 7
Neufeld Peter Dietr. 25
Frau Katharina P. 25
Tochter Katharina 1
Lehn Jakob Aron 48
Frau Katharina Dav. 37
Sohn Jakob Jak. 18
" Aron 14
" David 8
" Heinrich 3
" Dietrich 2
" Peter M. 4
Tochter Katharina 16
" Anna 13
" Helena 11
Friesen Isbrand Isbr. 46
Frau Maria Jak. 45
Sohn Peter Isbr. 23
Frau Helena Js. 20
Schwiegersohn Peter Jakob Kor. 24
Frau Aganetha Isbr. 24
Sohn Jakob Jak. M. 2
Onkel Peter Gerhard Heinr. 67
Bergen Jakob Jak. 26
Frau Maria Abr. 22
Bruder Martin Mart. 20
Neufeld David Franz 38
Frau Anna Dav. 36
Sohn David Dav. 11
" Franz 10
" Abram 7
Waise Regehr Katharina P. 15

Dorf Kanzerowka Cortitzer Wolost.

Funk Jakob Joh. 25
Frau Anna Fr. 26
Tochter Frieda Jak. 1
Mutter Funk Susanna Nik. 49
Sohn Heinrich Johann 16
" Nikolai 13
" Abram 10
Tochter Liese 18

Dorf Smoljanaja Cortitzer Wolost

Witwe Falk Aganetha Heinr. 58
Sohn Jakob Wilh. 20
Tochter Margaretha 25
" Aganetha 18
" Katharina 12
Bückert Wilhelm Wilh. 57
Sohn Wilhelm 17
Tochter Susanna 29
" Anna 21
" Katharina 13
Ketler Franz Pet. 29
Frau Anna Pet. 29
Tochter Anna Fr. 2

Dorf N.-Slobodka, Wolost Chortitza, Kreis u. Gouv. Saporoshje

Hildebrand Peter Daniel 37
Frau Anna Pet. 37
Tochter Agathe 12
" Katharina 10
" Maria 8

Stadt Alexandrowsk.

Schellenberg Bernhard Bernh. 34
Mutter Katharina 55
Bruder Gerhard Bernh. 32
Frau Maria Joh. 33
Sohn Paul Gerhard 6
Tochter Gerta 7
Schwager Perk Peter Joh. 28
Peters Heinrich Kor. 42
Frau Maria Jak. 38
Sohn Kornelius Heinr. 15
" Jakob 13
" Andreas 12
" Franz 9
" Peter 3
Tochter Susanna 30
Hildebrand Abram H. 38
Frau Maria Jak. 29
Neffe Jakob Abr. 6
Dück Johann Jak. 38
Frau Justina 31
Sohn Kornelius Joh. 12
" Johann 10
Tochter Maria 8
" Erna 5
" Helena 7
Dück Heinrich Bernh. 32
Frau Olga Phill. 28
Sohn Peter Heinr. 12
" Heinrich M. 2
Waisen Wiebe Anna Phill. 20
Maria 18
Helena 16
Vogt Abram Andr. 34
Mutter Aganetha Dav. 64
Schwester Kamnen Aganetha 42
Schwester Vogt Maria Heinr. 40
Schwester Vogt Anna 38
Bruder Johann 28
Frau Helena Jak. 24
Bruder Peter Andr. 19
Neffe Kamnen Jakob Jak. 19
Schwiegersohn Dück Abram Gerh. 33
Frau Katharina Andr. 27
Tochter Hedwig Abr. 3
" Elsa 1
Schwiegersohn Peter Pet. Gerh. 37
Frau Helena Andr. 29
Sohn Rudolf Pet. 1
Janzen Peter Heinr. 36
Vater Heinrich Wilhelm 70

Mutter Maria Dav. 66
Schwester Anna Heinr. 40
Bruder Heinrich Heinr. 37
Hübert Heinrich Kor. 50
Frau Katharina Jak. 46
Sohn Heinrich Heinr. 23
" Kornelius 21
" Hermann 19
" Wilhelm 17
Tochter Anna 14
" Helena Heinr. 11
Onkel Klassen Peter Pet. 61
Abrams Bernhard Heinr. 44
Frau Maria Joh. 2
Sohn Bernhard Bernh. 2
Tochter Maria 15
" Katharina 14
" Malwine 10
" Frienda 8
" Irma 7
Penner Gerhard Gerh. 77
Frau Anna Joh. 72
Tochter Maria Gerh. 40
Penner Kornelius Fr. 31
Frau Maria Mich. 27
Sohn Eduard Kor. 1
Tochter Leonora 3
Schwägerin Radke Aurora M. 20
Schellenberg Jakob Jak. 35
Frau Justina Joh. 28
Sohn Jakob Jak. 1
Klassen Abram Pet. 28
Bruder Peter 35
Frau Helena Gerh. 33
Sohn Gerhard Pet. 12
Tochter Helena 13
Witwe Martens Anna Ar. 56
Sohn Abram Jak. 19
" Nikolai 14
Tochter Alissa 16
Warkentin Peter Abram 50
Frau Justina Pet. 44
Sohn David Pet. 15
" Abram Pet. 14
" Peter 10
Neufeld Dietrich Kor. 41
Frau Maria Jak. 41
Sohn Kornelius Dietrich 12
" Heinrich 8
Enns Peter Kor. 35
Frau Helena Jak. 30
Sohn Ewald Pet. 3
Tochter Margaretha 7
" Helena 6
Wtw. Rempel Helena Pet. 54
Tochter Margaretha Jak. 25
Janzen Peter Kor. 23
Schwester Helena 22
Martens Jakob Jak. 32
Frau Maria Joh. 31
Tochter Elfriede Jak. 8
Sohn Hellmut 3
Klassen Peter Pet. 64
Sohn Peter 26
" Isaak 23
" Abram 20
Tochter Aganetha 28
Bruder Johann Pet. 53
Frau Katharina Jak. 40
Sohn Johann Joh. 19
" Heinrich 15
" Kornelius 12
" Victor 9
" Edmund 8
Tochter Helena Joh. 26
" Katharina 14
Witwe Enns Anna Jak. 53
Sohn Nikolai Jak. 17
Tochter Erna 28
Witwe Neufeld Katharina Jak. 73
Tochter Reimer Olga 35
Falk Peter Heinrich 54
Frau Helena Pet. 51
Sohn Peter 16
" Johann 12
Tochter Helena Pet. 25
" Katharina 22
" Justina 15
Bruder Johann Heinrich 41
Frau Agathe Joh. 34
Johann Joh. 7

Bruder Abram Heinr. 39
Bruder David 45
Dorf Miloradowka Wolost Alexandrows Kreis Werchnedjneprowsk Gouv. Ekaterinoslaw.
Wieler Abram Abr. 49
Frau Agnes Joh. 49
Sohn Johann Abr. 18
Tochter Berta 16
Sohn Peter 13
Sohn Nikolai 11
Sohn Woldemar 8
Neffe Pries Abram Gerh. 35
Frau Katja Abr. 35
Sohn Gerhard 2
Neffe Heinrich Gerh. 21
Dorf Kamenopolje Wolost Werchnednjeprowsk Gouv. Ekaterinoslaw.
Winter Kornelius Kor. 30
Frau Helena Gerh. 19
Dorf N.—Chortitza Wolost Marjan Kreis Kriwoj Rog Gouv. Ekaterinoslaw.
Block Heinrich Joh. 41
Frau Maria Jak. 40
Mutter Maria Dav. 81
Sohn Jakob Heinr. 20
" Johann 6
Tochter Maria 18
" Anna 14
" Sara 11
" Helena 8
Dorf Kamenopolje Wolost W. Ternowsk, Kreis Kriwoj Rog, Gouv. Ekaterinoslaw.
Penner Peter Heinr. 38
Frau Aganetha Jak. 40
Tochter Agnes Pet. 12
" Susa 11
Sohn Peter 10
Dorf N.— Chortitza Wolost Marjan.
Klassen Peter Gerhard 36
Frau Helena Joh. 36
Tochter Katharina Pet. 15
" Maria 9
Sohn Peter 12
" Johann 1
Giesbrecht Kornelius Kor. 35
Frau Katharina Gerh. 33
Mutter Katharina Heinr. 78
Sohn Jakob Kor. 13
" Kornelius 4
" Peter 1
Dorf Wodjanaja Wolost Marjan.
Sawatzky Johann Joh. 50
Frau Anna Ar. 49
Tochter Anna Joh. 19
" Margaretha 17
" Aganetha 16
" Katharina 8
Sohn Johann 11
" Jakob Joh. 9
" Heinrich 5
Neffe Friesen Johann Pet. 12
Dorf N.— Chortitza Wolost Marjan.
Rempel Johann Pet. 32
Frau Margaretha Heinr. 32
Nichte Braun Justina Kor. 22
Sohn Pet. Joh. 10
" Johann Joh. 9
" Heinrich 7
" David 3
Tochter Helena 8
" Justina 4
" Margaretha 1
" Liese M. 2
" Anna 2
Dück Heinrich Heinr. 29
Vater Heinrich Joh. 67
Mutter Susanna Jak. 57
Schwester Susanna Heinr. 16
Bruder Dietrich Heinr. 13
Cousine Enns Katharina Heinr. 10
Kröker Johann Abram 24
Frau Maria Heinr. 23
Krüger Abram Abr. 29
Frau Elisabeth Gerh. 25
Tochter Elisabeth Abr. 1
Dorf Polowitza Kreis Nowomoskowsk Gouv. Ekaterinoslaw.
Klassen Wilhelm Joh. 39
Frau Sara Joh. 43
Tochter Ida Wilh. 14

Sohn Johann 12
Bruder Feodor Joh. 35
Frau Katharina Heinr. 31
Sohn Heinrich F. 10
Tochter Katharina 8
Sohn Peter 2
Mutter Ida Jak. 72
Bruder Heinrich Joh. 31
Frau Anna Jak. 30
Tochter Maria Heinr. 12
" Anna 8
" Susanna 3
Sohn Heinrich 1
Klassen Heinrich Pet. 36
Frau Katharina Fr. 26
Sohn Jakob Heinr. 7
" Heinrich 3
" Rudolf 2
Plenert Jakob Jak. 28
Frau Cornelia Gerh. 26
Sohn Eduard M. 2
Schwiegervater Enns Gerhard Abr. 64
Schwager Martens Kornelius Kor. 29
Frau Helena Jak. 27
Tochter Wanda 3
Bergen Heinrich Abr. 35
Frau Katharina Pet. 33
Tochter Katharina 9
" Helena 7
Sohn Abram 5
" Heinrich 3
Cousin Bergen Abr. Heinr. 28
Frau Anna Gerh. 24
Schulz Peter Joh. 53
Frau Maria Jak. 57
Tochter Katharina 25
Sohn Johann 22
Tochter Maria Pet. 20
Onkel Klassen Johann Pet. 84
Frau Elisabeth Abr. 79
Tochter Elisabeth 47
Dück Gerhard Pet. 54
Frau Elisabeth Jak. 36
Tochter Sara 22
" Katharina 17
Cousin Rempel Pet. Heinr. 48
Frau Maria Pet. 46
Sohn Heinrich 13
" Peter 11
Tochter Maria 10
Schulz Peter Pet. 25
Frau Helena Jak. 25
Schwiegermutter Susanna Joh. 55
Sohn Rempel Dietrich Jak. 21
Dück Jakob Heinr. 45
Frau Agatha Abr. 37
Sohn Heinrich 18
" Abram 17
" Wilhelm 13
Tochter Helena 11
Sohn Ernst 10
Tochter Anna 8
Sohn Peter 7
" Johann 4
" Gerhard 4
Cousin Bartel Heinrich H. 48
Frau Elisabeth 44
Sohn Heinrich 23
Tochter Katharina 21
Sohn Peter 17
Mutter Katharina Joh. 73
Dück Gerhard Gerh. 29
Frau Katharina Jak. 25
Schwiegervater Wiens Jakob Heinr. 50
Frau Maria Joh. 49
Sohn Johann 21
Tochter Maria 17
" Susanna 14
" Cornelia 10
Sohn Heinrich 7
Großeltern Wiens Heinrich Jak. 76
Frau Margaretha Mar. 62
Dorf Kornejewka Wolost Otscheretino Nowo Moskowsk. Kreis Gouv. Ekaterinslaw.
Dück Katharina Mart. 69
Enkelinnen Katharina Wilh. 14
Frieda 11
Olga 8
Viktoria 6
Sohn Suderman Jak. Joh. 48
Frau Aganetha H. 49

Tochter Maria	23
Sohn Victor	14
Schellenberg Agathe P.	35
Sohn Peter Pet.	13
Tochter Susanna	10
" Katharina	9
" Maria	5
Cousin Stobbe Kornelius Kor.	47
Tochter Susanna Kor.	20
" Aganetha	18
Sohn Peter	17
" Kornelius	15
" David	14
Tochter Liese	12
" Maria	7
Sohn Heinrich	11
" Rudolf Kor.	5
Dück Wilhelm Joh.	29
Onkel Giesbrecht Johann Pet.	49
Frau Susanna Heinr.	37
Tochter Maria	19
" Johann	18
" Heinrich	17
" Peter	16
" Jakob	15
" Kornelius	14
" Gerhard	13
" Hans	12
Tochter Anna	11
" Helena	9
" Olga	8
" Emilie	7
" Aganetha	4
Sohn Victor	M. 9
Plenert Jakob Heinr.	54
Frau Justina Kor.	53
Sohn Heinrich	25
Tochter Susanna	23
Sohn Peter	21
Bruder Kornelius Heinr.	44
Frau Maria Abr.	39
Tochter Sara	17
Sohn Heinrich	15
" Kornelius	14
Tochter Maria	8
" Elfriede	4
Schellenberg Susanna Joh.	71
Tochter Susanna	47
" Katharina	32
Cousin Klassen Peter Joh.	42
Frau Anna Kor.	42
Tochter Ida Pet.	14
" Anna	12
Stadt Ekaterinoslaw.	
Hooge Peter Pet.	41
Frau Katharina Abr.	40
Sohn Abram	17
" Peter	11
Tochter Katharina	18
" Maria	15
" Olga	9
Wiebe Abram Pet.	49
Sohn Abram	20
" Peter	16
" Heinrich	10
Tochter Helena	19
Neffe Grunau Kor. Kor.	21
Nichte Wiebe Margaretha Heinr.	16
Friesen Gerhard Isbr.	29
Frau Anna Jos.	29
Löwen Abram Heinr.	43
Frau Maria Kor.	40
Sohn Heinrich	10
" Kornelius	6
" Gerhard	4
Epp Johann Jak.	41
Frau Anna Heinr.	29
Sohn Paul	3
" Peter	1
Martens Heinrich Wilh.	56
Frau Justina Pet.	50
Sohn Jakob	14
Tochter Anna	12
Verwandter Dück Katharina Heinr.	71
Nickel Franz Joh.	37
Töws Jakob Joh.	48
Frau Margaretha Gerh.	44
Tochter Margaretha	22
Sohn Victor	20
Unruh Kornelius Kor.	43
Frau Katharina Heinr.	38

Tochter Maria	17
Funk Peter Heinr.	46
Frau Anastasia	38
Schwiegermutter Lukerja Diganfina	62
Sohn Peter P.	9
Tochter Irina	2
Wieler Kornelius Abr.	40
Tochter Helena	15
Sohn Rudolf	11
Tochter Alissa	3
Böse Heinrich Heinr.	46
Frau Anna Ida Gustav	43
Löwen Johann Heinrich	36
Frau Katharina	28
Sohn Victor	2
Heinrichs Peter Jak.	27
Petkau Peter Pet.	34
Frau Maria Jak.	25
Sohn Peter	12
" Jakob	10
" Rudolf	2
Neustädter Paul Abr.	34
Frau Maria Dan.	33
Sohn Abram	13
" Heinrich	11
" Paul	8
" Daniel	5
" Friedrich	2
Hamm Johann Abr.	31
Frau Elisabeth Pet.	30
Tochter Anna	9
Dück Heinrich Heinr.	39
Frau Maria Heinr.	30
Tochter Helena	10
" Lydia	8
Tießen Maria Joh.	19
Schwester Alexandra	13
Klassen Isaak Joh.	25
Frau Elisabeth Abr.	27
Tochter Erika	2
Tochter Elfriede	M. 1
Penner Heinrich Heinr.	28
Frau Elisabeth Heinrich	26
Schwager Unger Dav. Heinr.	14
Heinrichs Ksenia Abr.	45
Tochter Maria	22
Sohn Abram	17
Sohn Ernst	15
Tochter Erika	14
" Katharina	14
" Gertruda	10
Martens Agnes Herm.	37
Tochter Helena	17
" Maria	12
" Lydia	11
" Agnes	9
" Melita	6
" Erna	2
Sohn Hermann	15
Martens Maria Kor.	58
Sohn Peter	36
" Abram	30
" Heinrich	18
" Julius	14
Tochter Justina	20
Enkelinnen Epp Anna	10
Hulda	7
Peters Franz Franz.	42
Frau Aganetha Abr.	37
Tochter Agnes	16
Sohn Abram	14
" Woldemar	12
" Franz	9
Tochter Melita	7
" Margaretha	3
Verwandte Wieler Margaretha Abr.	33
Wieler Peter Abr.	46
Frau Katharina	46
Sohn Isaak	22
Tochter Helena	18
Sohn Abram	14
" Peter	11
Vogt Johann Pet.	30
Frau Helena Pet.	25
Sohn Peter Joh.	4
" Nikolai	2
Dorf Nikolaipol, Kreis und Gouv. Ekaterinos.	
Friesen Peter Abram	49
Frau Helena	49
Tochter Margaretha	22
Mutter Agathe Julius	47

Mutter Agathe Juius	47
Schwester Helena	20
Schester Susanna	17
Schwester Aganetha	12
Schwester Agathe	9
Bruder Heinrich	14
Bruder Abram	6
Wiebe Anna Jak. n	37
Tochter Anna	13
" Maria	11
Sohn David	7
" Jakob	2
Dorf Warwarowka, Wolost Nikolaipol, Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw	
Klassen Helena Pet.	51
Sohn Jakob Joh.	19
" Abram	17
" David	14
" Heinrich	10
Tochter Elisabeth	12
" Helena	5
Epp Peter Joh.	21
Schwester Helena	19
Schwester Justina	18
Giesbrecht Joh. Franz	26
Frau Helena	22
Dorf Chortitza Gouv. Saporoshje.	
Klassen Peter Abr.	30
Frau Katharina Jak.	27
Sohn Hermann Pet.	2
" Heinrich	2
Siemens Isaak Jak.	32
Bruder David Jak.	28
Bruder Heinrich	23
Schwester Margaretha	25
Schwester Anna	21
Bartel Franz Jak.	41
Frau Esther Pet.	34
Tochter Lydia	1
Schröder Johann Pet.	42
Frau Anna Isaak	38
Tochter Maria	16
" Katharina	14
" Liese	10
" Agathe	4
Sohn Johann	3
Tochter Erika	1
Dorf Kanzerowka Wolost Chortitza.	
Koslowsky Gerhard Ger.	22
Frau Aganetha Dav.	26
Schwester d. F. Sara Dav.	28
Sawatzky Jakob Jak.	39
Frau Maria Gerh.	36
Tochter Margaretha	14
" Maria	12
Sohn Jakob	11
" Gerhard	8
" Armin	6
Schwager Warkentin Jak. Gerh.	27
Schwester d. F. Helena Gerh.	20
Schröder Gerhard Pet.	32
Frau Getrude Bernh.	28
Sohn Peter Gerh.	4
Tochter Margaretha	6
" Katharina	3
Mutter Maria Joh.	67
Schwester Kröger Maria	28
Sohn Ernst	2
Schwester Katharina	26
Schwester Helena	21
Lehn Isaak Is.	65
Frau Maria Kor.	62
Tochter Katharina	25
Sohn Jakob	23
Penner Johann Joh.	59
Frau Maria Dietr.	45
Tochter Maria	20
Sohn Dietrich	3
Tochter der Frau Katharina	21
Sohn Janzen Heinrich Fr.	18
Tochter Helena	13
Sawatzky Jakob Abr.	39
Frau Helena Joh.	33
Tochter Helena	12
" Katharina	1
Sohn Jakob	7
Penner Johann Joh.	34
Frau Maria Pet.	29
Sohn Johann	7
" Peter	6
" Paul	1

Tochter Maria 4
Tochter Anna 3
Penner Johann Gerh. 32
Tante Fröse Anna Aron. 49
Schwester Dück Helena Gerh. 27
Tochter Irma 2
Andres Jakob Jak. 35
Mutter Helena Joh. 63
Schwester Sara 24
Schwester Ida 21
Schwester Aganetha 19
Tante Penner Aganetha Joh. 42
Penner Peter Joh. 31
Frau Maria Js. 30
Tochter Elsbeth 2
Dück Johann Pet. 28
Frau Maria Fr. 24
Dück Jakob Pet. 31
Frau Justina Gerh. 23
Tochter Gerta 8
" Helena 7
Sohn Paul 4
Witwe Neufeld Maria Js. 62
Tochter Anna Jak. 16
" Helena

Dorf Smoljanaja Wolost Chortitza Gouv. Saporoshje

Klippenstein Dietrich Jsbr. 30
Frau Elisabeth Fr. 27
Tochter Elisabeth Dietr. 2
" Maria ½
Schwager Franz Franz Isaak 25
Frau Aganetha Jak. 25
Tochter Aganetha Fr. M. 2
Schwager Abram Joh. Braun 24
Ketler Maria Pet. 43
Schwester Margaretha 18
Schwester Susanna 16
Penner Peter Gerh. 47
Frau Helena P. 45
Tochter Helena Pet. 14
Sohn Peter 13
" Gerhard 11

Stadt Ekaterinoslaw

Wieler Peter Abr. 47
Frau Katharina Js. 46
Sohn Isaak Pet. 22
Tochter Helena 18
Sohn Abram 14
Sohn Peter 11

Dorf Smoljanaja Wolost Chortitza.

Dück Jakob Abr. 47
Frau Katharina Jak. 41
Sohn Jakob 15
" Abram 14
" Heinrich 12
Tochter Katharina 10
" Margaretha 8
Sohn Peter 6
Tochter Liese 1
Cousin Wiebe Peter Pet. 25
Frau Maria Js. 23
Tochter Maria 2
Cousin Wiebe Johann Pet. 20
Schellenberg Johann Joh. 65
Frau Helena Bernh. 64
Tochter Maria 23
" Katharina 18
Hamm Peter Mich. 30
Frau Margaretha Joh. 30
Tochter Margaretha 7
" Aganetha 5
Sohn Peter 4
Tochter Katja 1

Dorf Wodjanaja, Wolost Marjanow.

Redekop Peter Pet. 35
Frau Helena Joh. 35
Tochter Helena 12
Sohn Peter 10
" Johann 8
" Jakob 2
Krause Peter Pet. 26
Frau Anna Joh. 25
Tochter Helena 1
Schellenberg Joh. Joh. 33
Frau Justina Bernh. 28
Tochter Helena 5
Sohn Johann 3
" David 1½
Schellenberg David Joh. 27
Frau Anna Phill. 21

Waise Wiebe David Phill. 20
Waise Maria 15
Waise Jakob 12
Waise Phillip 10
Waise Katja 9
Teichröb Abram Gerh. 37
Frau Justina Joh. 36
Sohn Abram 14
Tochter Maria 10
Vater Gerhard Abr. 80
Penner Gerhard Gerh. 45
Frau Maria Jak. 45
Sohn Heinrich 20
Tochter Sara 17
Sohn Gerhard 12
" David 9
Peters Paul Dan. 50
Frau Helena Heinr. 49
Kinder Dietrich 20
" Aganetha 18
" Kornelius 16
" Anna 14
" Johann 11
" Jakob 9
" Paul 22
Frau Margaretha Jak. 22
Sohn Heinrich 25
Frau Helena Phill. 22
Tochter Helena 1
Enns Gerhard Gerh. 55
Frau Margaretha Heinr. 51
Sohn Heinrich 23
Frau Helena Dav. 23
Sohn Abram 22
" Dietrich 15
Tochter Maria 19
" Margaretha 17
Sawatzky Jakob Gerh. 49
Frau Susanna Heinr. 45
Sohn Heinrich 21
" Gerhard 17
" Jakob 15
Tochter Anna 14
Tochter Susanna 12
Sohn Johann 8
Wiebe Helena Heinr. 52
Tochter Margaretha 18
" Henrietta 15
Sohn Heinrich 22
Frau Katharina Jak. 23
Tochter Susanna 2
Rempel Peter Ar. 36
Frau Susanna Dav. 35
Tochter Sonja 12
Tochter Maria 9
Peters Franz Fr. 40
Frau Sara Kor. 34
Tochter Helena 14
Sohn Franz 12
" Kornelius 10
" David 8
Tochter Margaretha 6
" Sara 4
Sohn Heinrich 2
Sawatzky Franz Fr. 53
Frau Margaretha Joh. 49
Tochter Margaretha 21
Sohn Franz 15
Tochter Anna 12
" Aganetha 2
Schwiegersohn Peters Dan. P. 23
Frau Maria Fr. 24
Tochter Maria 1
Tochter Helena M. 4
Klassen Jak. Jak. 54
Frau Margaretha Gerh. 51
Tochter Liese 24
Sohn Abram 18
Tochter Margaretha 12
" Katharina 11
Sohn Gerhard 7
" Jakob 26
Frau Anna Benrh. 25
Sohn Jakob 2
Tochter Henrietta M. 8
Schellenberg Peter Joh. 52
Frau Aganetha Jak. 43
Sohn Johann 17
" Jakob 15
" Peter 13
Tochter Aganetha 11

Tochter Helena 8
Sohn Heinrich 6
Driediger Susanna Heinr. 52
Tochter Margaretha 17
Sohn Franz 15
Enns Gerhard Gerh. 29
Frau Helena Fr. 27
Klassen Jakob Jak. 23
Frau Maria Jak. 24
Sohn Jakob 1
Enns Johann Gerh. 54
Frau Margaretha Gerh. 52
Sohn Johann 27
" Isaak 24
" Peter 22

Dorf Selenopolje Wolost Wessele-Terney Kreis Kriwoj Rog Gouv. Ekaterinoslaw.

Braun Peter Jak. 51
Frau Katharina Joh. 49
Sohn Peter 21
" Johann 16
" Aron 9
Tochter Maria 25
Tochter Natalia 18
Tochter Ewfrossinia 13
Pflegl. Braun Maria Fr. 10
Sawatzky Gerhard Joh. 30
Schwester Agathe Joh. 21
Bruder Jakob Joh. 19
Bruder Wilhelm 17
Bruder David 15
Bruder Kornelius 14
Rempel Kornelius Kor. 23
Frau Susanna Pet. 23
Unger Anna Dav. 48
Tochter Anna 14
Rempel Wilhelm Wilh. 33
Frau Helena Kor. 31
Sohn Kornelius 9
Sohn Wilhelm 7
Pflegl. Enns Helena Heinr. 7
Klassen Julius Heinr. 26
Frau Helena Joh. 24
Sohn Johann 1
Kehler Sara Jak. 31
Sohn Peter 4
Tochter Lena 9
Tochter Sara 8
Ketler Heinrich Heinr. 27
Frau Katharina Wilh. 27
Sohn Wilhelm 2½
Tochter Aganetha M. 9
Janzen Johann Andr. 30
Frau Katharina Fr. 21
Mutter Katharina Jul. 56
Rempel Jakob Pet. 47
Frau Anna Kor. 40
Sohn Gerhard 21
" Peter 14
" Isaak 0 10
Tochter Anna 18
Tochter Helena 12
Tochter Margaretha 8
Tochter Maria 1
Rempel Kornelius Pet. 58
Frau Katharina Jak. 58
Sohn Jakob 20
Tochter Katja 18
Tochter Maria 15
Mutter Helena Abr. 80
Warkentin Gerhard Ar. 36
Frau Sara Wilh. 31
Sohn Gerhard 7
" Aron 4
Tochter Maria 8
Rempel Wilhelm Wilh. 56
Frau Margaretha Joh. 48
Sohn Franz 25
" Abram 23
" Johann 20
" Bernhard 5
Tochter Sara 22
" Aganetha 17
" Margaretha 10
Pflegling Fehr Peter Pet. 13

Dorf Smoljanoe Wolost Chortitza.

Penner Jakob Dav. 71
Sohn Gerhard Jak. 32
Frau Maria Pet. 29
Tochter Anna 13
" Katharina 4

Sohn Jakob 3
Tochter Maria 1
Neffe Kasdorf Johann Jak. 50
Frau Maria Abr. 49
Tochter Katharina 15
Sohn Johann 14
" David 11
Penner Jakob Jak. 34
Frau Katharina Abr. 28
Tochter Margaretha 7
Sohn David 3
Cousin Kasdorf David Jak. 46
Frau Helena Heinr. 42
Tochter Maria 14
Sohn David 13
" Johann 11
Tochter Anna 7
Cousin Zacharias Gerhard W. 36
Frau Elisabeth Heinr. 37
Tochter Elisabeth 13
Tochter Helena 10
" Maria 5
" Margaretha 1
Sohn Gerhard 8

Dorf Dolinka Wolost Chortitza.

Harms Johann Jak. 36
Frau Anna Dav. 37
Tochter Anna 9
Sohn Johann 7
" David 4
" Jakob 3
Schwager Dück Wilhelm W. 48
Frau Sara Dav. 46
Sohn Wilhelm 24
" David 23
" Peter 21
" Franz 19
" Johann 17
" Aron 15
" Jakob 13
Tochter Sara 11
Sohn Gerhard 10
Cousin Dück Abram Pet. 53
Cousine Dück Margaretha P. 42

Dorf Kamenopolje, Wess. TernowerWolost.

Falk David Dav. 55
Frau Maria Sal. 44
Sohn David 29
" Peter 28
Tochter Anna 22
Sohn Jakob 17
" Johann 15
Tochter Sara 13
Sohn Bernhard 9
Tochter Aganetha 8
" Helena 6
" Eva 3
" Margaretha 1
Klassen Abram Dav. 29
Frau Maria Abr. 24
Nickel Peter Jak. 29
Frau Justina Pet. 27
Tochter Katharina 2
Tochter Maria M. 4
Wiebe Jakob Heinr. 39
Frau Katharina 37
Tochter Katharina 11
Sohn Jakob 9
" Heinrich 7
Tochter Elisabeth 5
" Aganetha 3
Warkentin Franz Ar. 42
Frau Aganetha 42
Tochter Margaretha 18
Sohn Johann 16
Tochter Maria 13
Ketler Peter Kor. 51
Frau Katharina 50
Tochter Katharina 16
Sohn Heinrich 15

Dorf Selenopolje Wolost Wessele-Terney.

Rempel Johann Jak. 33
Frau Katharina Joh. 30
Tochter Katharina 7
" Anna 2½
Rempel Peter Kor. 27
Frau Aganetha Heinr. 23
Tochter Katja 3
" Anita 1

Dorf Pawlowka.

Rempel Anna Dav. 24
Vater David Heinr. 53
Mutter Sara Joh. 55
Bruder David Dav. 23
Frau Margaretha Jak. 23
Bruder Johann Dav. 17
Schwester Sara 26
Schwester Justina 21
Schwester Margaretha 19
Großmutter Justina Dav. 85
Onkel Friesen Jakob Jak. 46
Tante Katharina Joh. 44
Cousine Elisabeth Jak. 18
Cousine Anna Jak. 15
Cousin Peter Jak. 13
Cousine Sara Jak. 5
Cousin Jakob 12
Cousin Johann 6
Cousin Heinrich 1
Onkel Klassen Jakob Heinr. 47
Tante Helena Joh. 42
Cousine Helena Jak. 1

Dorf Kanzerowka, Wolost Chortitza.

Epp Dietrich Pet. 47
Frau Malwine Pet. 41
Hese Johann Jak. 16
Epp Heinrich Heinr. 49
Frau Agnes Jak. 39
Tochter Katharina 23
" Helena Heinr. 19
Sohn Heinrich Heinr. 18
Tochter Agnes Heinr. 1

Dorf Chortitza.

Dück Jakob Mart. 44
Frau Elisabeth Kor. 49
Sohn Kornelius Jak. 18
Tochter Elisabeth Jak. 16
Dück Katharina Joh. 11
Tochter Anna Jak. 14
Sohn Martin Jak. 11
Pflegl. Krahn Gerhard Gerh. 7

Dorf Kanzerowka Wolost Chortitza.

Tießen Peter Pet. 44
Frau Katharina Jak. 44
Tochter Irina Pet. 17
" Berta Pet. 15
" Katharina Pet. 12
Tochter Olga Pet. 7

Cortitza.

Quiring Heinrich Heinr. 39
Frau Aganetha Jak. 32
Mutter Helena Ant. 73
Tochter Maria Heinr. 10
Sohn Heinrich Heinr. 8
Tochter Valentina Heinr. 2
Tochter Aganetha Heinr. M. 1

Dorf Kanzerowka Wolost Chortitza.

Friesen Georg Jak. 23
Frau Anna Wilhelm 23
Sohn Georg Geor. 1
Wiebe Wilhelm Heinr. 61
Wiebe Helena Wilh. 30
Wiebe Martha Wilh. 26

Dorf Chortitza.

Hese Justina Jul. 26
Kamnen Anna Pet. 61
Kamnen Katharina Jul. 34
Hese Dora Wladimir. 3
Epp Heinrich Heinr. 33
Frau Elisabeth Mar. 31
Sohn Heinrich Heinr. 7
Pflegl. Krahn Katharina Gerh. 13
Sawatzky Johann Abr. 58
Frau Justina Dav. 54
Sohn David Joh. 29
Frau Agathe Abr. 26
Sohn Abram Joh. 25
Sohn Jakob Johann 29
Sohn Peter Joh. 17
Tochter Katharina Joh. 31
" Justina Joh. 23
Sohn Kornelius Joh. 13
Sohn Heinrich Joh. 11
Enns Peter Pet. 34
Frau Maria Heinr. 33
Tochter Maria Pet. 9
Tochter Katharina Pet. 7
Sohn Heinrich Pet. 5
Hildebrand Heinrich Bernh. 32
Hildebrand Margaretha Pet. 22
Harder Maria Fr. 30
Tochter Margaretha Heinr. 1
Nickel Nikolai Joh. 23
Nickel Bruno Joh. 21
Hildebrand Helena Jak. 45
Hildebrand Katharina Joh. 23
Schwester Helena Joh. 20
Bruder Joh. Joh. 18
Pauls Jakob Kor. 2
Koop Anna Pet. 53
Sohn Abram Dav. 21
Sohn Peter Dav. 19
Sohn Jakob Dav. 16
Klassen Justina Pet. 44
Klassen Aganetha Pet. 41
Klassen Gertrude Pet. 38
Koop David Dav. 14
Koop Johan Dav. 12
Hildebrand Kornelius Kor. 40
Frau Margaretha Dietr. 45
Tochter Anna Kor. 19
" Kornelius Kor. 17
Tochter Katharina Kor. 15
" Margaretha Kor. 13
Sohn Dietrich Kor. 12
Sohn Jakob Kor. 9
Sohn Peter Kor. 9
Heide Daniel Dan. 35
Frau Justina Joh. 31
Töws Maria Joh. 27
Heide Aganetha Phill. 59
Sohn Jakob Dan. 21
" Peter Dan. 19
Sohn Phillip Dan. 24
Frau Margaretha Jak. 21
Sohn Daniel Dan. 12
Sohn Jakob Dan. 4
Sohn Johann Dan. 1
Tochter Maria Dan. 10
" Katharina Dan. 5
Epp Jakob Joh. 25
Frau Margaretha Gerhard 24
Mutter Katharina Dietr. 51
Schwester Aganetha Joh. 27
Bruder Johann Joh. 23
Bruder Dietrich Joh. 21
Sohn Abram Joh. 19
Sohn Gerhard Joh. 17
Tochter Margaretha Joh. 13
" Susanna Joh. 10

Dorf Wodjnaja

Penner Johann Pet. 27
Frau Anna Dan. 29
Vater Peter Joh. 71
Mutter Katharina Pet. 50
Schwester Maria Pet. 41
Bruder Jakob Pet. 20
Schwester Anna Pet. 30
Schwester Margaretha Pet. 24
Schwester Agnes Pet. 18
Bruder Nikolai Pet. 25
Bruder Rudolf Pet. 14
Epp Jakob Joh. 51
Tochter Maria Jak. 15
Tochter Helena Jak. 8
Sohn Franz Jak. 6
Pauls Jakob Abr. 39
Frau Anna Pet. 27
Tochter Lydia Jak. 2
Regehr Abram Pet. 27
Frau Margarthe Dav. 26
Bruder Dietrich Pet. 25
Schwester Agathe Pet. 16
Sohn Albert Abr. 1
Bruder Peter Pet. 14
Schwester Katharina Pet. 11
Pflegl. Peters Margaretha Dav. 7

Dorf Chortitza.

Hamm Peter Abr. 36
Frau Aganetha Joh. 29
Sohn Eugen Pet. 9
Sohn Johann Pet. 3
Sohn Heinrich Abr. 14
Niebuhr Peter Jak. 20
Braun Helena Abr. 20
Bruder Abram Jak. 33
Schwester Sara Jak. 23
Bruder Heinrich Jak. 13
Schwester Helena Jak. 13
Schwester Maria Jak. 10
Schwester Justina Jak. 5

Dorf Nowoslobotka.

Penner Peter Pet. 29
Frau Helena Dav. 23

Dorf Kanzerowka Wolost Chortitza.

Fröse Abram Joh. 23
Schwester Maria Joh. 21
Schwester Helena Joh. 24
Fröse Maria Pet. 49
Bruder Peter Joh. 19
Bruder Johann Joh. 18

Dorf Chortitza.

Hildebrand Heinrich Pet. 25
Schwester Katharina Pet. 20
Bruder Jakob Pet. 17
Bruder Gerhard Pet. 17
Löwen Gerhard Abr. 25

Dorf Kanzerowka Wolost Chortitza.

Olfert Abram Heinr. 39
Schwester Anna Heinr. 43
Olfert Maria Pet. 32
Olfert Heinrich Joh. 33
Frau Margaretha Abr. 29
Thießen Helena Heinr. 56
Sohn Abram Heinr. 7
Sohn Johann Heinr. 1
Tochter Margaretha 6
Tochter Olga Heinr. 3

Dorf Malaschewka.

Dahl Jakob Jak. 63
Hildebrand Helena Jak. 35
Tochter Maria Jak. 17
Krahn Katharina Kor. 33
Krahn Peter Fr. 43
Krahn Peter Pet. 1

Dorf Chortitza.

Wiens Gerhard Abr. 42
Frau Katharina Pet. 31
Tochter Luise Gerh. 8
" Anna Gerh. 6
Sohn Peter Gerh. 1

Dorf Bukurka.

Janzen Jakob Dav. 47
Frau Helena Dietr. 41
Sohn Dietrich Jak. 18
Tochter Helena Jak. 16
Sohn Jakob Jak. 14
Sohn Abram Jak. 9
Klassen Isaak Abr. 38
Frau Anna Jak. 41
Penner Martin Gerh. 74
Frau Maria Fr. 59
Tochter Maria Is. 10
Klassen Susanna Jak. 8
Sohn Isaak Is. 6
Sohn Jakob 4
Tochter Anna M. 3
Rempel Gerhard Wilh. 41
Frau Helena Kor. 42
Rempel Wilhelm Pet. 33
Rempel Luise Kor. 13
Rempel Margaretha Kor. 5
Rempel Katharina 3
Rempel Gerhard Kor. 2
Petkau Heinrich Abr. 31
Frau Aganetha Joh. 29
Enns Jakob Joh. 21
Tochter Aganetha Heinr. M. 9
Harms Jakob Jak. 37
Frau Katharina Joh. 30
Tochter Susanna Jak. 13
Sohn Johann Jak. 11
" Jakob Jak. 9
Tochter Katharina Jak. 3
Tochter Maria M. 6
Nickel Jakob Kor. 36
Frau Anna Joh. 28
Sohn Jakob Jak. 8
Wiebe Anna Abr. 38
Sohn Abram Joh. 17
Tochter Elisabeth Joh. 15
Sohn Johann Joh. 12
" Jakob Joh. 9
Tochter Anna Joh. 10
" Sara Joh. 6
" Margaretha 4
Bergen Salomon Jak. 31
Frau Maria Pet. 28
Sohn Peter Sa. 5
" Jakob Sal. 2
Tochter Maria Sal. M. 9
Klassen Julius Gerh. 24
Petkau Gerhard Joh. 27
Frau Aganetha Gerh. 26
Nickel Isaak Joh. 27
Frau Katharina Pet. 29
Mutter Katharina Is. 54
Schwester Elisabeth Joh. 30
Schwester Margaretha Joh. 25
Bruder Daniel Joh. 19
Thießen Elisabeth Pet. 24
Schwester Margaretha Pet. 17
Bruder Heinrich Pet. 22
Schwester Emilie Pet. 15
Schwester Anna 13
Lettkemann Isaak Fr. 62
Frau Helena Jak. 57
Tochter Agathe Is. 12
Janzen Franz Abr. 30
Frau Maria Bernh. 23
Sohn Franz Fr. 1

Dorf Schirokoje.

Klassen Isaak Jak. 26
Frau Helena Joh. 22
Schwester Katharina Jak. 18
Neufeld Anna Joh. 20
Klassen Maria Pet. 60
Neufeld Johann Pet. 59
Tochter Helena Joh. 19
" Justina Joh. 15
Sohn Martin Joh. 14
Thießen Peter Abr. 35
Frau Susanna Jak. 30
Sohn Aron Pet. 8
" Jakob Pet. 7
" Peter Pet. 4
" Franz M. 5
Tochter Anna 11
" Maria 10
Thießen Franz Is. 40
Frau Luise Pet. 39
Sohn Peter Fr. 16
Tochter Anna 18
Hildebrand Anna Fr. 31
Thießen Helena Pet. 13
Sohn Isaak Fr. 4
" Franz Fr. 1
Harder Maria Jak. 9
Harder Rosa Pet. 9
Harder Katharina Pet. 8
Harder Peter Pet. 3
Wiebe Peter Abr. 30
Wiebe Anna Pet. 54
Wiebe Abram Pet. 24
Wiebe Bernhard Pet. 22
Wiebe Dietrich Pet. 19
Wiebe Heinrich Pet. 16
Wiebe Katharina Pet. 20
Wiebe Susanna Pet. 18
Wiebe Johann Pet. 14
Wiebe Aganetha Pet. 12
Dück Peter Pet. 35
Frau Susanna Jak. 19
Wiebe Jakob Jak. 8
Heinrichs Peter Jul. 54
Frau Katharina Abr. 53
Sohn Abram Pet. 28
Sohn Peter 25
" Julius 21
" Jakob 17
Tochter Katharina 26
Nickel Elenora Andr. 32

Dorf Kitschkas.

Dück Margaretha Abr. 49
Dück Margaretha Is. 21
Sohn Abram Is. 19
" Johann Is. 24
Tochter Amalia 26
" Anna 18
Sohn Jakob 16
" Isaak 27
Dück Maria Dav. 36
Tochter Maria Is. 14
Sohn Kornelius Is. 13
" Heinrich Is. 10
" Wilhelm Is. 8
" Isaak Is. 7
Tochter Amalia Is. 3
" Maria 1
Isaak Franz Jak. 43
Frau Helena Geor. 42
Sohn Franz Fr. 14
Tochter Luise 12
Fröse Maria Fr. 47
Sohn Abram Jak. 24
" Jakob Jak. 22
" Franz Jak. 20
" Johann Jak. 18
Tochter Helena Jak. 16
" Elisabeth 15
Sohn David Jak. 14
Tochter Anna 10
Sohn Gerhard 7
Friesen Abram Joh. 26
Frau Maria Jak. 28
Janzen Peter. Jak. 50
Frau Katharina Heinr. 50
Warkentin Peter Pet. 19
Klassen Helena Mar. 17
Martens Gerhard Gerh. 52
Tochter Aganetha Gerh. 15
" Helena 19
Wiens Katharina Gerh. 25
Wiens Peter Pet. 27
Martens Elisabeth Pet. 47
Martens Peter Gerh. 21
Martens Johann 45
Martens Susanna Heinr. 41
Schellenberg Susanna Dietr. 19
Martens Helena Joh. 18
Schellenberg Jakob Dietr. 18
Martens Aganetha Gerh. 15
Martens Maria Gerh. 13
Martens Gerhard 9
Martens Elisabeth 9
Martens Olga 6
Wiens Gerhard Pet. M. 1
Martens Gerhard Joh. 11
Martens Aganetha Joh. 9
Martens Maria Joh. 1
Schellenberg Helena Dietr. 9
Schellenberg Heinrich Dietr. 16
Thießen Johann Fr. 50
Frau Helena Gerh. 45
Sohn Johann Joh. 22
Martens Franz Gerh. 57
Tochter Katharina Joh. 12
Dörksen Peter Pet. 28
Schwester Maria Pet. 29
Schwester Helena Pet. 25
Bruder Johann Pet. 23
Schwester Anna Pet. 22
Bruder Isaak Pet. 18
Bruder Dietrich Pet. 16
Schwester Sara Pet. 13
Wiens Heinrich Heinr. 43
Frau Liese Abr. 36
Tochter Katharina Heinr. 12
" Anna Heinr. 7
Sohn Peter Heinr. 10
Neufeld Peter Pet. 36
Frau Helena Abr. 31
Tochter Elisabeth Pet. 7
" Helena Pet. 3
" Katharina M. 10
Dück Peter Abr. 32
Frau Anna Heinr. 29
Schwester Susanna Abr. 20
Schwester Agathe Abr. 26
Sohn Heinrich Pet. 2
Dück Abram Is. 9
Neufeld Kornelius Jak. 27
Frau Maria Jak. 27
Tochter Maria Kor. 2
" Helena Kor. M. 6
Fröse Jakob Jak. 31
Frau Elisabeth Kor. 28
Fröse Jakob Abr. 4
Fröse Kornelius Abr. 1
Peters Katharina Jak. 28
Peters Peter Abr. 16
Peters Jakob Abr. 16
Fröse Anna Jak. 20
Peters Susanna Abr. 11
Peters Abram Abr. 9
Peters Maria Abr. 7
Dück Peter Is. 27
Frau Susanna Pet. 28
Thießen Anna Pet. 37

Dück Peter Pet. 5
" Jakob Pet. 3
Tochter Helena 2
Peters Maria Pet. 32
Sohn Peter Pet. 13
Thießen Dietrich Dietr. 56
Frau Anna Jak. 52
Thießen Heinrich Fr. 16
Thießen Franz Fr. 18
Thießen Helena Fr. 19
Thießen Helena Fr. 21
Thießen Dietrich Fr. 12
Thießen David Fr. 10
Thießen Dietri chFr. 80
Thießen Heinrich Dietr. 49
Thießen Elisabeth Dietr. 43
Fröse Jakob Jak. 46
Frau Helena Heinr. 48
Tochter Maria Jak. 23
Sohn Heinrich Jak. 16
" Jakob Jak. 11
Giesbrecht Franz Abr. 50
Frau Elisabeth Joh. 45
Tochter Agathe Fr. 19
Sohn Jakob Fr. 26
" Kornelius Fr. 17
Tochter Elisabeth Fr. 24
Giesbrecht Johann Joh. 38
Giesbrecht Elisabeth Fr. 38
Giesbrecht Franz Fr. 27
Frau Maria Dav. 27
Teletzkaja Elisabeth Abr. 38
Sohn Jakob Gerh. 17
Giesbrecht Aganetha 15
Giesbrecht Heinrich Fr. 13
Giesbrecht Peter Fr. 9
Giesbrecht Dietrich 5
Giesbrecht Franz 2
Teletzkaja Agathe Gerh. 13
Bruder Gerhard 9
Bruder Johann Gerh. 7
Schwester Elisabeth 5
Bruder Kornelius 3
Bruder Abram 1
Giesbrecht Johann Joh. 9
Giesbrecht Elisabeth Joh. 7
Martens David Pet. 41
Frau Olga Joh. 29
Heinrichs Katharina Pet. 71
Tochter Katharina Dav. 8
Sohn David Dav. 6
Tochter Maria Dav. 1
Klassen Jakob Abr. 39
Frau Katharina Jak. 38
Sohn Jakob Jak. 14
" Abram Jak. 8
Tochter Katharina 12
" Helena 3
Wiebe Hermann Jak. 31
Frau Margaretha Abr. 26
Sohn Hermann Herm. 2
Sawatzky Jakob Joh. 26
Frau Katharina Jak. 22
Tochter Katharina Jak. 1
Reimer Johann Joh. 40
Frau Aganetha Abr. 39
Tochter Elisabeth Joh. 18
" Aganetha Joh. 16
Sohn Johann Joh. 10
Wiens Jakob Abr. 34
Frau Susanna Kor. 32
Sohn Konstantin Jak. 8
" Eduard 6
" Wilhelm M. 3
Reimer Heinrich Pet. 28
Frau Margaretha Pet. 23
Sohn Heinrich Heinr. 1
Rempel David Joh. 29
Frau Olga Jak. 22
Tochter Elfriede Dav. 1
Rempel Joh. Joh. 36
Frau Anna Pet. 37
Sohn Johann Joh. 13
" Peter 11
" Kornelius 9
Tochter Anna 7
S hn Albert 4
Tochter Alissa 1
Martens Johann Kor. 47

Frau Maria Pet. 48
Tochter Anna Joh. 23
" Sonja Joh. 22
" Katja Joh. 18
Sohn Abram Joh. 16
Peters Kornelius Kor. 17
Schwester Anna Kor. 16
Janzen Heinrich Pet. 29
Janzen Peter Pet. 76
Martens Peter Joh. 14
Martens Jak. 11
Martens Heinrich Joh. 9
Martens Lydia Joh. 7
Peters Katharina Kor. 13
Peters Helena Joh. 9
Dück Heinrich Abr. 27
Frau Katharina Abr. 26
Tochter Elvira Heinr. 1
Lehn Isaak Is. 47
Frau Katharina Joh. 44
Sohn Isaak Is. 18
" Peter Is. 16
" Jakob Is. 15
" Kornelius Is. 13
Tochter Katharina Is. 8
" Anna Is. 5

Dorf Kanzerowka, Wolost Chortitza.

Neufeld Johann Joh. 34
Frau Anna Jak. 24
Hamm Heinrich Jak. 33
Frau Helena Abr. 32
Sohn Heinrich Heinr. 12
" Abram Heinr. 10
" Peter Heinr. 8
Tochter Helena Heinr. 5
Tochter Katharina Heinr. 2

Dorf Smoljanaja.

Klippenstein David Bernh. 47
Frau Katharina Nik. 41
Tochter Maria Dav. 21
Sohn David 19
" Nikolai 18
Tochter Katharina 15
" Anna 11
" Liese 9
Sohn Johann 7
Tochter Helena 3

Dorf Morosowo, Wolost Nikolaipol, Kreis u. Gouv. Ekaterinoslaw.

Giesbrecht Bernhard Bernh. 45
Frau Katharina Pet. 29
Tochter Elisabeth Bernh. 17
" Helena 11
" Susanna 10
" Maria 8
" Katharina 4
Klassen Franz Fr. 45
Frau Aganetha Jak. 44
Sohn Peter Fr. 12
Sohn Abram 10
Sohn David 1
Tochter Anna 40
Tochter Sara 38
Neufeld Johann Heinr. 42
Frau Helena Jak. 35
Sohn Heinrich Joh. 8
" Jakob 7
" Johann 3
Tochter Helena 5
" Maria 1
Krahn Jakob Bernh. 70
Dück Peter Jak. 31
Frau Maria Jul. 26
Tochter Maria Pet. 1
Sohn Wladimir
Martens Anna Jul. 22
Martens Helena Jul. 22
Vogt Heinrich Pet. 30
Frau Anna Kor. 24
Friesen Jakob Joh. 34
Frau Sara Pet. 27
Dück David Jak. 24
Unger Agatha Joh. 18
Janzen Heinrich Pet. 52
Frau Margaretha Pet. 50
Sohn Johann Heinr. 22
Tochter Margaretha Heinr. 18
Epp Johann Kor. 27
Frau Susanna Heinr. 27
Sohn Johann Joh.
Epp Helena Dav. 42

Epp Peter Pet. 13
Epp Kornelius 8
Epp Gerhard 3
Epp Katharina 14
Epp Helena 11
Epp Justina 10
Epp Sara 6
Enns Bernhard Is. 20
Bruder Peter 18
Schwester Katharina 13
Bruder Abram Is. 15
De Fehr Johann Is. 38
Frau Helena Pet. 32
Sohn Isaak Joh. 12
" Johann Joh. 1
Tochter Helena 10
" Susanna 9
" Anna 7
" Katharina 5
Epp Maria Dietr. 26
Dück Jakob Jak. 36
Frau Anna Pet. 37
Tochter Agathe Jak. 9
" Maria Jak. 7
Sohn Jakob Jak. 5
Dück Johann Joh. 17
Martens Jakob Jak. 41
Frau Anna Dietr. 37
Tochter Maria Jak. 11
" Susanna 8
" Anna 3
Braun David Is. 38
Frau Martha Luewna 32
Sohn Wladimir Dav. 9
Tochter Luise 10
Krause Abram Fr. 37
Frau Maria Is. 36
Sohn Abram Abr. 11
" Isaak 9
" David 7
" Franz
Tochter Katharina 3
Günther Helena Is. 18
Dück Isaak Jak. 32
Frau Helena Dietr. 31
Tochter Agathe Is. 2
Sohn Isaak
Rempel Abram Pet. 45
Frau Maria Abr. 43
Sohn Peter 21
" Abram 18
" Jakob Abr. 16
Tochter Helena 14
" Aganetha 12
" Maria 9
" Justina 7
" Susanna 3
Vogt David Pet. 32
Vogt Anna Pet. 25
Vogt Johann Pet. 22
Vogt Anna Dav. 1
Krause Jakob Heinr. 52
Frau Anna Pet. 46
Tochter Helena Jak. 24
" Anna 23
Sohn Heinrich 19
" Jakob 15
Harder Katharina Pet. 44
Harder Aganetha Pet. 32
Dück Agathe Gerh. 61
Sohn Bernhard Jak. 26
" Johann Jak. 21
Tochter Anna 29
Rempel Dietrich Heinr. 58
Frau Maria Fr. 47
Unger Franz Joh. 16
Unger Johann Joh. 11
Unger Jakob 9
Unger Kornelius 7
Unger Katharina 23
Unger Helena 14
Heinrichs Katharina Heinr. 3
Rempel Johann Dietr. 15
Rempel Helena 17
Rempel Maria Dietr. 17
Kasper Franz Pet. 26
Frau Anna Dietr. 24
Sohn Dietrich Fr. 3
Tochter Agathe
Dück Margaretha Heinr. 30
Sohn Johann Wilhelm 7

Rempel Heinrich Dietr. 34
Frau Katharina Jul. 34
Sohn Heinrich Heinr. 12
Tochter Justina 11
" Helena 9
Sohn Dietrich 7
" Kornelius 6
Tochter Katharina 4
" Maria 2
Braun Jakob Gerh. 20

Dorf Warwarowka Wolost Nikolaipolje Kreis u. Gouv. Ekaterinslaw.

Vogt Katharina Joh. 54
Sohn Andreas Pet. 32
" Wilhelm 19
Tochter Katharina 23
" Maria 17
" Aganetha 14
Vogt Peter Pet. 29
Frau Pelagia Joh. 22
Tochter Katharina Pet. 4
Sohn Heinrich Pet. 1

Dorf Dolinowka Wolost Nikolaipolje, Kreis u. Gouv. Ekaterinslaw.

Friesen Gerhard Abr. 28
Bruder Johann Abr. 24

Dorf Warwarowka Wolost Nikolaipolje Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Schmidt Jakob Jak. 33
Frau Anna Mart. 32
Sohn Johann Jak. 3
Schmidt Helena Jak. 27
Töws Peter Pet. 40
Frau Susanna Kor. 39
Tochter Margaretha Pet. 17
Sohn Kornelius 14
" Peter 11
" Heinrich 8
Tochter Anna 6
Sohn Johann 3
Tochter Susanna 1
Hamm Heinrich Jak. 19
Schwester Sara 23
Regehr Maria 25
Bock Johann Heinr. 25
Braun Johann Jak. 65
Frau Maria Joh. 64
Petkau Johann Pet. 38
Frau Helena Bernh. 31
Sohn Peter Joh. 11
Tochter Helena 8
Sohn Johann 9
Tochter Maria 4
" Elisabeth
Letkemann Abram Dav. 35
Frau Helena Kor. 37
Tochter Helena Abr. 11
Sohn Kornelius 9
Tochter Margaretha 7
Sohn David Abr. 4
Sohn Abram 1
Block Jakob Heinr. 29
Frau Elisabeth Pet. 27
Sohn Peter Jak. 2
Petkau Margaretha Pet. 19
Bock Gerhard Heinr. 30
Frau Katharina Joh. 29
Tochter Katharina Gerh. 5
Sohn Johann 3
Tochter Aganetha 2
Sohn Gerhard
Bock Heinrich Abr. 73
Quiring Katharina Abr. 49
Tochter Aganetha Jak. 22
" Sara Jak. 18
" Katharina 15
" **Maria** 13
" Helena 5
Peters Helena Pet. 38
Sohn Kornelius Jak. 16
" Jakob 14
Tochter Helena 9
Nickel Agathe Heinr. 47
Tochter Agathe Abr. 16
Sohn Heinrich 12
Tochter Helena 9
Janzen Heinrich Fr. 56
Frau Maria Jak. 53
Sohn Peter Heinrich 20
Tochter Maria 26
" Anna Heinr. 24

" Liese 13
Braun Gerhard Jak. 32
Frau Maria Pet. 31
Sohn Alexander Gerhard 9
Braun Elisabeth Abr. 54
Braun Heinrich Jak. 19
Braun Peter 25
Braun Maria 15
Klassen Aganetha Ar. 9
Schulz David Dav. 20
Schulz Maria Jul. 45
Schulz Julius Dav. 18
Schulz Isaak 16
Schulz Johann 13
Schulz Katharina 8
Schulz Abram Js. 26
Schulz Peter 17
Schulz Sara 24
Schulz Maria 14
Neustädter Katharina Dan. 25
Neustädter Johann Pet. 19
Braun Bernhard Bernh. 37
Frau Elisabeth Fr. 31
Tochter Maria Bernh. 14
Sohn Johann 12
" Jakob 11
" Bernhard 9
" Peter 7
Tochter Katharina 4
" Elisabeth
Giesbrecht Franz Fr. 38
Frau Anna Jak. 40
Tochter Katharina Fr. 5
Sohn Jakob 2
Giesbrecht Katharina Fr. 43
Giesbrecht Heinrich 18
Klassen Peter Joh. 24
Frau Helena Jak. 23
Tochter Elsa Pet.
Neustädter Katharina Wilh. 50
Neustädter Peter Kor. 64
Neustädter Franz Pet. 29
Warkentin Johann Dan. 12
Wieler Kornelius Abr. 41
Tochter Helena Kor. 16
Sohn Rudolf 12
Tochter Alissa 3
Neustädter Paul Abr. 34
Frau Maria Dan. 33
Sohn Abram Paul 12
" Heinrich 10
" Paul 8
" Daniel 7
" Friedrich 2
Neustädter Helena P. 60

Dorf Dolinowka Wolost Nikolaipolje Kreis u. Gouv. Ekaterinoslaw.

Quiring Katharina Jak. 35
Sohn Johann Joh. 7
" Jakob 4
Tochter Katharina 3
Klassen Abram Dietr. 21
Frau Helena Pet. 17
Warkentin Maria Joh. 43
Tochter Maria Js. 16
Sohn Isaak 13
Tochter Helena 11
Sohn Daniel 9
Rempel Heinrich Heinr. 24
Pauls Daniel Fr. 51
Frau Katharina Jak. 49
Tochter Katharina Dan. 27
Sohn Jakob 18
Tochter Suse 12
" Agnes 10
Fröse Abram Heinr. 39
Frau Elisabeth Dan. 30
Sohn Heinrich Abr. 11
Peters Kornelius Kor. 8
Janzen Johann Jak. 18
Pauls Kornelius Kor. 15
Janzen Peter Jak. 27
Frau Helena Joh. 27
Friesen Abram Abr. 54
Frau Helena Gerh. 51
Sohn Peter Abr. 26
" David 20
" Jakob 13
Tochter Katharina 15

Stadt Ekaterinoslaw.

Neustädter Peter Pet. 40
Frau Justina Joh. 44
Sohn Peter Pet. 16
Tochter Justina 18
" Anna 13

Dorf Dolinowka Wolost Nikolaipolje.

Friesen Heinrich Abr. 22
Frau Helena Gerh. 20

Stadt Ekaterinoslaw.

Klassen Peter Joh. 38
Frau Anna Ant. 29
Tochter Maria Pet. 13
" Eugenie 12
" Sinaida 10
Sohn Johann 12
Dück Daniel Joh. 51
Elisabeth Jak. 46
Sohn Daniel Dan. 21
" Jakob 18
Tochter Elisabeth 15
Bergmann Helena Jak. 51
Sohn Hermann Jul. 22
" Jakob 21
" Heinrich 17
" Rudolf 13
Tochter Helena 18
" Maria 11

Dorf und Wolost Nikolaipol Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Dück Helena Dan. 25
Dück Martin Joh. 28
Dück Victor Mar.
Funk Johann Abr. 27
Frau Helena Pet. 25
Sohn Johann Joh.
Funk Elisabeth Abr. 52
Funk Elisabeth Abr. 19
Funk Gerhard 15
Funk Peter 10
Wieler Johann Joh. 21
Dück Anna Heinr. 42
Tochter Anna Jak. 16
Sohn Heinrich 15
Tochter Luise 14
" Susanna 12
Sohn Wilhelm 9
" Edmund 5
Petkau Heinrich Heinr. 40
Frau Elisabeth Heinr. 37
Sohn Heinrich 15
" Franz 13
Tochter Elisabeth 12
" Anna 9
" Katharina 7
" Helena 5
Unrau Franz Jak. 51
Sohn Peter Fr. 19
" Jakob Fr. 24
Friesen Marg. Pet. 14
Friesen Aganetha Fr. 27
Friesen Wiegand Kor. 1
Dück Abram Bernh. 33
Frau Katharina Andr. 27
Tochter Hedwig Abr. 3
" Elsa Abr. 1
Vogt Anna Andr. 38
Dück Sara Heinr. 45
Dück Elisabeth 40

Stadt Ekaterinoslaw.

Klassen Isaak Joh. 26
Frau Elisabeth Abr. 27
Tochter Erika 2
" Elfriede

Dorf und Wolost Nikolaipol Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Rempel Jakob Gerh. 23
Rempel Katharina Jak. 48
Block David Dav. 20
Schwester Katharina 16
Schwester Anna 27
Block Helena Sal. 42
Tochter Aganetha Abr. 18
" Helena 15
" Katharina 13
Sohn Abram 11
Dück Abram Bernh. 21
Dück Jakob Bernh. 19
Dück Gerhard 18
Unger Johann Heinr. 44

Frau Anna Joh. 43
Sohn Johann 19
" Heinrich 19
Tochter Anna 18
" Maria 17
" Sara 15
Sohn Peter 13
" Abram 4

Stadt Ekaterinoslaw.

Klassen Helena Abr. 56
Sohn Abram Joh. 35
Tochter Katharina Jak. 27
Klassen Valentina Abr.
Unrau Jakob Jak. 28
Frau Katharina Joh. 28
Sohn Johann Jak. 3
" Walter 1

Dorf und Wolost Nikolaipol Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Peters Nikolai Nik. 31
Frau Sara Johann 30
Epp Jakob Jak. 29
Epp Helena Jak. 24
Schellenberg Johann Jak. 67
Schellenberg Katharina Joh. 29
Dück Abram Joh. 24
Frau Katharina Gerh. 24
Krahn Agathe Joh. 52
Krahn Katharina Js. 10
Krahn Jakob Js. 18
Giesbrecht Abram Gerh. 35
Bruder Jsaak 30
Schwester Elisabeth 30
Schwester Anna 44
Schwester Maria 40
Dörksen Gerhard Sal. 34
Frau Maria Jak. 33
Tochter Anna Gerh. 9
Sohn Eugen 6
Unger Anna Jak. 29
Peters Kornelius Kor. 35
Schwester Agathe Kor. 28
Bergmann Anna Kor. 31
Bergmann Helena Heinr. 6
Bergmann Heinrich Heinr.
Peters Anna Heinr. 20
Peters Katharina P. 31
Schellenberg Franz Joh. 33
Schellenberg Sara P. 33
Schellenberg Franz Fr. 2
Kamnen Anna Abr. 8
Rempel Johann Joh. 38
Frau Helena Abr. 35
Regehr Margaretha Abr. 30
Schwester Anna Abr. 29
Schwester Maria Abr. 24
Bruder Jakob Abr. 15
Bruder Johann 13
Schwester Agathe Abr. 7
Friesen David Pet. 23
Bruder Peter Pet. 24
Bruder Gerhard Pet. 20
Schwester Helena Pet. 19
Schwester Katharina Pet. 18
Bartel Maria Dav. 20
Nickel Ewald Andr. 24
Bruder Leonhard Andr. 16
Dück Susanna Joh. 20
Martens Jakob Joh. 30
Frau Elisabeth Heinr. 20
Falk Elisabeth Dav. 47
Falk Heinrich Heinr. 24
Falk Maria Heinr. 22
Falk Katharina 16
Falk Aganetha 13
Dahl Johann Jak. 37
Frau Anna Dan. 31
Tochter Susanna Joh. 8
Sohn Johann 6
" Jakob 3
Tochter Aganetha 1
Kasper Heinrich Jak. 19
Dahl Jsaak Jak. 33
Frau Sara Dan. 28
Sohn Jakob Js.
Rempel Jakob Heinr. 41
Frau Maria Gerh. 42
Sohn Jakob Jak. 19
" Gerhard 17
Tochter Anna 14
" Katharina 9
Sohn Heinrich 7
Driediger Jakob Joh. 25
Harder Aganetha Dav. 35
Sohn Wilhelm Joh. 8
Friesen Katharina Dav. 44
Driediger Johann Joh. 29
Frau Helena Heinr. 28
Sohn Heinrich Joh. 3
Martens Peter Jak. 39
Frau Helena Dan. 38
Heinrichs Hermann Heinr. 10
Kamnen Katharina Abr. 6
Peters Kornelius Dan. 45
Frau Aganetha Dav. 48
Sohn Johann Kor. 10
" Kornelius 4
Rempel Katharina Joh. 16
Rempel Agathe 14
Rempel Maria 11
Rempel David 9
Pauls Jakob Kor. 26
Frau Eva Heinr. 26
Peters Anna Jak. 40
Tochter Katharina Dav. 18
Sohn Daniel 16
" Kornelius 12
" David 10
" Jakob 9
" Paul 6
Klassen Anna Jak. 50
Sohn Jakob Joh. 23
Tochter Maria 18
Friesen Jakob Jak. 35
Frau Katharina Joh. 33
Tochter Katharina Jak. 10
Tochter Helena 8
Sohn Jakob 6
" Johann 5
" Abram
Hildebrand Helena Joh. 49
Tochter Susanna Heinr. 16
" Anna 9
Hildebrand Helena Dav. 42
Pauls Helena Kor. 38
Sohn Kornelius 12
Sohn Johann 6
Andres Katharina 30
Dombrowsky Abram Jak. 18
Dombrowsky Anna Abr. 48
Dombrowsky Anna Jak. 16
Teichröb Margareth aPhill. 51

Dorf Warwarowka Wolost Nikolaipolje Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Friesen Kornelius Gerh. 37
Frau Anna Joh. 37
Tochter Anna Kor. 10

Dorf und Wolost Nikolaipol Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Rüdiger Heinrich Heinr. 38
Helena Joh. 36
Tochter Helena Heinr. 15
" Susanna 13
Sohn Heinrich 10
Tochter Erna 7
" Sara 6
" Katharina 4
Sohn Johann 1
" Jakob 27
Klassen Johann Joh. 21
Penner Heinrich Heinr. 24
Penner Susanna Heinr. 42
Penner Johann 22
Penner Herbert 6
Penner Helena 21
Penner Susanna 15
Penner Peter 19
Neufeld Liese Jak. 24
Krahn Peter Gerh. 29
Frau Maria Heinr. 28
Tochter Maria Pet. 2
Krahn Justina Jak. 68

Dorf Warwarowka Wolost Nikolaipol Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Martens Kornelius Joh. 39
Frau Maria Fr. 32
Tochter Margaretha Kor. 13
Sohn Hermann 9
" Kornelius 5
Martens Margaretha Heinr. 66

Dorf und Wolost Nikolaipol Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Bergen Abram Abr. 32
Frau Sara Kor. 22
Tochter Olga Abr. 4
Sohn Abram
Quiring David Abr. 36
Frau Justina Jak. 32
Tochter Justina Dav. 3
Tochter Anna 1
Dück Johann Joh. 52
Frau Katharina Gerh. 37
Sohn Abram Joh. 21
Tochter Agathe 20
" Katharina 17
Sohn Peter 16
" Georg 12
" Kornelius 2
" Nikolai
Driediger Jakob Pet. 34
Frau Susanna Joh. 24
Sohn Abram Jak. 2
Tochter Anna 1

Dorf Warwarowka Wolost Nikolaipolje Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Klassen David Ar. 19
Schwester Justina Ar. 17
Bruder Peter 6
Neufeld Jakob Jak. 28
Frau Helena Pet. 29
Bruder Gerhard Jak. 23
Harder Kornelius Fr. 46
Frau Maria Pet. 41
Tochter Katharina Kor. 16
Kasper Peter Heinr. 21
Siemens Maria Pet. 13
Heinrichs Abram Abr. 9
Peters Wilhelm Jak. 45
Frau Helena Heinr. 42
Sohn Wilhelm Wilh. 15
Tochter Frieda 13
" Helena 11
" Lydia 11
Sohn Herbert 7
" Heinrich 4
Heinrichs Peter Abr. 11

Dorf und Wolost Nikolaipol Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Neufeld Johann Mar. 28
Frau Helena P. 28
Tochter Helena Joh. 1
Kamnen Maria Abr. 11
Epp Heinrich Dietr. 61
Frau Aganetha Js. 44
Abrams Dietrich Dietr. 20
Abrams Jsaak Dietr. 15
Dück Wilhelm Joh. 39
Frau Katharina Abr. 30
Dück Susanna Mart. 75
Dück Anna Joh. 33
Dück Katharina Joh. 31
Heinrichs Julius Andr. 15

Dorf Warwarowka Wolost Nikolaipol Kreis u. Gouv. Ekaterinoslaw.

Pettau Heinrich Pet. 25
Frau Anna Heinr. 24
Sohn Heinrich Heinr. 1
Tochter Maria

Dorf Morosowo, Wolost Nikolaipol, Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw.

Regehr Heinrich Heinr. 23
Bruder Abram Heinr. 19
Schwester Helena Heinr. 21
Schwester Maria 17

Dorf Udjelnenskoje, Wolost Belensk, Gouv. Saporoshje.

Töws Jakob Joh. 46
Frau Katharina Dav. 44
Tochter Aganetha Jak. 21
" Helena Jak. 16
Epp Katharina Dav. 75
Tochter Sara Jak. 14
" Susanna Jak. 12
Sohn Jakob Jak. 10
Tochter Marie 8
" Elisabeth 5
Sohn Peter 3
Tochter Katharina 1

Dorf Pawlowka, Wolost Chortitza Gouv. Saporoshje.

Willms Jakob Jak. 33
Frau Aganetha Abr. 31

Janzen Sara Jak. 31
Willms Jakob Aug. 62
Frau Katharina Jak. 62
Janzen Liese Wilh. 8
Janzen Katharina Wilh. 3

Dorf Preobrashenka, Wolost Tomakow, Gouv. Ekaterinoslaw.

Penner Peter Jak. 38
Frau Margaretha Js. 33
Sohn Peter Pet. 14
Tochter Margaretha 12
" Anna 10
" Maria 9
" Aganetha 7
" Katharina 6

Dorf und Wolost Nikolaipol Kreis und Gouv. Ekaterinoslaw

Andres Heinrich Jak. 41
Frau Katharina Ed. 34
Sohn Heinrich Heinr. 12
Tochter Natascha 11
Sohn Kornelius 8
Adres Elisabeth Joh. 80

Stadt Saporoshje.

Peters Gerhard Abr. 42
Frau Anna Abr. 40

Dorf Nikolajewka Deutsche Wolost Kreis Bachmut. Gouv. Donetz.

Falk Jakob Jak. 41
Frau Katharina Dav. 38
Kinder Jakob. 13
Victor 11
Aganetha 9
Wladimir 7
Katja 5
Banmann Abram Kor. 68
Frau Anna Wilh. 71
Friesen Gerhard Gerh. 21
Stiefbruder Janzen Jakob Jak. 19
Löwen Jakob Joh. 30
Frau Aganetha Joh. 30
Kinder Johann 7
Aganetha 5
Anna 3
Erna 1
Letkemann Heinrich Joh. 23
Sawatzky Jakob Jak. 23
Schwester Maria Jak. 32
Schwester Aganetha 26
Sohn Bernhard 16
Stiefbruder Kirsch Joseph 24
Neufeld Heinrich P. 48
Frau Helena Fr. 45
Kinder Heinrich 18
Peter Heinr. 16
Jakob Heinr. 14
Anna Heinr. 10
Abram 9
Wilsch August Aug. 46
Frau Anna Pet. 43
Kinder Katharina 18
Sara 16
Liese 10
Neffe Thießen Johann Jak. 18
Fröse Jakob Jak. 30
Frau Lina Abr. 28
Kinder Liese 3
Jakob 1
Bruder Abram Dav.
Neufeld Dietr. Dietr. 47
Frau Katharina Fr. 42
Kinder Katharina 21
Helena 19
Franz 17
Dietrich 14
Jakob 12
Isaak 9
Margaretha 7
Martin Dietr. 1
Schmidt Nikolai Abr. 41
Frau Dora Friedr. 27
Kinder Erna 3
Nikolai 2
Johann 1
Neffe Johann 12
Nikolai 10
Witwe Neufeld Maria Jak. 35
Kinder Liese 14
Katja 13
Margaretha 11
Elsa 2

Nichte Liese 15
Sawatzky Peter Pet. 29
Frau Maria Heinr. 26
Tochter Maria P. 1
Bruder Bernhard Pet. 21
Frau Liese 17
Ihre Schwester Aganetha 10
Willms Johann Dav. 30
Frau Susanna Heinr. 30
Kinder Johann 10
David 8
Liese 6
Susanna 4
Elwira 1
Bruder Abram Dav. 14
Thießen Johann Pet. 37
Frau Susanna Joh. 31
Kinder Anna 10
Helena 9
Johann 8
Susanna 6
Johann 4
Kirsch Jakob Heinr. 28
Frau Katharina Dav. 27
Fröse David Mich. 31
Frau Margaretha Joh. 28
Tochter Margaretha 2
Tochter Aganetha 1
Schwiegervater Sawatzky 60
Frau Aganetha 58
Krahn Abram Gerh. 33
Frau Helena Joh. 23
Sohn Abram 1
Bruder d.F. Kor. Sawatzky 20
Schwester Katharina Joh. 17
Tochter Helena 1
Neufeld Johann Pet. 26
Mutter Natalia Joh. 61
Stiefschwester Justina 20
Margaretha 18
Cousine Liese Joh. 23
Wiebe Peter Jak. 13
Stiefbruder Wiebe Gerhard 23

Dorf Alexejewka, Deutsche Wolost, Kreis Bachmut Gouv. Donetz.

Falk Peter Jak. 31
Frau Katharina H. 26
Kinder Heinrich 3
Peter 1
Vater d. F. Janzen Heinrich Pet. 67
Mutter Katharina 66
Bruder Heinrich Heinr. 24
Bruder Bernhard 21
Bruder Johann 19
Bruder Jakob 12
Schwester Sara H. 25
Schwester Aganetha 16
Schwester Elisabeth 15
Schwester Maria 13
Schwester Helena 11
Schwester Olga 5
Pflegl. Vogt J. M. 15
Vogt Helena J. 16
Mantler Peter Jak. 25
Frau Elisabeth Jak. 22
Janzen Abram Jak. 20
Mutter Janzen Victoria 56

Dorf Ignatjewka Deutsche Wolost Kreis Bachmut, Gouv. Donetz.

Witwe Balmann Anna Jak. 37
Tochter Anna 8
" Maria 6
" Sara M. 5
Janzen Heinrich Heinr. 39
Frau Maria Fr. 26
Tochter Erna 1
Bruder d.F. David Löwen 21
Johann Löwen. 20
Friesen Abram Joh. 23
Schwester Sara 25
Schwester Anna 21
Schwester Katharina 19
Nickel Heinrich Dav. 24
Sawatzky Peter Pet. 49
Tochter Katharina 20
Stiefschwester Helena 19
Ihr Mann Wieler Heinr. 21
Banmann Johann Heinr. 29
Frau Katharina Kor. 28
Kinder Katja Kor. 3
Liese 1½

Heinrich M. 3
Banmann Franz Heinr. 30
Frau Katharina Pet. 28
Liese 1
Kinder Peter 3
Friesen Johann Jak. 25
Frau Aganetha Heinr. 20
Tochter Anna 1
Bruder Jakob Jak. 19
Falk Jakob Wilh. 28
Frau Margaretha Heinr. 25
Tochter Liese 6
Neufeld Johann Joh. 41
Frau Liese Dav. 36
Kinder Katharina 16
Johann 12
Helena 8
Olga 4
Sonja 1

Dorf Romanowka Deutsche Wolost, Kreis Bachmut Gouv. Donetz.

Schellenberg Wilhelm Joh. 21
Frau Katharina Abr. 22
Sohn Wilhelm 1

Dorf Ekaterinowka Deutsche Wolost Kreis Bachmut Gouv. Dnetz.

Warkentin Jakob Bernh. 39
Frau Anna 35
Kinder Jakob 9
Bernhard 6
Johann 1
Anna 13
Maria 11
Witwe Braun Gertruda Bernh. 45
Kinder Susa 22
Margaretha 20
Johann 17
Anna 15
Bernhard 13
Abram 10
Elisabeth 7
Rempel Johann Abr. 25
Frau Margaretha 25
Kinder Helena 2
Jakob M. 6
Lehn Jakob Jak. 31
Frau Margaretha 32
Kinder Edmund 3
Luise 7
Katja 1
Lettkemann Isaak Jak. 38
Rempel Jakob Pet. 27
Frau Elisabeth 21
Berg Isaak Heinr. 26
Frau Katharina 31
Kinder Johann 4
Maria 9
Katharina 8
Justina 6
Kirsch Johann Kor. 42
Frau Anna 39
Kinder Johann 19
Dietrich 15
Heinrich 5
David M. 4
Maria 17
Anna 13
Elisabeth 11
Katharina 8
Letkemann Abr. Jak. 45
Frau Maria 37
Kinder Heinrich 2
Anna 10
Maria 8
Letkemann Heinrich Jak. 48
Frau Katharina 42
Kinder Johann 19
Jakob 18
Heinrich 16
Peter 10
Abram 5
Anna 21
Katharina 3
Buhler Wilhelm Abr. 34
Frau Aganetha 24
Tochter Aganetha M. 4
Redekop Dav. Dav. 35
Frau Mathilde 30
Kinder Nikolai 9
David 7